

**Auftragsverfügung:**  
 Konto:  Infra.  Plan. & Berat.  Marketing  Abbruch   
 Infra. VI  VII (Immo.)  lauf. Bürob.  Aufw. Bodenv.   
 1. AS sachlich/rechnerisch/  
 budgetär/rechtlich geprüft und richtig: A. Schneider 23/7/15  
 2. AS m.d.B.u. Unterschrift  
 3. Empfang m.d.B.u. Versand Originale mit Anlagen (2x)  
 IT/Bm  PS  Prüfung Schneider  
 4. z.d.A.: 24.11.01 & AS

**Zusatzangaben:**  
 Vergabe: VOL  national  EU-weit   
 öffentlich  VOF  VOB   
 Unter-Rahmenvertrag  beschränkt  freihändig   
 direkt ->weit:  Nachtrag   
 Gutachten/Studien: Nein  Ja  --> Ø AL/F  
 Bürg. vereinbart: Nein  Ja  siehe: § 7, P. 218  
 Vertrag anteilig auf mehrerer Projekte:  
 Nein  Ja  siehe: § 1, 1.4  
 Konto Infrastruktur  
 ErschIV.: Ja  Nein  KG: BNK 1-4  BNK 5-9  BK

HC HAGEMANN GmbH & Co. KG  
 Postfach 90  
 21044 Hamburg

**Auftrags-Nr.:**  
150723AS\_HC Hagemann\_Ingenieurbau Fu-  
ge und Brücke\_24.11.9.1  
**Projekt:** Gedenkort Lohsepark, Brücke Park  
Lohsepark  
**KG:** BK  
**Aktenzeichen:** 24.11.09.01  
**Ansprechpartner:** Andreas Schneider  
**Telefon:** 040-37 47 26 - 39  
**E-Mail:** aschneider@HafenCity.com

*in DB  
 PR 08.12.2015  
 10's siehe S.2*

Datum: 23.07.2015

**Vertrag über Bauleistungen**  
**(Maßnahme: Ingenieurbau Fuge und Brücke)**

zwischen HC HAGEMANN GmbH & Co. KG, Postfach 90, 21044 Hamburg

und - nachstehend AN -

dem **Sondervermögen „Stadt und Hafen“** der Freien und Hansestadt Hamburg, diese vertreten durch die HafenCity Hamburg GmbH

der HafenCity Hamburg GmbH, diese vertreten durch ihre Geschäftsführer Prof. Jürgen Bruns-Berentelg und Giselher Schultz-Berndt, geschäftsansässig Osakaallee 11, 20457 Hamburg.

- nachstehend AG -

**§ 1**  
**Vertragsgegenstand und Auftragssumme**

1.1 AG überträgt AN die für die Leistung Ingenieurbau Fuge und Brücke im Rahmen des Bauvorhabens Gedenkort Lohsepark und Brücke Park Lohsepark diesem Vertrag gemäß vollständig, funktions- und betriebsbereit sowie termingerecht zu erbringende Ausführung der Bauarbeiten („Vertragsgegenstand“).

1.2 Dieser Vertrag unterliegt dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird er nach Maßgabe der Vorschriften des HmbTG im Informationsregister veröffentlicht. Unabhängig von einer möglichen Veröffentlichung kann der Vertrag Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem HmbTG sein.

- 1.3 AN erhält für seine nach diesem Vertrag zu erbringenden Leistungen eine
- nach den Einheitspreisen abzurechnende, voraussichtliche Vergütung
  - pauschale Vergütung

i. H. v. 2.202.593,29 € netto zzgl. der gesetzlichen MwSt., mithin 2.621.086,02 € brutto

- wie in Ziff. 1.4 aufgeschlüsselt.

1.4 Die Abrechnung hat ggf. auf Einzelprojekte aufgeteilt sowie den Auftraggebern zugeordnet wie folgt zu erfolgen:

- siehe Kostenaufstellung (Anlage \_)
- siehe Kostenaufstellung gem. nachfolgender Tabelle

Teilprojekt/Leistungen Leistungsphasen	HafenCity Hamburg GmbH (mit EV) Summe netto in EUR	Sondervermögen Stadt und Hafen Summe netto in EUR
<u>Gedenkort Lohsepark</u>	<u>1.806.880,34</u>	<u>ID: 13480</u>
<u>Brücke Park Lohsepark</u>	<u>395.712,95</u>	<u>ID: 13481</u>
$\Sigma$	<u><math>\Sigma</math> 2.202.593,29</u>	$\Sigma$

## § 2

### Vertragsbestandteile

2.1 Zu diesem Vertrag gehören die folgenden Bestandteile („Vertragsbestandteile“) in nachstehender Rangfolge, sofern etwaige Widersprüche nicht im Wege der Auslegung auflösbar sind:

2.1.1 die Bestimmungen dieser Urkunde und die darin in Bezug genommenen Vorschriften, Regelungen und Bestimmungen,

2.1.2 folgende Unterlagen:

- a)  das Auftrags-LV des AG vom ,
- b)  das Protokoll zum Bietergespräch vom 10.07.2015
- c)  der Bauzeitenplan vom 25.06.2015
- d)  Vergabeunterlagen, wie an AN versandt,
- e)  das Angebot des AN vom 25.06.2015 einschließlich Angebots-LV,
- f)  die Vertraulichkeitsvereinbarung
- g)  die Unternehmererklärung (bei formloser Angebotsabfrage)
- h)
- i)



*Handwritten signature*

HafenCity Hamburg GmbH, Osakaallee 11, 20457 Hamburg

HC HAGEMANN GmbH & Co. KG  
Postfach 90  
21044 Hamburg

**Eingegangen**  
**29. Juli 2015**

**Auftrags-Nr.:**  
**150723AS\_HC Hagemann\_Ingenieurbau Fu-**  
**ge und Brücke\_24.11.9.1**  
**Projekt: Gedenkort Lohsepark, Brücke Park**  
**Lohsepark**  
**KG: BK**  
**Aktenzeichen: 24.11.09.01**  
**Ansprechpartner: Andreas Schneider**  
**Telefon: 040-37 47 26 - 39**  
**E-Mail: aschneider@HafenCity.com**

**Datum: 23.07.2015**

**Vertrag über Bauleistungen**  
**(Maßnahme: Ingenieurbau Fuge und Brücke)**

zwischen HC HAGEMANN GmbH & Co. KG, Postfach 90, 21044 Hamburg

und

- nachstehend **AN** -

dem **Sondervermögen „Stadt und Hafen“ der Freien und Hansestadt Hamburg**, diese vertreten durch die HafenCity Hamburg GmbH

der **HafenCity Hamburg GmbH**, diese vertreten durch ihre Geschäftsführer Prof. Jürgen Bruns-Berentelg und Giselher Schultz-Berndt, geschäftsansässig Osakaallee 11, 20457 Hamburg.

- nachstehend **AG** -

**§ 1**

**Vertragsgegenstand und Auftragssumme**

1.1 AG überträgt AN die für die Leistung Ingenieurbau Fuge und Brücke

im Rahmen des Bauvorhabens Gedenkort Lohsepark und Brücke Park Lohsepark diesem Vertrag gemäß vollständig, funktions- und betriebsbereit sowie termingerecht zu erbringende Ausführung der Bauarbeiten („Vertragsgegenstand“).

1.2 Dieser Vertrag unterliegt dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird er nach Maßgabe der Vorschriften des HmbTG im Informationsregister veröffentlicht. Unabhängig von einer möglichen Veröffentlichung kann der Vertrag Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem HmbTG sein.

- 1.3 AN erhält für seine nach diesem Vertrag zu erbringenden Leistungen eine
- nach den Einheitspreisen abzurechnende, voraussichtliche Vergütung
  - pauschale Vergütung

i. H. v. **2.202.593,29 € netto** zzgl. der gesetzlichen MwSt., mithin **2.621.086,02 € brutto**

- wie in Ziff. 1.4 aufgeschlüsselt.

- 1.4 Die Abrechnung hat ggf. auf Einzelprojekte aufgeteilt sowie den Auftraggebern zugeordnet wie folgt zu erfolgen:

- siehe Kostenaufstellung (Anlage \_)
- siehe Kostenaufstellung gem. nachfolgender Tabelle

Teilprojekt/Leistungen Leistungsphasen	HafenCity Hamburg GmbH (mit EV) Summe netto in EUR	Sondervermögen Stadt und Hafen Summe netto in EUR
Gedenkort Lohsepark	1.806.880,34	
Brücke Park Lohsepark	395.712,95	
<b>Σ</b>	<b>Σ 2.202.593,29</b>	<b>Σ</b>

## § 2

### Vertragsbestandteile

- 2.1 Zu diesem Vertrag gehören die folgenden Bestandteile („Vertragsbestandteile“) in nachstehender Rangfolge, sofern etwaige Widersprüche nicht im Wege der Auslegung auflösbar sind:

2.1.1 die Bestimmungen dieser Urkunde und die darin in Bezug genommenen Vorschriften, Regelungen und Bestimmungen,

2.1.2 folgende Unterlagen:

- a)  das Auftrags-LV des AG vom ,
- b)  das Protokoll zum Bietergespräch vom 10.07.2015
- c)  der Bauzeitenplan vom 25.06.2015
- d)  Vergabeunterlagen, wie an AN versandt,
- e)  das Angebot des AN vom 25.06.2015 einschließlich Angebots-LV,
- f)  die Vertraulichkeitsvereinbarung
- g)  die Unternehmererklärung (bei formloser Angebotsabfrage)
- h)
- i)

- 2.1.3 die Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Hoch- und Gartenbau (ZVB-H), für den Bereich des Ingenieurbaus bzw. den Bereich des Straßenbaus (ZVB-I) in der jeweils gültigen Fassung, sowie ein Auszug aus der Erschließungsvereinbarung zwischen AG und FHH,
- welche sämtlich beim AG eingesehen oder angefordert werden können,
  - welche als Anlagen beigelegt sind.
- 2.1.4 die folgenden Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen für die Ausführung der vertraglichen Bauleistung in der jeweils gültigen Fassung:
- ZTV-Ing.
  - ZTV E-StB 09
  - ZTV Beton-StB 07
  - ZTV-A-StB
  - ZTV/St-Hmb. 09
- 2.1.5 die technischen Vorschriften, Regelungen und Bestimmungen (insbesondere die VOB/B und VOB/C, DIN-Normen, EN-Normen, ISO-Normen, VDI- und VDE-Richtlinien, TÜV-Vorschriften jeweils einschließlich veröffentlichter Entwürfe) in der zum Zeitpunkt der Abnahme (vgl. § 6) jeweils gültigen Fassung, soweit diese den allgemein anerkannten Regeln der Baukunst und (Bau-) Technik entsprechen,
- 2.1.6 die Bearbeitungs-, Verarbeitungs- und Anwendungsvorschriften und -bestimmungen der Hersteller,
- 2.2 Die Vertragsbestandteile sind sich gegenseitig ergänzende und abschließende Beschreibungen des Vertragsgegenstands. Einzelleistungen sind von AN geschuldet, auch wenn sie nur in einer der Vertragsbestandteile erwähnt, dargestellt oder beschrieben sind.
- 2.3 (Allgemeine) Liefer-, Vertrags-, Geschäfts- und Zahlungsbedingungen von AN finden ebenso wenig Anwendung wie etwaige Pläne, Protokolle oder Korrespondenz im Zusammenhang mit dem Abschluss dieses Vertrags, soweit nicht § 2.1 erwähnt.
- 2.4 AN hatte vor Vertragsschluss Gelegenheit, die Baustelle zu besichtigen. Das Bauvorhaben befindet sich im hochwassergefährdeten Bereich. Eine Überflutung kann nicht ausgeschlossen werden. Geeignete Maßnahmen zum Schutz von Personal, Geräten und Material sind Sache von AN.
- 2.5 AN und AG vereinbaren die Einhaltung der Anforderungen der Ziff. 2.1 und 2.4 als Beschaffenheit des Werkes i. S. v. § 13 I VOB/B.

### § 3

#### Vertreter und Beauftragte der Parteien

- 3.1 Der AG hat den vorgenannten Projektmanager bevollmächtigt, ihn zu vertreten. Leistungsänderungen oder Zusatzleistungen können von diesem wirksam beauftragt bzw. angeordnet werden.

- 3.2  Die Projektsteuerung für den AG obliegt PRISMA Projektsteuerung  
3.3  Die örtl. Bauüberwachung / Bauoberleitung obliegt Büro BINNEWIES  
3.4  Der AN wird rechtsgeschäftlich vertreten durch Herrn Thorsten Saefkow  
3.5  Die Bauleitung auf Seiten des AN obliegt .....
- 3.6 Ändern sich die vorgenannten Bevollmächtigten / Beauftragten, haben AG und AN sich unverzüglich hierüber zu unterrichten.

#### § 4

#### Ausführungsfristen

- 4.1 Der Baubeginn für die Ausführung der Bauarbeiten ist der  
 11.08.2015  
 in den BVB vereinbarte Termin.
- 4.2 AN ist verpflichtet, die im Bauzeitenplan bzw. in den BVB vereinbarten Einzelfristen einzuhalten und alle ihm nach diesem Vertrag übertragenen Leistungen bis  
 26.02.2015 fertigzustellen („Fertigstellungstermin“).  
 Neben dem Fertigstellungstermin gelten folgende Einzelfristen:  
 Datum  
 Datum  
 Datum  
 Datum
- 4.3 Der Fertigstellungstermin und die Einzelfristen gelten als Vertragsfristen i. S. v. § 5 Abs 1 VOB/B. Bei Überschreitung von Vertragsfristen verwirkt AN eine Vertragsstrafe je Werktag der verschuldeten Fristüberschreitung.
- 4.3.1 Überschreitung von vereinbarten Fristen  
 gem. der in den BVB vereinbarten Tagessätze.
- 4.3.2 Überschreitung des Fertigstellungstermins i.H. von  
 Betrag €/Werktag  
 0,3 % der Abrechnungssumme / Werktag
- 4.3.3 Überschreitung der in Ziff. 4.2 benannten Einzelfristen i.H. von  
 Betrag €/Werktag  
 0,1 % der anteiligen Abrechnungssumme / Werktag  
 0,25 % der anteiligen Abrechnungssumme / Werktag
- 4.2.4 Maximale Vertragsstrafe  
Die Höhe der Vertragsstrafe beträgt jedoch höchstens in Summe 5% der Abrechnungssumme über den Leistungsstand zum Fristzeitpunkt. Eine einmal verwirkte Vertragsstrafe für einen Zwischentermin wird auf nachfolgend verwirkte Vertragsstrafen für weitere Zwischentermine und/oder den Fertigstellungstermin angerechnet. Die Vertragsstrafenregelung gilt ebenso im Falle einer Vereinbarung neuer, von den bisherigen abweichender, Vertragstermine. Einer neuen Vereinbarung der Vertragsstrafe bedarf es in diesem Fall nicht. Weitergehende Schadensersatzansprüche von AG

bleiben unberührt. Der Nachweis eines geringeren Schadens bleibt AN unbenommen. Die Vertragsstrafe wird auf Schadensersatzansprüche angerechnet.

## § 5

### Leistungsänderungen, Zusätzliche Leistungen

AG ist berechtigt, Teile der von AN zu erbringenden Leistungen aus dem Leistungsumfang herauszunehmen („**Minderleistungen**“), zu ändern („**Leistungsänderungen**“) und / oder die Ausführung von für das Bauvorhaben in diesem Vertrag nicht vorgesehenen Leistungen („**Zusatzleistungen**“) zu verlangen. Hierzu gelten §§ 1 Abs.4, 2 VOB/B

## § 6

### Versicherung

- 6.1 Zur Sicherung der Ansprüche und Rechte von AG aus und in Zusammenhang mit diesem Vertrag hat AN eine Betriebshaftpflichtversicherung mit den Mindestdeckungssummen

für Personenschäden: 2,5 Mio. € Deckungssumme

für sonstige Schäden: 2,0 Mio. € Deckungssumme

abzuschließen, die für die gesamte Dauer dieses Vertrags aufrechtzuerhalten und mindestens zweifach pro Versicherungsjahr zur Verfügung stehen müssen. Mit zu versichern sind die betriebs- und branchenüblichen Nebenrisiken, insbesondere Bearbeitungsschäden, Mietsachenschäden, Leitungsschäden, Allmählichkeits- und Abwasserschäden, Schäden durch Abhandenkommen von Sachen und Schlüsseln, Nachunternehmerbeauftragung.

- 6.2 AN hat AG eine gemäß § 6.1 abgeschlossene Versicherung innerhalb von vier Wochen nach Unterzeichnung dieser Urkunde nachzuweisen.
- 6.3 AN tritt AG bereits jetzt den Freistellungsanspruch gegen seinen Berufshaftpflichtversicherer ab, sofern AG Geschädigter Dritter ist. Im Übrigen tritt AN seinen Freistellungsanspruch nach dessen endgültiger Feststellung an den AG ab. AG nimmt die Abtretung an.
- 6.4 AN ist verpflichtet, AG unverzüglich anzuzeigen, sofern und soweit Deckung in der vereinbarten Höhe nicht mehr besteht und durch Abschluss einer neuen Versicherung Deckung in der vereinbarten Höhe für die gesamte Dauer dieses Vertrags wiederherzustellen.

## § 7

### Abnahme

- 7.1 AN kann die Abnahme verlangen, wenn der Vertragsgegenstand fertiggestellt ist. Der Vertragsgegenstand ist fertiggestellt, wenn AN bis auf geringfügige Restleistungen die nach diesem Vertrag geschuldeten Leistungen frei von wesentlichen Mängeln erbracht

die für den bestimmungsgemäßen Gebrauch erforderlichen behördlichen Abnahmen nachgewiesen hat.

- AG und AN vereinbaren bereits jetzt die förmliche Abnahme des Vertragsgegenstandes (vgl. u.a. § 11 Abs.1 Erschließungsvereinbarung).

- 7.2 Nachdem die Leistungen des AN abgenommen wurden, übergibt AG diese eventuell der FHH. Bei der anschließenden Abnahme der Leistungen durch die FHH, die AN zu begleiten hat, muss die Leistung den dann gültigen allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen (vgl. § 11 Abs.5/2 der Erschließungsvereinbarung). AN ist verpflichtet, seine Leistung nach den im Zeitpunkt der Abnahme der Leistung durch die FHH gültigen allgemein anerkannten Regeln der Technik herzustellen, wenn AG ihn hierzu auffordert und ihm dies zumutbar ist. Für die Vergütung des AN gelten die Regelungen über Zusätzliche Leistungen nach § 2 VOB/B.

## § 8

### Fälligkeit der Auftragssumme, Rechnungslegung

- 8.1 Ergänzend zu § 16 VOB/B ist die Auftragssumme fällig und zahlbar nach Eintritt folgender Voraussetzungen:
- Vorlage des Versicherungsnachweises (vgl. § 6.2)
  - erfolgreicher Abnahme (vgl. § 7) und Vorlage einer den Anforderungen von der ZVB entsprechenden Schlussrechnung, in der i. Ü. die Steuernummer von AN, die Auftragsnummer, die Projektbezeichnung und der Zeitraum der Leistungserbringung der in Rechnung gestellten Leistungen ausgewiesen sind.
- 8.2  Die Prüffrist für die Schlussrechnung nach § 16 Abs.3 S.1 VOB/B verlängert sich von 30 Tagen auf 60 Tage. Dies ist aufgrund der besonderen Natur bzw. den besonderen Merkmalen des Bauvorhabens gerechtfertigt. Es wird erwartet, dass die Abrechnungsunterlagen bzw. die aufzustellende Schlussrechnung komplex sein werden und zur Prüfung fachtechnischer Sachverstand notwendig sein wird.
- 8.3 Die bis zum 31.12. des betreffenden Kalenderjahres erbrachten, abrechnungsfähigen Leistungen sind bis spätestens zum 31.01. des darauffolgenden Kalenderjahres durch den AN abzurechnen. § 14 VOB/B bleibt unberührt.
- 8.4 AN wird die ihm aus diesem Vertrag zustehenden Ansprüche und Rechte nicht ohne vorherige schriftliche Zustimmung von AG abtreten oder verpfänden; § 354 a HGB bleibt jedoch unberührt.
- 8.5 Die Abrechnung hat gemäß § 1.4 ggf. auf Einzelprojekte aufgeteilt sowie den Auftraggebern zugeordnet zu erfolgen. Abschlagsrechnungen sind für diesen Fall über beide Auftraggeber fortlaufend durchzunummerieren und mit einer Teilschlussrechnung bzw. Schlussrechnung abzuschließen.

- 8.6 Bei Vorhaben im Zusammenhang mit der Erschließungsvereinbarung (vgl. Ziff. 2.1.3), in denen die HafenCity Hamburg GmbH der AG ist, gilt folgendes: Zahlungen des Sondervermögens erfolgen mit schuldbefreiender Wirkung für die HafenCity Hamburg GmbH.

### § 9

#### Sicherheitsleistung

Ist eine Sicherheitsleistung für Mängelansprüche vereinbart, so ist diese in Anwendung des § 17 Abs.8 Nr.2 S.1 VOB/B nicht vor Ablauf der vereinbarten Gewährleistungsfrist zurückzugeben.

### § 10

#### Übergabe der Wegebaukast / des Eigen

Es ist eventuell beabsichtigt, das FHH zu einem späteren Zeitpunkt für das Bauvorhaben von AG übernimmt. AG ist berechtigt, seine Rechte diesem Vertrag (oder Teile hiervon) an FHH abzutreten. AN stimmt dieser Abtretung zu. FHH hat einen Anspruch darauf, auf ihre Kosten von AN eine Umschreibung der aus und im Zusammenhang mit diesem Vertrag zugunsten von AG gestellten Sicherheitsleistungen auf FHH zu verlangen; dieser Vertrag ist insoweit ein Vertrag zugunsten Dritter i. S. v. § 328 BGB.

Bürg 1: 5 %  
Bürg 2: 5 %  
s. Anlagen  
-g 1 liegt vor  
28/08/15

### § 11

#### Verschwiegenheitspflicht

AN ist verpflichtet, über alles, was ihm aus und im Zusammenhang mit diesem Vertrag bekannt wird, Dritten gegenüber gemäß der zwischen ihm und AG geschlossenen Vertraulichkeitsvereinbarung Stillschweigen zu bewahren. AN ist ohne vorherige Zustimmung von AG insbesondere nicht berechtigt, Dritten (z. B. Medien, Fachöffentlichkeit) Auskunft über das Bauvorhaben zu geben. Die Auskunftsansprüche bzw. -verpflichtungen von AN nach dem HmbTG bleiben hiervon unberührt.

### § 12

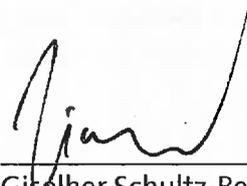
#### Schlussbestimmungen / Kündigungsrecht

- 12.1 Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrags sowie einseitige Erklärungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Das gilt auch für diese Schriftformklausel.
- 12.2 Falls einzelne Bestimmungen dieses Vertrags unwirksam oder undurchführbar sein oder werden sollten oder falls dieser Vertrag Lücken enthält, wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung gilt diejenige wirksame Bestimmung als vereinbart, welche dem wirtschaftlichen Sinn und Zweck der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung in rechtlich zulässiger Weise möglichst nahe kommt. Im Falle von Lücken gilt diejenige Bestimmung als vereinbart, die dem entspricht, was nach Sinn und Zweck dieses Vertrags vereinbart worden wäre, wenn man die Angelegenheit von vornherein bedacht hätte.

**HafenCity Hamburg GmbH**

23  
27/07/15  
Hamburg, Datum

  
Prof. Jürgen Bruns-Berentel  
Vorsitzender der Geschäftsführung

  
Giselher Schultz-Berndt  
Geschäftsführer

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Auftragnehmer

Anlagenverzeichnis:

- Das Angebot des AN vom 25.06.2015 (Anlage Nr.1)
- Protokoll Bietergespräch (Anlage Nr.2)
- Bauzeitenplan (Anlage Nr. 3)
- Vertraulichkeitsvereinbarung (Anlage Nr.)
- Liste der Fachlich Beteiligten (Anlage Nr.)
- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (Anlage Nr.)
- Unternehmererklärung (Anlage Nr.)
- Aufstellung über die Kostenaufteilung nach Auftraggeber (Anlage Nr.)
- Text (Anlage Nr.)

*Anlage 1*

HC HAGEMANN GmbH & Co. KG • Postfach 90 04 37 • 21044 Hamburg

HafenCity Hamburg GmbH  
Osakaallee 11  
20457 Hamburg

E-Mail  
[markus.floether@hchagemann.de](mailto:markus.floether@hchagemann.de)

Unser Zeichen  
Flöther

Durchwahl  
040/766007 344

Datum  
26.06.2015

**Angebot A 15/066 für  
Gedenkort Lohsepark Fuge, Stützwände; Geh- und Radwegbrücke**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anliegend überreichen wir Ihnen unser Angebot für das oben genannte Bauvorhaben,  
abschließend mit

netto	€	<u>2.202.593,29</u>
zuzüglich z.Zt. 19 % Mehrwertsteuer	€	<u>418.492,73</u>
Gesamtsumme brutto	€	<u>2.621.086,02</u>

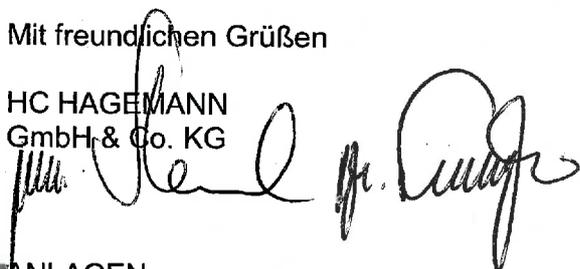
Für die mit der EDV-Anlage ausgedruckten Einheits- und Pauschalpreise ist der Text der entsprechenden Positionen des zugehörigen Leistungsverzeichnisses voll gültig.

Wir haben die Ausschreibung mit sehr großem Interesse bearbeitet und würden uns freuen, die Arbeiten für Sie auszuführen.

Zu weiteren Erläuterungen steht Ihnen **Herr Flöther** jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

HC HAGEMANN  
GmbH & Co. KG

  
**ANLAGEN**



channel hamburg  
Blohmstraße 18  
21079 Hamburg  
Telefon (040) 766 007-0  
Telefax (040) 766 007-65  
E-Mail [info@hchagemann.de](mailto:info@hchagemann.de)  
[www.hchagemann.de](http://www.hchagemann.de)

NL Helgoland, Rostock, Stralsund  
HRA 97953  
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Arne Weber,  
Dipl.-Ing. Christian Weber  
Steuer-Nr.: 47/628/00611  
Finanzamt HH-Harburg  
Ust-ID-Nr.: DE 118562509

SH Nordbank AG  
HypoVereinsbank AG  
Hamburger Sparkasse  
Deutsche Bank AG Hamburg  
Sparkasse Harburg-Buxtehude

IBAN: DE81210500000514703000 BIC: HSHNDEHH  
IBAN: DE72200300000050113100 BIC: HYVEDEMM300  
IBAN: DE65200505501262117854 BIC: HASPDEHHXXX  
IBAN: DE73200700000660358300 BIC: DEUTDEHHXXX  
IBAN: DE9320750000090144783 BIC: NOLADE21HAM

<p>Name und Anschrift des Bieters (Stempel), Tel-Nr .</p> <p><b>HC HAGEMANN</b>          GmbH &amp; Co. KG          Blohmstraße 18 • 21079 Hamburg          Tel. 040/766007-0 • Fax 040/766007-65</p>	<p>Vergabeart:</p> <p><input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung</p> <p><input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe</p>
---	---

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

HafenCity Hamburg GmbH  
 Osakaallee 11  
 20457 Hamburg

Nr.

Ablauf der Zuschlagsfrist

am: 24.07.2015

## ANGEBOT – VOB –

### Baumaßnahme:

Gedenkort Lohsepark Fuge, Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

### Anlagen:

- Ergänzung des Angebots – Datenträger
- Nachunternehmereinsatz (vgl. C Nr. 4 Bewerbungsbedingungen)\*\*)
- Erklärung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (vgl. A Nr. 6 Bewerbungsbedingungen)\*\*)
- Leistungsbeschreibung
- Angaben zur Preisermittlung\*) – EFB-Preis  1a  1b –\*\*)
- Aufgliederung wichtiger Einheitspreise – EFB-Preis 2 \*)
- Bauzeitenplan, BE-Plan, Erläuterungsberichte Pfahlkonzept, Bauablauf

\*) Zutreffendes von der Vergabestelle anzukreuzen

\*\*\*) Zutreffendes vom Bieter anzukreuzen



8 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meinen/unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes \*) und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtigten Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß A Nr. 8 und C Nr. 5 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir bei bzw. habe(n) ich/wir beigebracht.

9  Ich/Wir werde(n) die Leistung im eigenen Betrieb ausführen.

Ich/Wir beabsichtige(n), die in der beigelegten Erklärung aufgeführten Leistungen an Nachunternehmer zu übertragen.

Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir Leistungen nur auf Nachunternehmer übertragen darf/dürfen, wenn der Auftraggeber im Einzelfall schriftlich zugestimmt hat und dass die nachträgliche Einschaltung oder der Wechsel eines Nachunternehmers ebenfalls der Zustimmung durch den Auftraggeber bedarf.

10.1 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen mit der Ausführung der beauftragten Bauleistung beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern jeweils mindestens das Entgelt zu den tarifvertraglich vorgesehenen Zeitpunkten zu bezahlen, das allgemeinverbindliche Tarifverträge als Mindestentgeltsätze nach dem Arbeitnehmerentendegesetz am Ort der Ausführung vorsehen.

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen.

10.2 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue gemäß Nr. 10.1, Absatz 1, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren.

Ich/Wir werde(n) die vorstehenden Erklärungen mit den Anträgen zum Nachunternehmereinsatz – NU – auch von meinen/unseren Nachunternehmern abfordern und dem Auftraggeber vorlegen.

11 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 8 Nr. 5 Absatz 1 Buchstabe c) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind. Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen \*) vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten. \*\*)

12 Ich/Wir erkläre(n), dass das im Leistungsverzeichnis genannte Fabrikat als angeboten gilt, wenn im Leistungsverzeichnis bei einer Teilleistung eine Bezeichnung für ein bestimmtes Fabrikat mit dem Zusatz oder gleichwertiger Art“ verwendet worden ist und ich /wir dort keine Angabe gemacht haben.

13 Der von mir/uns zu benennende Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter verfügen über ausreichende baufachliche und arbeitsschutzfachliche Kenntnisse und darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung, um die nach der Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen. Entsprechende Referenzen werden bei der Auftragserteilung vorgelegt.

14 - Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 oder 2 Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz oder § 6 Satz 1 oder 2 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.

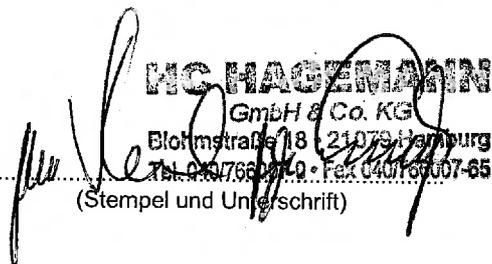
- Weiterhin erkläre(n) ich/wir, dass über mein/unser Vermögen nicht das Insolvenzverfahren eröffnet oder Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt wurde.

\*) Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben.

- 15 Ich/Wir erkläre(n) weiter, dass ich/wir bei Verwendung einer selbstgefertigten Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses das vom Auftraggeber verfasste Leistungsverzeichnis (Langtext) als allein verbindlich anerkenne.
16. Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von Preisgleitklauseln betroffen sind, eine entsprechende Regelung in meine/unsere Verträge mit etwaigen Nachunternehmern bzw. anderen Unternehmen aufnehme(n).
- 17 Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung in diesem Vordruck meinen/unseren Ausschluss von künftigen Vergabeverfahren zur Folge haben kann.

Hamburg  
(Ort)

26.06.2015  
(Datum)

  
**MC HAGENHAIN**  
GmbH & Co. KG  
Blohmstraße 18 • 21079 Hamburg  
Tel. 041076627-0 • Fax 041076627-65  
(Stempel und Unterschrift)

**Wird das Angebotsschreiben nicht unterschrieben, gilt das Angebot als nicht abgegeben.**

- \*) Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind – unabhängig von der Beteiligungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten – **insbesondere:**
- Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u.a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung;
  - das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung / Vorteilsgewährung);
  - Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;
  - Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsendegesetz;
  - falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmern, falsche Erklärung zur Tariftreueerklärung / Verstoß gegen die Tariftreueerklärung Nr. 10.1 und 10.2;
  - andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße.
- \*\*) Nur einschlägig bei einer Angebotssumme mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto).

# Nachunternehmereinsatz

Anlage zum Angebot

Baumaßnahme

Gedenkort Lohsepark Fuge, Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

**1 Antrag des Bieters zum Einsatz von Nachunternehmern – Vertragsbestandteil –**  
(vgl. auch C Nr. 4 Bewerbungsbedingungen und C Nr. 201 Zusätzliche Vertragsbedingungen)

- 1.1 Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir die angebotene Leistung im Falle der Auftragserteilung entsprechend § 4 Nr. 8 VOB/B grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen habe(n).
- 1.2 Als Nachunternehmer werde ich/werden wir nur Firmen beauftragen,  
 – die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind (§ 2 VOB/A),  
 – die sich verpflichten, die übertragenen Leistungen grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen,  
 – die ihre Pflichten aus den §§ 3, 5 und 10 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes erfüllen,  
 – die Nachweise gemäß § 7 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes beibringen,  
 – die ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind,  
 – bei denen die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die zur Übertragung vorgesehenen Leistungen vorliegen.
- 1.3 Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne(n) ich/wir folgenden Nachunternehmer mit den von ihm auszuführenden Teilleistungen und beantrage(n) hiermit die Zustimmung zu seinem Einsatz:

Nachunternehmer: Wird nachgereicht  
 .....  
 .....  
 (Name und Anschrift)

Pos.-Nr.	Bezeichnung der Teilleistungen
1.2.10 - 1.2.50	Baustellen einrichtung anteilig
1.3.10 + 1.3.20	Abbrucharbeiten
1.4.10 - 1.4.130	Erdaarbeiten
1.9.10 - 1.9.180	Anteilig Stundenloharbeiten

Begründung für die Weitergabe: Leistungen werden in eigenem Betrieb nicht ausgeführt  
 .....

Der Nachunternehmer ist im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

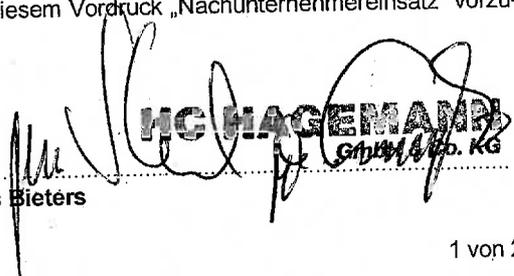
Der Nachunternehmer hat erklärt, dass er

- die oben bezeichnete Leistung vollständig im eigenen Betrieb ausführen wird.
- die nachstehend bezeichneten Leistungsteile ..... weitervergeben wird  
 an die Firma .....

Für diese Firma hat der Bieter einen gesonderten Antrag nach diesem Vordruck „Nachunternehmereinsatz“ vorzulegen.

Hamburg 26.05.2015

Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters

  
 HC HAGENANDT  
 GmbH & Co. KG

# Nachunternehmereinsatz

Anlage zum Angebot

Baumaßnahme

Gedenkort Lohsepark Fuge, Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

## 1 Antrag des Bieters zum Einsatz von Nachunternehmern – Vertragsbestandteil – (vgl. auch C Nr. 4 Bewerbungsbedingungen und C Nr. 201 Zusätzliche Vertragsbedingungen)

- 1.1 Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir die angebotene Leistung im Falle der Auftragserteilung entsprechend § 4 Nr. 8 VOB/B grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen habe(n).
- 1.2 Als Nachunternehmer werde ich/werden wir nur Firmen beauftragen,
  - die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind (§ 2 VOB/A),
  - die sich verpflichten, die übertragenen Leistungen grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen,
  - die ihre Pflichten aus den §§ 3, 5 und 10 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes erfüllen,
  - die Nachweise gemäß § 7 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes beibringen,
  - die ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind,
  - bei denen die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die zur Übertragung vorgesehenen Leistungen vorliegen.
- 1.3 Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne(n) ich/wir folgenden Nachunternehmer mit den von ihm auszuführenden Teilleistungen und beantrage(n) hiermit die Zustimmung zu seinem Einsatz:

Nachunternehmer: ..... *Wird nachgereicht* .....  
 .....  
 .....  
 (Name und Anschrift)

Pos.-Nr.	Bezeichnung der Teilleistungen
<i>1.5.10 - 1.5.120</i>	<i>Tiefgründung</i>
<i>1.9.10 - 1.9.130</i>	

Begründung für die Weitergabe: .....  
 ..... *Leistungen werden in eigener Betrieb* .....  
 ..... *nicht ausgeführt* .....

Der Nachunternehmer ist im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Der Nachunternehmer hat erklärt, dass er

- die oben bezeichnete Leistung vollständig im eigenen Betrieb ausführen wird.
- die nachstehend bezeichneten Leistungsteile .....  
 ..... weitervergeben wird  
 an die Firma .....

Für diese Firma hat der Bieter einen gesonderten Antrag nach diesem Vordruck „Nachunternehmereinsatz“ vorzulegen.

*Hamburg 26.06.2015*

Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters

*[Handwritten Signature]*  
**HG HAGEMANN**  
 GmbH & Co. KG  
*[Handwritten Signature]*

# Nachunternehmereinsatz

Anlage zum Angebot

Baumaßnahme

Gedenkort Lohsepark Fuge, Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

**1 Antrag des Bieters zum Einsatz von Nachunternehmern – Vertragsbestandteil –**  
(vgl. auch C Nr. 4 Bewerbungsbedingungen und C Nr. 201 Zusätzliche Vertragsbedingungen)

- 1.1 Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir die angebotene Leistung im Falle der Auftragserteilung entsprechend § 4 Nr. 8 VOB/B grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen habe(n).
- 1.2 Als Nachunternehmer werde ich/werden wir nur Firmen beauftragen,
- die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind (§ 2 VOB/A),
  - die sich verpflichten, die übertragenen Leistungen grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen,
  - die ihre Pflichten aus den §§ 3, 5 und 10 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes erfüllen,
  - die Nachweise gemäß § 7 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes beibringen,
  - die ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind,
  - bei denen die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die zur Übertragung vorgesehenen Leistungen vorliegen.
- 1.3 Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne(n) ich/wir folgenden Nachunternehmer mit den von ihm auszuführenden Teilleistungen und beantrage(n) hiermit die Zustimmung zu seinem Einsatz:

Nachunternehmer:

*und nachgeprüft*

(Name und Anschrift)

Pos.-Nr.	Bezeichnung der Teilleistungen
1.6.170 - 1.6.190	Betonstahl verlegen

Begründung für die Weitergabe:

*leistungen werden in eigenem Betrieb  
nicht ausgeführt*

Der Nachunternehmer ist im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Der Nachunternehmer hat erklärt, dass er

die oben bezeichnete Leistung vollständig im eigenen Betrieb ausführen wird.

die nachstehend bezeichneten Leistungsteile ..... weitervergeben wird

an die Firma .....

Für diese Firma hat der Bieter einen gesonderten Antrag nach diesem Vordruck „Nachunternehmereinsatz“ vorzulegen.

*Hamburg 26.06.2015*

Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters

**HC HAGENANN**  
GmbH & Co. KG  
*[Handwritten Signature]*

**Nachunternehmereinsatz**

Anlage zum Angebot

Baumaßnahme

Gedenkort Lohsepark Fuge, Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

**1 Antrag des Bieters zum Einsatz von Nachunternehmern – Vertragsbestandteil –**  
(vgl. auch C Nr. 4 Bewerbungsbedingungen und C Nr. 201 Zusätzliche Vertragsbedingungen)

- 1.1 Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir die angebotene Leistung im Falle der Auftragserteilung entsprechend § 4 Nr. 8 VOB/B grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen habe(n).
- 1.2 Als Nachunternehmer werde ich/werden wir nur Firmen beauftragen,
- die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind (§ 2 VOB/A),
  - die sich verpflichten, die übertragenen Leistungen grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen,
  - die ihre Pflichten aus den §§ 3, 5 und 10 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes erfüllen,
  - die Nachweise gemäß § 7 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes beibringen,
  - die ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind,
  - bei denen die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die zur Übertragung vorgesehenen Leistungen vorliegen.
- 1.3 Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne(n) ich/wir folgenden Nachunternehmer mit den von ihm auszuführenden Teilleistungen und beantrage(n) hiermit die Zustimmung zu seinem Einsatz:

Nachunternehmer:

*wird nachgereicht*

(Name und Anschrift)

Pos.-Nr.	Bezeichnung der Teilleistungen
<i>1.6.110 + 1.6.210</i>	<i>Oberflächen strahlend</i>
<i>1.2.10 + 12.50</i>	<i>Bausstelleneinrichtung Auftrieb</i>

Begründung für die Weitergabe:

*Leistungen werden in eigenem Betrieb nicht ausgeführt*

Der Nachunternehmer ist im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Der Nachunternehmer hat erklärt, dass er

 die oben bezeichnete Leistung vollständig im eigenen Betrieb ausführen wird. die nachstehend bezeichneten Leistungsteile ..... weitervergeben wird  
an die Firma .....

Für diese Firma hat der Bieter einen gesonderten Antrag nach diesem Vordruck „Nachunternehmereinsatz“ vorzulegen.

*Hamburg 26.06.2015*

Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters

**HC HAGEMANN**  
GmbH & Co. KG

# Nachunternehmereinsatz

Anlage zum Angebot

Baumaßnahme

Gedenkort Lohsepark Fuge, Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

**1 Antrag des Bieters zum Einsatz von Nachunternehmern – Vertragsbestandteil –**  
(vgl. auch C Nr. 4 Bewerbungsbedingungen und C Nr. 201 Zusätzliche Vertragsbedingungen)

- 1.1 Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir die angebotene Leistung im Falle der Auftragserteilung entsprechend § 4 Nr. 8 VOB/B grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen habe(n).
- 1.2 Als Nachunternehmer werde ich/werden wir nur Firmen beauftragen,
- die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind (§ 2 VOB/A),
  - die sich verpflichten, die übertragenen Leistungen grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen,
  - die ihre Pflichten aus den §§ 3, 5 und 10 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes erfüllen,
  - die Nachweise gemäß § 7 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes beibringen,
  - die ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind,
  - bei denen die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die zur Übertragung vorgesehenen Leistungen vorliegen.
- 1.3 Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne(n) ich/wir folgenden Nachunternehmer mit den von ihm auszuführenden Teilleistungen und beantrage(n) hiermit die Zustimmung zu seinem Einsatz:

Nachunternehmer:

*Wird nachgereicht*

(Name und Anschrift)

Pos.-Nr.	Bezeichnung der Teilleistungen
1.7.10 - 1.7.120	Stahlbauarbeiter

Begründung für die Weitergabe:

*Leistungen werden in eigenem Betrieb nicht ausgeführt*

Der Nachunternehmer ist im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Der Nachunternehmer hat erklärt, dass er

die oben bezeichnete Leistung vollständig im eigenen Betrieb ausführen wird.

die nachstehend bezeichneten Leistungsteile .....

..... weitervergeben wird

an die Firma .....

Für diese Firma hat der Bieter einen gesonderten Antrag nach diesem Vordruck „Nachunternehmereinsatz“ vorzulegen.

*Hamburg 26.06.2015*

Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters

**H.C. HAGEMANN**  
GmbH & Co. KG  
*[Handwritten Signature]*

# Nachunternehmereinsatz

Anlage zum Angebot

Baumaßnahme  
Gedenkort Lohsepark Fuge, Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

**1 Antrag des Bieters zum Einsatz von Nachunternehmern – Vertragsbestandteil –**  
(vgl. auch C Nr. 4 Bewerbungsbedingungen und C Nr. 201 Zusätzliche Vertragsbedingungen)

- 1.1 Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir die angebotene Leistung im Falle der Auftragserteilung entsprechend § 4 Nr. 8 VOB/B grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen habe(n).
- 1.2 Als Nachunternehmer werde ich/werden wir nur Firmen beauftragen,
  - die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind (§ 2 VOB/A),
  - die sich verpflichten, die übertragenen Leistungen grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen,
  - die ihre Pflichten aus den §§ 3, 5 und 10 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes erfüllen,
  - die Nachweise gemäß § 7 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes beibringen,
  - die ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind,
  - bei denen die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die zur Übertragung vorgesehenen Leistungen vorliegen.
- 1.3 Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne(n) ich/wir folgenden Nachunternehmer mit den von ihm auszuführenden Teilleistungen und beantrage(n) hiermit die Zustimmung zu seinem Einsatz:

Nachunternehmer: Wird nachgereicht

(Name und Anschrift)

Pos.-Nr.	Bezeichnung der Teilleistungen
1.8.10 - 1.8.30	Abdeckungsarbeiten
1.8.70 - 1.8.170	

Begründung für die Weitergabe: Leistungen werden in eigener Technik nicht ausgeführt

Der Nachunternehmer ist im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Der Nachunternehmer hat erklärt, dass er

- die oben bezeichnete Leistung vollständig im eigenen Betrieb ausführen wird.
- die nachstehend bezeichneten Leistungsteile ..... weitervergeben wird  
an die Firma .....

Für diese Firma hat der Bieter einen gesonderten Antrag nach diesem Vordruck „Nachunternehmereinsatz“ vorzulegen.

Hamburg 28.06.2015  
Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters

**HC HAGEMANN**  
GmbH  
*[Handwritten Signature]*

# Nachunternehmereinsatz

Anlage zum Angebot

Baumaßnahme

Gedenkort Lohsepark Fuge, Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

**1 Antrag des Bieters zum Einsatz von Nachunternehmern – Vertragsbestandteil –**  
(vgl. auch C Nr. 4 Bewerbungsbedingungen und C Nr. 201 Zusätzliche Vertragsbedingungen)

- 1.1 Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir die angebotene Leistung im Falle der Auftragserteilung entsprechend § 4 Nr. 8 VOB/B grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen habe(n).
- 1.2 Als Nachunternehmer werde ich/werden wir nur Firmen beauftragen,
- die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind (§ 2 VOB/A),
  - die sich verpflichten, die übertragenen Leistungen grundsätzlich im eigenen Betrieb auszuführen,
  - die ihre Pflichten aus den §§ 3, 5 und 10 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes erfüllen,
  - die Nachweise gemäß § 7 Abs. 2 des Hamburgischen Vergabegesetzes beibringen,
  - die ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind,
  - bei denen die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die zur Übertragung vorgesehenen Leistungen vorliegen.
- 1.3 Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne(n) ich/wir folgenden Nachunternehmer mit den von ihm auszuführenden Teilleistungen und beantrage(n) hiermit die Zustimmung zu seinem Einsatz:

Nachunternehmer: Wird nachgereicht

(Name und Anschrift)

Pos.-Nr.	Bezeichnung der Teilleistungen
1.8.40 - 1.8.60	Belagsarbeiten
1.2.10 + 1.2.50	Bausstelleneinrichtung Anteilig

Begründung für die Weitergabe: Leistungen werden in eigenem Betrieb nicht ausgeführt

Der Nachunternehmer ist im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Der Nachunternehmer hat erklärt, dass er

- die oben bezeichnete Leistung vollständig im eigenen Betrieb ausführen wird.
- die nachstehend bezeichneten Leistungsteile ..... weitervergeben wird  
an die Firma .....

Für diese Firma hat der Bieter einen gesonderten Antrag nach diesem Vordruck „Nachunternehmereinsatz“ vorzulegen.

Hamburg, 26.06.2015

Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters

**H.C. HAGEMANN**  
GmbH & Co. KG  
*[Handwritten Signature]*



Baumaßnahme:

**Instandsetzung der Kaimauern im  
Magdeburger Hafen - Westseite**

Vergabenummer:

(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

## Erklärung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft

(vom Bieter ggf. auszufüllen)

Wir, die nachstehend aufgeführten Firmen einer Bietergemeinschaft,

Mitglied .....  
Mitglied .....  
Mitglied .....  
Mitglied .....

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden.

Bevollmächtigter Vertreter: .....

Anschrift für Schriftverkehr: .....  
.....

Wir erklären, dass

- der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

.....  
(Ort) (Datum) (Stempel und Unterschrift)

## ANGABEN ZUR KALKULATION MIT VORBESTIMMTEN ZUSCHLÄGEN

Bieter	<b>HC HAGEMANN</b> GmbH & Co. KG	Vergabenummer	Datum 26.06.2015
Baumaßnahme			
Angebot für			

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	<b>Mittelohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohnzusatzkosten</b> Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten, als Zuschlag auf ML		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im EFB-Preis 2 berücksichtigen)		

2.	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleist.
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					



## ANGABEN ZUR KALKULATION ÜBER DIE ENDSUMME

Bieter	<b>HG HAGEMANN</b> GmbH & Co. KG	Vergabenummer	Datum
Baumaßnahme		26.06.2015	
Cedenkort Lohsepark, Fuge, Stützwände, Geh- u. Radwegbrücke			
Angebot für			

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	18,35
1.2	Lohnzusatzkosten Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten	16,52
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	4,14
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	39,00

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Seite 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	39,00 €/h	15,44 v.H.	6,02
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5))			45,02

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €
2.	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten		
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:  39.00 x 7.663	298.857	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)	953.754	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)	72.631	
2.4	Sonstige Kosten <i>Std. Lohnarbeiten</i> (vom Bieter zu erläutern)	60.316	
2.5	Nachunternehmerleistungen <sup>1)</sup>	542.203	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)		1.927.761	

Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
%	€
x 15,44	46.179
x 15,44	147.254
x 15,44	11.214
x /	/
x 12,95	170.255
noch zu vertei- len	274.832

3.	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn	
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)	
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne	
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio. €: Angabe des Betrages	
	Bei Angebotssummen über 5 Mio. €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:	
	x	
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung, Vermessung usw.	94.305
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge, u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung	
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.	
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungs- bearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.	
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)		94.305
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)	180.527
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)	/
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)		274.832
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 u. 3)		2.202.593

<sup>1)</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

## AUFGLIEDERUNG WICHTIGER EINHEITSPREISE

Name und Anschrift des Bieters

**HC HAGEHANN**  
GmbH & Co. KG

Blohmstraße 18 • 21079 Hamburg

Tel. 040/766007-0 • Fax 040/766007-88

Baumaßnahme

Gedenkort Lohsepark Fuge

Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

## EFB - Preis 2

Ist mit dem Angebot abzugeben, wird nicht Vertragsbestandteil.

Die Nichtabgabe kann dazu führen, dass das Angebot nicht berücksichtigt wird.

Vergabenummer:

Angebot für (Leistungsbereich)

Angebotsdatum : 26.06.2015

OZ des LV <sup>1)</sup>	Kurzbezeichnung der Teilleistung <sup>1)</sup>	Mengeinheit <sup>1)</sup>	Zeitan-satz Std. <sup>2)</sup>	Teilkosten einschl. Zuschläge in EUR (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit					Angebotener Einheitspreis (Spalten 5+6+7+8)		
				Löhne	Stoffe	Geräte <sup>3)</sup>	Nachunternehmer				
1	2	3	4	5	6	7	8	9			
1.4.40	Baugrube erstellen, Bodenaustausch	m³	/	/	/	/	23 44	23 44			
1.4.90	Boden einbauern, in Baugrube Kies-Sand-Gemisch, Hinterfüllung	m³	/	/	/	/	8 92	8 92			
1.5.50	Verdrängungspfahl herstellen, N,d=-2000 kN, Neigung bis 4:1, C35/45,WU	m	/	/	/	/	79 07	79 07			
1.6.60	Brücke - Orbeton für Überbau, C34/45 WU, SB3	m³	4,655	209	53	173	63	21	18	/	404 74
1.6.150	Stützwand - Orbeton für Stützwände, C35/45 WU	m³	3,877	174	54	362	38	16	05	/	552 97
1.6.170	Stützwand - Betonstahl liefern und einbauen B500B	to	0,250	11,2	25	604	97	/		284 49	900 71
1.7.70	Brücke - Geländer liefern und einbauen, Pfosten 30 x 15 mm	m	/	/	/	/	/	677	76		677 76
1.7.130	Stützwand - Abdeckblech liefern und einbauen	m	/	/	/	/	/	363	20		363 20
1.8.30	Brücke - Schutzschicht Asphaltbeton AC 8 DN - 70/100 herst. Rad-/Gehweg	m²	/	/	/	/	/	42	36		42 36

1) Wird vom AG vorgegeben

2) Nur für Teilleistungen, die der Auftragnehmer selbst erbringt

3) Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahl zugerechnet worden sind.

Name und Anschrift des Bieters

**HC HAGEMANN**  
 GmbH & Co. KG  
 Blohmstraße 18 • 21079 Hamburg  
 Tel. 040/766007-0 • Fax 040/766007-85

**Mit dem Angebot abzugeben!**

Bitte vergessen Sie nicht, die Datenträger mit einem Etikett zu kennzeichnen (vgl. Nr. 1.2 Anw DV – H bzw. Nr. 1.2 Anw DV – I).

Vergabe-Nr.:

Projekt-Nr.:

**Ergänzung des Angebots – Datenträger**

Baumaßnahme:

Gedenkort Lohsepark Fuge, Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

Angebot für:

Die den Vergabeunterlagen beigefügte DA83-Datei wurde zur Angebotsbearbeitung verwendet.

Dem Angebot ist/sind ... 1 ..... Datenträger (Diskette/CD-ROM) beigefügt.

- 1 Der den Vergabeunterlagen beigefügte Datenträger wird mit insgesamt <sup>1</sup>... Disketten zurückgegeben. \*)
- Der Datenträger wurde zur Angebotsbearbeitung nicht verwendet (in diesem Fall sind keine weiteren Angaben erforderlich).
- Der Datenträger wurde zur Angebotsbearbeitung verwendet: \*)
- das Inhaltsverzeichnis der Disketten liegt bei,
- die Disketten wurden im MS-DOS Format beschrieben.
- 2 Der Aufbau der Datei der Angebotsdaten erfolgte für \*)
- das Hauptangebot nach der Kennung 84
- das/die Nebenangebot(e) nach der Kennung 85
- der Regelungen für den Datenaustausch Leistungsverzeichnis des Gemeinsamen Ausschusses Elektronik im Bauwesen (GAEB) \*)
- Ausgabe 1990.
- Ausgabe 2000.
- 3 Der Datenträger enthält \*)
- die Angebotsdaten des Hauptangebotes.
- die Langfassung mit Kurz- und Langtext und die Angebotsdaten des Nebenangebotes.
- den Kurztext und die Angebotsdaten des Nebenangebotes.
- 4 Die Herstellung der Datenaustauschdatei erfolgte mit dem
- Umsetzungsprogramm (Kurzbezeichnung und Version) *brz*
- des Programmsystems (Kurzbezeichnung und Version) *brz*
- Ein Zertifikat der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) Wiesbaden über die Prüfung der Datenaustauschphase
- Kennung ..... *d. 84* .....
- \*) liegt vor.
- \*) liegt nicht vor.

\*) Zutreffendes bitte ankreuzen

**Eigenerklärung zur Tariftreue und zur Zahlung eines  
Mindestlohnes gemäß § 3 Hamburgisches Vergabegesetz**

Öffentliche Aufträge über Bauleistungen und andere Dienstleistungen sowie Dienstleistungskonzessionen vergibt die Freie und Hansestadt Hamburg gemäß § 3 des Hamburgischen Vergabegesetzes (HmbVgG) nur an Auftragnehmer, die sich bei Angebotsabgabe schriftlich dazu verpflichten,

1. ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bei der Ausführung dieser Leistungen ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den das Unternehmen auf Grund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist (§ 3 Abs. 1 HmbVgG). Entsprechendes gilt für die Beachtung des Tarifvertragsgesetzes, Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer gesetzlicher Bestimmungen über Mindestentgelte.
2. ihren Beschäftigten (ohne Auszubildende) für die Ausführung der Leistung aber mindestens ein Entgelt nach § 5 des Hamburgischen Mindestlohngesetzes (HmbMinLohnG) in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen (§ 3 Abs. 2 HmbVgG).
3. im Fall der Arbeitnehmerüberlassung im Sinne des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes dafür zu sorgen, dass die Verleiher den Leiharbeiterinnen und Leihararbeitern bei der Ausführung der Leistung das gleiche Arbeitsentgelt gewähren wie vergleichbaren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern des Entleihers (§ 3 Abs. 3 HmbVgG).
4. Soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden, hat sich der Auftragnehmer zu verpflichten, den Nachunternehmern die Pflicht zur Zahlung des Mindestlohns aufzuerlegen (§ 5 Abs. 1 S.3 HmbVgG).

Wird die folgende Eigenerklärung trotz Aufforderung des Auftraggebers nicht vorgelegt, wird das Angebot von der Wertung ausgeschlossen (§ 3 Abs. 4 HmbVgG).

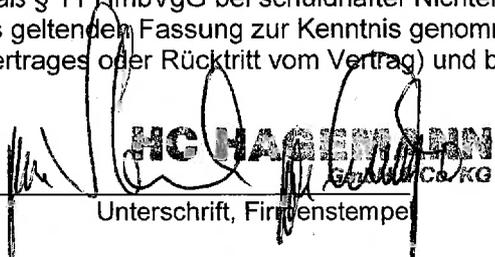
**Der Auftragnehmer / Anbieter erklärt hiermit:**

1. Die Beschäftigten meines / unseres Unternehmens (ohne Auszubildende) werden für die Ausführung der für diesen öffentlichen Auftrag erforderlichen Leistung mindestens eine Vergütung in Höhe des Entgelts nach § 5 Abs. 1 HmbMinLohnG (z. Zt. 8,50 €, Stand Juni 2013) erhalten. Bei der Ausführung der Leistungen beträgt die niedrigste Vergütung, die meine/unsere Beschäftigten erhalten, 14,20 € (brutto) pro Stunde,
  - und zwar nach folgendem Tarifvertrag: BRTV
  - wobei eine tarifliche Bindung nicht besteht (Zutreffendes ankreuzen bzw. ausfüllen).

Zudem verpflichte ich mich / verpflichten wir uns zur Einhaltung des Tarifvertragsgesetzes, des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer gesetzlicher Bestimmungen über Mindestentgelte.

2. Im Falle der Auftragsausführung durch Beschäftigte eines Verleihers veranlasse ich / veranlassen wir, dass der Verleiher seinen Beschäftigten bei der Ausführung der Leistung das gleiche Arbeitsentgelt gewährt wie vergleichbaren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern meines / unseres Unternehmens.
3. Im Falle der Übertragung von Leistungen auf Nachunternehmer verpflichte ich mich / verpflichten wir uns, dem Nachunternehmer die Pflicht aufzuerlegen, seinen Beschäftigten (ohne Auszubildende) für die Ausführung der für diesen öffentlichen Auftrag erforderlichen Leistung mindestens eine Vergütung in Höhe des Entgelts nach § 5 Abs. 1 HmbMinLohnG (z. Zt. 8,50 €, Stand Juni 2013) zu zahlen. Die Einhaltung dieser Vorgaben werden von mir / uns kontrolliert (§ 5 Abs. 1 Satz 3 HmbVgG).
4. Ich habe / Wir haben die Bestimmungen des § 3 Abs. 2 HmbVgG in Verbindung mit dem HmbMinLohnG sowie die möglichen Sanktionen gemäß § 11 HmbVgG bei schuldhafter Nichterfüllung der Verpflichtungen aus § 3 Abs. 2 HmbVgG in der jeweils geltenden Fassung zur Kenntnis genommen (Vertragsstrafe, sofern vereinbart; fristlose Kündigung des Vertrages oder Rücktritt vom Vertrag) und bestätige/n dies mit meiner / unserer Unterschrift.

Hamburg 26.06.2015  
Ort, Datum

  
Unterschrift, Firmenstempel

# Unternehmererklärung

Baumaßnahme

Gedenkort Lohsepark Tüje, Stützmauer, Gel- u. Podestzugbrücke

(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

## 1 Abführung Sozialleistungen / Abgaben

Ich/Wir erkläre(n), dass ich meinen/wir unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß C Nr. 4 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir bei bzw. habe(n) ich/wir beigebracht.

## 2 Schwarzarbeit / Arbeitnehmerentsendung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.

## 3 Tariftreue / Mindestentgelte

- 3.1 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen mit der Ausführung der beauftragten Bauleistung beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern jeweils mindestens die Mindestentgelte zu zahlen, die in Höhe und in Bezug auf den Zahlungszeitpunkt mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entsprechen, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (Mindestlohn) oder aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen über Mindestentgelte, insbesondere des Hamburgischen Mindestlohngesetzes, gebunden ist
- 3.2 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des öffentlichen Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und den Nachunternehmern abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen.
- 3.3 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue gem. Nr. 3.1, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren. Ich/Wir werde(n) die vorstehenden Erklärungen mit den Anträgen zum Nachunternehmer-Einsatz – NU – auch von meinen/unseren Nachunternehmern abfordern und dem öffentlichen Auftraggeber vorlegen.

## 4 Schwere Verfehlungen

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 16 Absatz 1 Nr. 2 c) VOB/A bzw. § 16 EG Absatz 1 Nr. 2 c) VOB/A von der Teil-

nahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind. Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten.

## 5 Verwendung von Holzprodukten

Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung (ausgenommen Bauhilfsstoffe) müssen nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach

zertifiziert sind.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

Bei der Anlieferung von Holzprodukten auf der Baustelle oder an der Lieferadresse sind die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise vorzulegen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit – d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC – bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

## 6 Verwendung von Natursteinen

Bei der Ausführung der Leistung dürfen keine Natursteine verwendet werden, die unter Verstoß gegen die ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet worden sind.

Ich/wir werden angeben, wo die Natursteine, die verwendet werden sollen, hergestellt, gewonnen bzw. verarbeitet wurden und durch Vorlage einer unabhängigen Zertifizierung nachzuweisen, dass das Produkt nicht unter Verletzung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet wird bzw. worden ist.

Ich/wir versichern, dass die Natursteine ohne Verletzung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt und/oder verarbeitet werden bzw. wurden.

Ich/wir erkläre verbindlich, dass mein/unser Unternehmen oder meine/unsere Lieferanten Ziel führende Maßnahmen zur Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen im Zusammenhang mit der Verwendung von Natursteinen ergriffen haben.“ Entsprechende Selbstverpflichtungs- oder Verhaltenskodizes meines/unseres Unternehmens bzw. meiner/unserer Lieferanten, die die Ergreifung der zielführenden Maßnahmen dokumentieren, habe ich beigefügt.

Ich/wir erkläre verbindlich, dass die von mir/uns benannten Nachunternehmer bzw. deren Lieferanten zumindest eine der oben unter 1.) bis 3.) genannten Nachweise bzw. Erklärungen mir/uns gegenüber abgegeben haben/ abgeben können. Auf Verlangen werde/n ich/wir entsprechende verbindliche Nachweise bzw. Erklärung von den von mir/uns eingesetzten Nachunternehmern bzw. deren Lieferanten vorlegen.

Sofern die Nachunternehmer zum Zeitpunkt der Auftragserteilung noch nicht namentlich benannt werden können, erkläre/n ich/wir, dass wir nur Nachunternehmer einsetzen werde/n, die selbst oder deren Lieferanten zumindest eine der oben unter 1.) bis 3.) genannten Nachweise bzw. Erklärungen mir/uns gegenüber abgeben können. Mit

der Benennung der Nachunternehmer werde/n ich/wir entsprechende verbindliche Nachweise bzw. Erklärungen und etwaige Selbst- bzw. Verhaltenskodizes für die von mir/uns eingesetzten Nachunternehmern bzw. deren Lieferanten vorlegen.

## 7 Versicherung

Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung zu 1, 2, 3, 4 den Ausschluss künftiger Nachunternehmereinsätze bei Aufträgen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie von Auftragserteilungen der Freien und Hansestadt Hamburg zur Folge haben kann.

## 8 Kündigung aus wichtigem Grund

Der Auftraggeber ist berechtigt, den Vertrag zu kündigen, wenn der Auftragnehmer unrichtige Erklärungen in Nrn. 1 - 7 dieser Erklärung abgibt oder gegen eine Erklärung in Nrn. 1 - 7 dieser Erklärung verstößt,

Vor der Kündigung erhält der Auftragnehmer Gelegenheit, zu dem Kündigungsgrund Stellung zu nehmen. Bei einer solchen Kündigung gilt § 8 Nrn. 3, 5 bis 7 VOB/B entsprechend.

## 9 Vertragsstrafe bei Verstößen

9.1 Begeht der Auftragnehmer bzw. sein Erfüllungsgehilfe oder eine sonstige in Nr. 1 genannte Person bzw. deren Erfüllungsgehilfe bei der Ausführung der übertragenen Leistung

- eine Straftat nach
  - §§ 10, 11 SchwarzArbG (Beschäftigung von Ausländern ohne Genehmigung und zu ungünstigen Arbeitsbedingungen)
  - § 266 a Abs. 1, 2 und 4 StGB (Vorenthaltung von Beiträgen des Arbeitnehmers zur Sozialversicherung und zur Bundesanstalt für Arbeit, Einbehaltung von Teilen des Arbeitsentgelts)
  - §§ 15, 15a AÜG (Verleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne erforderliche Arbeitsgenehmigung durch Verleiher ohne Verleiherlaubnis, Entleih ausländischer Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung zu "ausbeuterischen" Bedingungen oder in größerer Zahl oder beharrlich wiederholt)

oder

- eine Ordnungswidrigkeit nach
  - § 404 Abs. 1 SGB III (Einsatz von Nachunternehmern, die Ausländer ohne Arbeitsgenehmigung beschäftigen)
  - § 404 Abs. 2 Nr. 3 SGB III (Beschäftigung ohne Arbeitsgenehmigung)
  - § 16 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 1a AÜG (Verleih ohne Verleiherlaubnis oder Arbeitnehmerentleihe von Verleihern ohne Verleiherlaubnis)
  - § 16 Abs. 1 Nr. 1b AÜG (Unzulässigkeit gewerbsmäßiger Arbeitnehmerüberlassung im Baugewerbe)
  - § 16 Abs. 1 Nr. 2 AÜG (Entleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne Arbeitsgenehmigung)
  - § 8 SchwarzArbG (Beauftragung mit Schwarzarbeit)
  - § 5 AEntG (Nichtgewährung zwingender Arbeitsbedingungen),

oder

- wird die Tariftreueerklärung Ziffer 3 dieser Erklärung nicht eingehalten,

oder

- wird gegen die Verpflichtung verstoßen, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die vom Auftraggeber eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber unverzüglich vorzulegen (Ziffer 3.2 dieser Erklärung),

oder

- wird gegen die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz (vgl. C Nr. 4 BwB-I und C Nr. 201 ZVB-I) verstoßen,

oder

- wird gegen die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung verstoßen (Ziffer 5/6 dieser Erklärung),

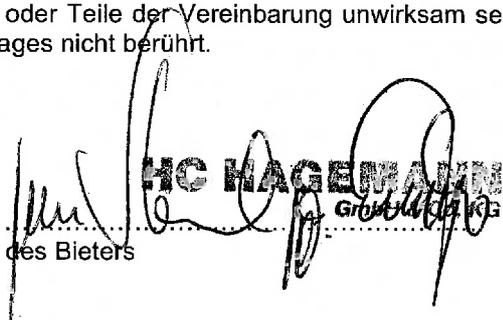
so kann der Auftraggeber für jeden schuldhaften Verstoß eine Vertragsstrafe in Höhe von 1 % der Auftragssumme je Verstoß, höchstens jedoch 5 % der Auftragssumme verlangen.

Die Vertragsstrafe ist auch dann zu entrichten, wenn vom Auftragnehmer beauftragte Nachunternehmen oder ihrerseits von beauftragten Nachunternehmen mit der Ausführung von vertraglich geschuldeten Leistungen betraute Nachunternehmen – gleich in welchem Unterordnungsgrad – gegen die in Nr. 2 genannten Vorschriften verstoßen und dem Auftragnehmer diese Verstöße bekannt waren oder hätten bekannt sein müssen oder diesem über § 278 BGB (Erfüllungsgehilfen) zugerechnet werden können.

- 9.2 Der Auftragnehmer hat bei Abnahme des Werkes eine Erklärung darüber abzugeben, ob gegen ihn bzw. seine Erfüllungsgehilfen oder eine sonstige in Nr. 2 Satz 1 genannte Person bzw. deren Erfüllungsgehilfe bei der Ausführung der übertragenen Leistung ein Ordnungswidrigkeitenverfahren, Ermittlungsverfahren oder Strafverfahren anhängig ist bzw. ob und wie dieses rechtskräftig zum Abschluss gekommen ist.
- 9.3 Die Vertragsstrafe ist auch dann zu entrichten, wenn der Auftragnehmer die in Nr. 3 genannte Erklärung nicht abgibt bzw. nicht beibringt.
- 9.4 Der Anspruch auf Zahlung der Vertragsstrafe verjährt in 5 Jahren von der Abnahme des Werkes an.
- 9.5 Wird der Vertrag aus Gründen, die die Verwirkung der Vertragsstrafe begründen, angefochten oder gekündigt, so bleibt die Wirksamkeit der Vertragsstrafenvereinbarung davon unberührt.
- 9.6 Sollte die Vereinbarung über die Vertragsstrafe oder Teile der Vereinbarung unwirksam sein, so wird dadurch die Wirksamkeit des Hauptvertrages nicht berührt.

Hamburg 26.06.2015

Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters

  
HC HAGEMANN  
Gründer & Co. KG

## Informationen zu den Verdingungsunterlagen

Der EuGH hat am 03.04.2008 die Tariftreuregelung des niedersächsischen Landesvergabegesetzes für unvereinbar mit dem Gemeinschaftsrecht erklärt. Die Entscheidung ist auf die Tariftreuregelung des hamburgischen Vergabegesetzes übertragbar.

Vor diesem Hintergrund ergeht an die Bieterinnen und Bieter der nachfolgende Hinweis:

**Die in den Vergabe- und Vertragsunterlagen enthaltenen Tariftreueerklärungen bzw. -regelungen, die Bieterinnen und Bieter sowie etwaige Nachunternehmer abzugeben bzw. zu beachten haben, erfassen vom Regelungsgehalt nur noch für allgemeinverbindlich erklärte Tarifverträge und gelten mit dieser Einschränkung weiter.**

Mit der Tariftreueerklärung werden die Bieterinnen und Bieter nicht mehr verpflichtet, auch nicht allgemeinverbindliche ortsübliche Tarifverträge einzuhalten.

Ein Tarifregister, so wie es die Bewerbungsbedingungen vorsehen, ist daher den Verdingungsunterlagen nicht mehr beigelegt. Sofern noch Tarifregister beigelegt wurden, sind diese nicht zu beachten.

**Für allgemeinverbindlich erklärte Tarifverträge sind einzuhalten, Verstöße hiergegen werden sanktioniert.**

# INGENIEURBÜRO DR. BINNEWIES

BERATENDE BAUINGENIEURE • PRÜFINGENIEURE FÜR BAUTECHNIK  
INGENIEURGESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG



Ingenieurbüro Dr. Binnewies • Alsterterrasse 10a • 20354 Hamburg

HC Hagemann Gmbh & Co. KG  
Blohmstraße 18  
21079 Hamburg

z.H. Hr. Schwill  
Fax: 040 766007-65

B A U S T A T I K

B A U B E R A T U N G  
B A U Ü B E R W A C H U N G  
B A U Z E I C H N U N G E N

Name  
Martin Köhler

Durchwahl  
(040) 41 52 00 – 14

Hamburg, den

12.06.2015

Bieterinformationen 1.DOC

## Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb

**BV: Gedenkort Lohsepark Fuge  
Stützände, Geh- und Radwegbrücke  
1. Bieterinformation**

Sehr geehrter Herr Schwill,

hiermit übersenden wir Ihnen zusätzliche Informationen zu o.g. Bauvorhaben.

1. Pos. 1.5.20, Pos. 1.5.30, Pos. 1.5.40, Pos. 1.5.50: Bei den Pfählen der Brücke haben sich die Mengen und die Anforderungen geändert.
2. Betonmischrezeptur zu Pos. 1.6 bzw. Pos. 1.6.150 liegt zur Information bei.
3. Die Freilegung des Korngerüsts ( 2mm bis 30 mm) der Stützwand soll mittels Hochdruckwasserstrahlen erfolgen. Pos. 1.6.210 wird somit zur Grundposition.

Legen Sie diese bestätigte Bieterinformation Ihrem Angebot bei.

Mit freundlichen Grüßen

Köhler

### Anlagen:

- Gedenkort\_Lohsepark\_B1 (X83-Datei)
- 20150612\_GLP\_LV\_B1 (pdf-Datei)
- 20150612\_GLP\_LV\_Bieterangaben\_B1 (pdf-Datei)
- 20150612\_Betonmischrezeptur\_B1 (pdf-Datei)

überkauft  
**HC HAGEMANN**  
GmbH & Co. KG  
Blohmstraße 18 • 21079 Hamburg  
Tel. 040 766007-0 Fax 040 766007-65

**BETON MIT EIGNUNGSPRÜFUNG**

Niederlassung/Werk/Baustelle: Thomas-Beton Harburg Datum: 09 Jun 15  
 Bauwerk/Bauteil: Gedenkort Lohse Park Hamburg Rezeptur-Nr. 16739ZP7

Anforderungen		Festigkeitsklasse		C 35/45	
kein Korrosionsrisiko	X0				
Karbonatisierung	XC1	XC2	XC3	XC4	Zielwert der Eignungsprüfung
Chloride (außer Meerw.)	XD1	XD2	XD3		Konzentrationsbereich
Chloride (Meerwasser)	XS1	XS2	XS3		Zulässiger w.z
Frostangriff (m/o. Taum.)	XF1	XF2	XF3	XF4	Stieblinienbereich und Großtkorn
chemischer Angriff	XA1	XA2	XA3		Luftgehalt
Verschleiss	XM1	XM2	XM3		Verarbeitungszeit

Ausgangsstoffe		Zuschlag	Art	Hersteller/Lieferant
Zement-Hersteller	Holcim Lagerdorf	0/2	Seevetal	Dornier
Typ/Festigkeitsklasse	CEM III/A 32,5 N	2/8	Kies	MDB
Zusatzstoff 1-Hersteller	Ha-Be Hameln	8/16	Kies	MDB
Bezeichnung	Gemisch aus Habe Color 430 und 610 50/50	16/32	Kies	MDB
Zusatzstoff 2-Hersteller				
Bezeichnung				
Zusatzmittel 1-Hersteller	BASF Construction Solutions			
Bezeichnung	Master Glenium Sky 665			
Zusatzmittel 2-Hersteller				
Bezeichnung				

*festigkeitsklasse  
langzeit*

Sieblinien-Nr.: 1

Stoffraumrechnung						
Betonzusammensetzung	M.-% vom Zement	Einheit	Masse	Dichte in kg/dm³	Feststoff in M.-%	Stoffraum in dm³/m³
Zugabewasser		kg/m	157	1,00		157
Zement		kg/m	330	3,00		117
Zusatzstoff 1	4,23	kg/m	15,0	1,70		0
Zusatzstoff 2 SFA		kg/m	0	2,71		0
Zusatzmittel 1	0,70	kg/m	2,45	1,08	17	2
Zusatzmittel 2	0,00	kg/m	0	1,00	0	0
Luftgehalt		Vol.-%	1,5			10
Stahlfasern		kg/m³	0	7,85		0
Zuschlag g1		kg/m	728	2,80		280
Zuschlag g2		kg/m	368	2,63		140
Zuschlag g3		kg/m	368	2,63		140
Zuschlag g4		kg/m	368	2,63		140
Zuschlag g5		kg/m	0	1,00		0
w+BZM/z			0,48		gesamt	1000
w+Wasser/z+MS			0,47			
w+BZM/z+MS			0,47			

*festigkeitsklasse WA*

Stoffe	Zusammensetzung für 1 m³				Zusammensetzung für 1,000 m³				
	Zuschlag	Vol.-%	Stoffraum dm³/m	M.-%	Masse Trocken kg/m	Masse -Trocken kg/m	Oberflächenfeuchte M.-%	Masse-Feucht kg/m	
0/2	40	280	40	728	728,44	0,0	0,000	728,44	
2/8	20	140	20	368	368,42	0,0	0,000	368,42	
8/16	20	140	20	368	368,42	0,0	0,000	368,42	
16/32	20	140	20	368	368,42	0,0	0,000	368,42	
0	0	0	0	0	0,00	0,0	0,000	0,00	
Summe	100	700	100	1834	1833,72	gesamt	0,000	1833,72	
Zugabewasser				157	158,99			158,99	
Zement				330	350,00			350,000	
inertier Füller				0	0,00			0,000	
Zusatzstoff 1				15,0	15,02			15,015	
Zusatzstoff 2				0,0	0,00			0,000	
Zusatzmittel 1				2,45	2,45			2,450	
Zusatzmittel 2				0,0	0,00			0,000	
Soil-Frischbetonmasse				2358	2358,18			2358,18	
Mehlkorn	350		Zement +	0,0	Zuschlag 0,125 mm +	7,5075	Zusatzstoff 1+2 inertier Füller	357,5	kg/m³
Mehlkorn + Feinstsand	350		Zement +	0,0	Zuschlag 0,25 mm +	7,5075	Zusatzstoff 1+2 inertier Füller	357,5	kg/m³

*beinhaltet 33% Überkorn  
> 32 mm  
< 45 mm*



*und 66% 16/32 Mischung*

# INGENIEURBÜRO DR. BINNEWIES

BERATENDE BAUINGENIEURE • PRÜFINGENIEURE FÜR BAUTECHNIK  
INGENIEURGESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG



Ingenieurbüro Dr. Binnewies • Alsterterrasse 10a • 20354 Hamburg

HC Hagemann GmbH & Co. KG  
Blohmstraße 18  
21079 Hamburg

z.H. Hr. Schwill  
Fax: 040 766007-65

B A U S T A T I K

B A U B E R A T U N G  
B A U Ü B E R W A C H U N G  
B A U Z E I C H N U N G E N

Name

Martin Köhler

Durchwahl

(040) 41 52 00 – 14

Hamburg, den

19.06.2015

Bieterinformationen 2.DOC

## Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb

**BV: Gedenkort Lohsepark Fuge  
Stützände, Geh- und Radwegbrücke  
2. Bieterinformation**

Sehr geehrter Herr Schwill,

hiermit übersenden wir Ihnen zusätzliche Informationen zu o.g. Bauvorhaben.

1. Wie sind die Widerlagerwände geplant (vgl. Pos. 1.6.30 und 1.6.40)?

Antwort: Die Widerlagerwände sollen in mehreren Abschnitten betoniert werden. Der tragende Querschnitt (Pos. 1.6.30, Dicke ca. 72 cm) wird mit einer Schalung auf der späteren Erdseite und mit Abstellelementen (Stremaform Strong o. glw.) auf der Fugenseite betoniert. Im Anschluss wird die Faltung (Pos. 1.6.40, Dicke variabel) auf der Fugenseite betoniert.

2. Können die Mengen an Beton für die Mischung für die Faltung vorgehalten werden?

Antwort: Nach mündlicher Aussage von Thomas Beton kann die Menge für die Mischung für die Faltung vorgehalten werden

3. Sind bei der Mengenermittlung für Pos. 1.8.130 und 1.8.140 (Abdichtung Treppe) 160 m<sup>2</sup> gemeint?

Antwort: Die Abdichtung der Treppe (Pos. 1.8.130 und 1.8.140) beträgt nur ca. 16 m<sup>2</sup> und nicht 160 m<sup>2</sup>.

Legen Sie diese bestätigte Bieterinformation Ihrem Angebot bei.

Mit freundlichen Grüßen

Köhler

### Anlagen:

Gedenkort\_Lohsepark\_B2 (X83-Datei) und 20150619\_GLP\_LV\_B2 (pdf-Datei)

*Querkant*  
**HC HAGEMANN**  
GmbH & Co. KG  
Blohmstraße 18 • 21079 Hamburg  
Tel. 040/766007-0 • Fax 040/766007-65

# INGENIEURBÜRO DR. BINNEWIES

BERATENDE BAUINGENIEURE • PRÜFINGENIEURE FÜR BAUTECHNIK  
INGENIEURGESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG



Ingenieurbüro Dr. Binnewies • Alsterterrasse 10a • 20354 Hamburg

HC Hagemann GmbH & Co. KG  
Blohmstraße 18  
21079 Hamburg

z.H. Hr. Schwill  
Fax: 040 766007-65

B A U S T A T I K

B A U B E R A T U N G  
B A U Ü B E R W A C H U N G  
B A U Z E I C H N U N G E N

Name  
Martin Köhler

Durchwahl  
(040) 41 52 00 - 14

Hamburg, den  
24.06.2015  
Bieterinformationen 3.DOC

## Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb

**BV: Gedenkort Lohsepark Fuge**  
**Stützände, Geh- und Radwegbrücke**  
**3. Bieterinformation**

Sehr geehrter Herr Schwill,

hiermit übersenden wir Ihnen zusätzliche Informationen zu o.g. Bauvorhaben.

Präzisierung der Oberflächenarbeiten Fuge Pos. 1.6.210:

Der AN muss u.U. vollständig mit einer Handlanze (mit unterschiedlichen Düsen) auf Anweisung der Bauoberleitung arbeiten. Zum Erreichen der gewünschten Abtragtiefen und zur Gestaltung der Oberfläche sind hierbei u.U. mehrere Arbeitsgänge notwendig.

Legen Sie diese bestätigte Bieterinformation Ihrem Angebot bei.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Köhler

Anlagen:

*Querkant*  
**HC HAGEMANN**  
GmbH & Co. KG  
Blohmstraße 18 • 21079 Hamburg  
Tel. 040/766007-0 • Fax 040/766007-65

## Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

---

### Projektdaten:

Projektbezeichnung:	Gedenkort Lohsepark
Projektname:	14-1117
PLZ:	20547
Ort:	Hamburg
Straße:	

### Vergabedaten:

Art der Ausschreibung:	Beschränkte Ausschreibung
Ort der Angebotsabgabe: Hamburg	HafenCity Hamburg GmbH, Osakaallee 11, 20547
Datum der Angebotseröffnung:	26.06.2015
Uhrzeit der Angebotseröffnung:	12:00
Zuschlagsfrist:	24.07.2015

### Ausführungstermine:

Ausführungsbeginn:	(Soll)
Ausführungsende:	(Soll)
Ausführungsbeginn:	(Ist)
Ausführungsende:	(Ist)

### Auftraggeberdaten

Auftraggeber:	HafenCity Hamburg GmbH
Straße:	Osakaallee 11
PLZ:	20547
Ort:	Hamburg

### LV-Daten:

LV-Bezeichnung:	Ingenieurbau
LV-Name:	1

### Angebotssumme:

2.202.593,29 EUR

zuzüglich 19,00% Mehrwertsteuer:

418.492,73 EUR

### Angebotssumme brutto:

2.621.086,02 EUR

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext  
Bieterangabenverzeichnis

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

---

- 1.2.20. **Baustellen Zu-/Abfahrt erstellen**  
(TB61)  
a) Ausführungsplanung:  
..... 189,29 .....
- (TB62)  
b) Einholen der notwendigen Genehmigungen inkl zusätzlich  
erforderlichem Koordinationsaufwand:  
..... 565,05 .....
- (TB63)  
c) Bauleistung inkl. Materialien:  
..... 3.147,35 .....
- (TB64)  
d) Unterhaltung:  
..... 1.559,55 .....
- (TB65)  
e) Rückbau der erstellten Zu-/Abfahrt:  
..... 2.960,88 .....
- (TB66)  
f) Sonstige Geräte, Großmaschinen, Maschinen  
und Einrichtungen, die ansonsten nicht erfaßt sind  
wie z.B. für Räumungsbohrungen, Hindernisbeseitigung:  
..... 864,54 .....
- 1.2.160. **Prov. Baustellenüberfahrt aus Mineralgemisch herstellen**  
(TB61)  
Bieterangabe zur Wahl des  
Materials' ..... Beton - RC .....
- 1.3.10. **Altgründung abbrechen**  
(TB61)  
Bieterangaben zum Abbruchverfahren'  
..... Hydraulikbagger mit Stemmeißel .....
- 1.3.20. **zur Vorposition: Mengenerhöhung weiteren Stahlbeton abbrechen**  
(TB61)  
Bieterangaben zum Abbruchverfahren'  
..... Hydraulikbagger mit Stemmeißel .....
- 1.4.30. **Wasserhaltung während der Bauzeit**  
(TB61)  
Sickerleitung/Sickergraben herstellen'  
..... -100- ..... 'lfdm
- (TB62)  
Pumpensumpf herstellen'  
..... -2- ..... 'Stck

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext  
Bieterangabenverzeichnis

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

---

(TB63)  
Rohrleitungen einbauen/unterhalten/rückbauen'

..... - 80 - ..... 'lfdm

(TB64)  
Pumpen liefern/unterhalten/rückbauen'

..... - 2 - ..... 'Stck

1.5.30. **Brücke - Verdrängungspfahl herstellen, N,d= -1400 kN bis 250 kN, lotrecht bis schwach geneigt, C35/45**

(TB11)  
System'

Vollverdrängungspfahl Fundex

(TB16)  
Pfahldurchmesser'

.....  $\phi$  44/56 cm .....'

(TB17)  
zulaessige Belastung je Pfahl in  
kN'

..... - 1400 kN bis 250 kN : .....

1.5.40. **Brücke - Verdrängungspfahl herstellen, N,d= -1400 kN bis 650 kN, Neigung bis 4:1, C35/45**

(TB11)  
System'

Vollverdrängungspfahl Fundex

(TB16)  
Pfahldurchmesser'

.....  $\phi$  44/56 cm .....'

(TB17)  
zulaessige Belastung je Pfahl in  
kN'

..... - 1400 kN bis 650 kN : .....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext  
Bieterangabenverzeichnis

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

---

- 1.5.50. **Brücke - Verdrängungspfahl herstellen, N,d= -1700 kN, Neigung bis 4:1, C35/45**  
(TB11)  
System'  
*Vollverdrängungspfahl Fundex*  
(TB16)  
Pfahldurchmesser'  
*ø 44 / 56 cm*  
(TB17)  
zulaessige Belastung je Pfahl in  
kN'  
*- 1700 kN*
- 1.5.70. **Brücke - Integritätsprüfung Verdrängungspfahl**  
(TB11)  
*Low - Strain*
- 1.5.90. **Brücke - Probelastung Verdrängungspfahl**  
(TB61)  
Bieterangabe zum Verfahren '  
*Dynamische Probelastung CAPWAP*  
(TB62)  
Bieterangabe zur Wahl des Gerätes'  
*Fallgewicht P.S. 10*
- 1.6.110. **Brücke- Oberflächenbearbeitung, Strahlen**  
(TB61)  
Verfahren'  
*Höchstdruckwasser*  
(TB62)  
Geräte'  
*2500 bar - Handlanze*
- 1.6.120. **Brücke - Oberflächenbearbeitung, Spitzen**  
(TB61)  
Verfahren'  
*Mechanisches Spitzel*
- 1.6.210. **Stützwand - Oberflächenbearbeitung, Strahlen**  
(TB61)  
Verfahren'  
*Höchstdruckwasser*  
(TB62)

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext  
Bieterangabenverzeichnis

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

Geräte'

2500 bar - Handlanze

1.6.220. Stützwand - Oberflächenbearbeitung, Spitzen  
(TB61)  
Verfahren'

Medanisches Spitzten

1.7.20. Brücke - Ankerschienen liefern und einbauen  
(TB61)  
Bieterangabe Ankerschienen'

Halben HTA 40/25, A4

1.8.60. Brücke - Asphalt-Grobschliff ausführen  
(TB61)  
Verfahren zur Prüfung der Rutschfestigkeit'

Gleitmessgerät G-MG 200

1.8.70. Brücke - Gussasphalt MA 5 N herst. Rad-,Gehweg  
(TB61)  
Abtreumaterial'

bit. unangeteilter Edel Splitt

1.8.80. Brücke - Asphaltbeton AC 5 DL herst. Rad-,Gehweg  
(TB61)  
Abtreumaterial'

bit. unangeteilter Edel Splitt

1.8.90. Brücke - Asphaltdeckschicht verdichten  
(TB61)  
gewähltes Gerät zur Verdichtung'

Walze

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**  
**Inhaltsverzeichnis**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

Titel	Bezeichnung	Seite
1.	Allgemein .....	4
1.1.	Technische Bearbeitung .....	4
1.2.	Allgemeine Leistungen und Verkehrssicherung .....	9
1.3.	Abbrucharbeiten .....	18
1.4.	Erdbauarbeiten / Baugrube / Wasserhaltung .....	19
1.5.	Tiefbauarbeiten .....	25
1.6.	Beton, Stahlbeton- und Mauerarbeiten .....	31
1.7.	Stahlbauarbeiten .....	41
1.8.	Abdichtungs- und Belagsarbeiten .....	47
1.9.	Stundenlohn- und sonstige Arbeiten .....	53
	Zusammenstellung .....	60

## Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

---

### Projektdaten:

Projektbezeichnung:	Gedenkort Lohsepark
Projektname:	14-1117
PLZ:	20547
Ort:	Hamburg
Straße:	

### Vergabedaten:

Art der Ausschreibung:	Beschränkte Ausschreibung
Ort der Angebotsabgabe: Hamburg	HafenCity Hamburg GmbH, Osakaallee 11, 20547
Datum der Angebotseröffnung:	26.06.2015
Uhrzeit der Angebotseröffnung:	12:00
Zuschlagsfrist:	24.07.2015

### Ausführungstermine:

Ausführungsbeginn:	(Soll)
Ausführungsende:	(Soll)
Ausführungsbeginn:	(Ist)
Ausführungsende:	(Ist)

### Auftraggeberdaten

Auftraggeber:	HafenCity Hamburg GmbH
Straße:	Osakaallee 11
PLZ:	20547
Ort:	Hamburg

### LV-Daten:

LV-Bezeichnung:	Ingenieurbau
LV-Name:	1

### Angebotssumme:

2202.593,29 EUR

zuzüglich 19,00% Mehrwertsteuer:

418.492,73 EUR

### Angebotssumme brutto:

2621.086,02 EUR

## Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

**Projekt:** 14-1117                      **Gedenkort Lohsepark**  
**LV:** 1                                      **Ingenieurbau**

---

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, Europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, Internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.	<b>Allgemein</b>			
1.1.	<b>Technische Bearbeitung</b>			
1.1.10.	<p><b>Basis-Soll Terminplan Bauablauf (BSTB)</b>            Erstellen eines detaillierten Bauzeitenplans als GANT Darstellung für beide Quartiersplätze. Dieser ist dem AG im Einzelnen zu erläutern und mit dem AG abzustimmen und danach in vierfacher Ausfertigung zur bauvertraglichen Prüfung einzureichen. Eingerechnet sind auch die Überarbeitungen bis zur endgültigen Genehmigung durch den AG. Einschl. Übernahme von Wünschen von Beteiligten und Betroffenen und Anpassungen auf Wunsch des AG während der Bauzeit. Weiterhin ist der Ablauf für das Einreichen der Ausführungsunterlagen aufzuzeigen. Einschl. 4-wöchiger Aktualisierung und jeweiliger Übergabe in 3-facher Ausfertigung. Eingerechnet sind auch die Überarbeitungen bis zur endgültigen Genehmigung durch den AG Lieferung der Unterlagen in Papier- und Digitalform(MS Project 2003).</p> <p>1/3 werden nach Erstellen des Gesamt-Soll-Terminplanes. 1/3 nach 2/3 der Bauzeit und 1/3 nach Ende der Bauzeit vergütet.</p>	1,000 psch		.....
1.1.20.	<p><b>Baustelleneinrichtungsplan erstellen</b>            Erstellen eines Baustelleneinrichtungsplans inkl. Angabe aller vorgesehenen Geräte (Typen, Kranhöhen, Auslegergrößen etc.) für die wesentlichen Bauphasen gegliedert. Inkl. Angabe der Mobilkranaufstellflächen unter Berücksichtigung und Angabe der Pratzenlasten.            Vom AG übergebene Logistikpläne sind zu berücksichtigen. Betonpumpenstandpunkte und der dazugehörige Schutz von Fußgängerwegen durch Einhausen, Schutzgerüste etc. ist darzustellen.            Der Baustelleneinrichtungsplan ist dem AG im Einzelnen zu erläutern und mit dem AG abzustimmen und danach in vierfacher Ausfertigung zur bauvertraglichen Prüfung einzureichen. Eingerechnet sind auch die Überarbeitungen bis zur endgültigen Genehmigung durch den AG. Einschl. Übernahme von Wünschen von Beteiligten und Betroffenen.</p> <p>Zu diesem Bauphasenplan hat der AN die Ergebnisse der dann aktuellen Bauphasen des Straßenbaus und anderer Maßnahmen in der HafenCity zu berücksichtigen.</p>	1,000 Stck		.....

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

**1.1.30. Erstellung Ausführungsplanung Baubehelfe, Stahlbau, Tiefgründung**

Erstellen von Ausführungsunterlagen gem. ZTV-ING, Teil 1 Abschnitt 2 (siehe BB 4.1 und 4.2) für Stahlbauteile, Pfahlgründung, Baubehelfe, Bauzustände (z.B. Asphaltherstellung) etc.

Erstellen von Werkplanungen der Stahlbauteile inkl. rechtzeitiger, enger Abstimmung mit AG und Architekt. Überarbeitungen sind daher einzukalkulieren.

Dem AG prüffähig zu übergeben, einschließlich Zeichnungen und statischer Nachweis der inneren und äußeren Tragfähigkeit für die unterschiedlichen Pfahllasten. Übergabelasten werden dem AN rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Die Ausführungsunterlagen werden dem AG vor Durchführung der Arbeiten zur Prüfung in 6-facher Ausführung fristgerecht d.h. unter Berücksichtigung des Prüfungs- und Genehmigungszeitraumes eingereicht. Prüfungs- und Genehmigungszeitraum gem. BB

Eingerechnet ist auch der gesamte Aufwand, der bei allen erforderlichen statischen Nachweisen und Berechnungen anfällt; einschließlich aller dem AG einzureichenden Ausfertigungen sowie ggf. deren Überarbeitungen bis zur endgültigen Genehmigung durch den AG und damit verbundene Gleichstellungen aus der Genehmigung.

Einschließlich aller großmaßstäblicher (1:10 und 1:5) Details. Die Baudurchführung der Teilleistungen ohne vorherige Genehmigung der Ausführungsunterlagen durch den AG ist strikt untersagt.

Mit der Ausführungsplanung ist unmittelbar nach Auftragserteilung zu beginnen.

Der AN stellt eine Planliste mit allen zu erstellenden Ausführungsunterlagen zusammen und übergibt diese mit Angabe des Lieferdatums an den AG.

Inkl. vorgezogener Bestandspläne mit Einarbeitung der Pfahlkopfaufmaße für die Tiefgründung zur Weitergabe an nachfolgende Gewerke, 4 Wochen nach Pfahlherstellung.

Revisionspläne separat(s. LV-Pos. 0.1.80).

Lieferung der Pläne in Papierform und digital auf Datenträger in dwg- und pdf-Format.

1,000 psch

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.1.40.	<p><b>Beschreibung Bauablauf</b>            Erstellen einer detaillierten Beschreibung zum geplanten Bauablauf unter Berücksichtigung aller Erschwernisse und damit verbundenen Bauphasen            Als Ergänzung zum Bauzeitenplan LV-Pos. 0.1.10.</p>	1,000 psch		.....
1.1.50.	<p><b>ZTV-ING Koordinator stellen</b>            Koordinator und dessen ständigen Vertreter nach ZTV-ING Teil 1, Abschnitt 2 benennen und über die gesamte Bauzeit bereitstellen.</p>	1,000 psch		.....
1.1.60.	<p><b>Fotoaufnahmen, digital</b>            Lichtbilder der Bauwerke, auch während des Bauablaufes (mind. je 1 Bild von allen wesentlichen Bauphasen in digitaler Form, aufgenommen mit einer Digitalkamera, Auflösung mind. 4,0 Mega-Pixel, 24K Farben komprimiert, im Format JPG, mit einem maximalen Kompressionsverhältnis von 1/10, liefern.            Ausdruck der digitalisierten Aufnahmen im Format 9x13 cm auf je 1 mit Datum und kurzer Bildbeschreibung beschrifteten DIN A4 Bogen. DV-Anforderungen, Datenträger mit Ordnerstruktur und Inhaltsverzeichnis gem. Anlage zum LV. Die Ordnerstruktur ist nach Datum und Bauphase zu erstellen.            Datenträger 10 fach kopieren und beschriften.            In den Bildmeta-Daten sind Uhrzeit und Datum sowie alle Aufnahmedaten im Original zu belassen sowie Bildunterschriften hinzuzufügen. Die Bilder sind verlustfrei zu drehen.            Abgabe bis spätestens 4 Wochen vor Erstellung der Schlussrechnung.            1 x Mappe DIN A4 mit wesentlichen Bauphasen, 30 Aufnahmen je Bauwerk</p>	1,000 psch		.....
1.1.70.	<p><b>Bauwerksdaten erfassen, Bauwerksbuch erstellen</b>            Für die beiden Bauwerke (Stützwand, Brücke) je ein Bauwerksbuch mit dem Erfassungsprogramm SIB-Bauwerke gem. ASB-ING aufstellen.            Bauwerksbuch einschließlich Bestandsübersichtszeichnungen und Bauwerksdaten.            (ggf. Teilbauwerke nach Abstimmung mit AG berücksichtigen)</p>	2,000 Stck		.....
1.1.80.	<p><b>Erstellung Revisionsunterlagen Brücke</b>            Anfertigen von Bestandszeichnungen gem. ZTV-ING Teil1, Abschnitt 2. CAD Ausführungszeichnungen berichtigen, ggf.</p>			

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Anfertigen besonderer Zeichnungen (CAD) nach Angaben des AG. Unter Verwendung eines Gauß-Krüger Koordinatensystems. 2-fach auf Datenträger im DXF- und TIFF-Format (mind. 600 dpi). CD inkl. Datenaustauschformular, Inhaltsverzeichnis zum Datenträger. Inkl. Lieferung im Papierformat an AG, 2-fach in Originalgröße, 2-fach verkleinert auf DIN A3.	1,000 psch		.....
1.1.90.	<b>Erstellung Revisionsunterlagen Winkelstützwand</b> Anfertigen von Bestandszeichnungen gem. ZTV-ING Teil1, Abschnitt 2. CAD Ausführungszeichnungen berichtigen, ggf. Anfertigen besonderer Zeichnungen (CAD) nach Angaben des AG. Unter Verwendung eines Gauß-Krüger Koordinatensystems. 2-fach auf Datenträger im DXF- und TIFF-Format (mind. 600 dpi). CD inkl. Datenaustauschformular, Inhaltsverzeichnis zum Datenträger. Inkl. Lieferung im Papierformat an AG, 2-fach in Originalgröße, 2-fach verkleinert auf DIN A3.	1,000 psch		.....
1.1.100.	StL-Nr. 14.202/503 <b>Vorankündigung aufstellen</b> Vorankündigung nach Baustellenverordnung Par. 2, Abs. 2 vorbereiten, mit AG abstimmen und spätestens 2 Wochen vor Einrichten der Baustelle der zuständigen Behörde übermitteln. Vorankündigung sichtbar und witterungsgeschützt auf der Baustelle aushängen und bei erheblichen Änderungen i.S.v. Par. 2, Abs.2, Satz 2 der Baustellenverordnung während der Bauzeit anpassen	1,000 Psch		.....
1.1.110.	*** Bedarfsposition mit GB <b>Technische Bearbeitung durch Ingenieur</b> Zusätzliche technische Bearbeitung von Planungsleistungen durch einen erfahrenen Ingenieur die aufgrund vom AN nicht zu verantwortender Planungsänderungen erforderlich werden.  Der Verrechnungssatz fuer die jeweilige Arbeitskraft umfasst saemtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschl. vermoegenswirksamer Leistungen mit den zuschlägen fuer Gemeinkosten (Sozialkassenbeitraege, Winterbaumlage und dgl.) sowie Lohn- und Gehaltsnebenkosten und Zuschläge fuer Ueberstunden.  Zuschlaege fuer Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden			

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

nach tariflichen Festlegungen gesondert verguetet.

50,000 h .....

**1.1.120.**

\*\*\* Bedarfsposition mit GB

**Technische Bearbeitung durch Konstrukteur**

Zusätzliche technische Bearbeitung von Planungsleistungen durch einen erfahrenen Konstrukteur die aufgrund vom AN nicht zu verantwortender Planungsänderungen erforderlich werden.

Der Verrechnungssatz fuer die jeweilige Arbeitskraft umfasst saemtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschl. vermoegenswirksamer Leistungen mit den Zuschlägen fuer Gemeinkosten (Sozialkassenbeitraege, Winterbauumlage und dgl.) sowie Lohn- und Gehaltsnebenkosten und Zuschläge fuer Ueberstunden.

Zuschlaege fuer Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden nach tariflichen Festlegungen gesondert verguetet.

50,000 h .....

**1.1.130.**

\*\*\* Bedarfsposition mit GB

**Teilnahme an Planungs- und Koordinierungsbesprechungen**

Der AN nimmt mit dem Aufsteller des Logistikkonzeptes an Gesprächen teil. Diese Koordinierungsgespräche dienen der Abstimmung der dann aktuellen Randbedingungen zur Straßenführung und anderer Randbedingungen. Der Vertreter übernimmt die Randbedingungen. Sollten sich Änderungen zu den ausgeschriebenen Randbedingungen ergeben, sind diese schriftlich der HCH anzumelden.

Abgerechnet wird die Anzahl der Teilnahmen.

Dies beinhaltet nicht Teilnahme an Baubesprechungen. Diese werden nicht gesondert abgerechnet.

10,000 Stck .....

**Summe 1.1. Technische Bearbeitung .....**

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

---

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

---

**1.2. Allgemeine Leistungen und Verkehrssicherung**

=====

Je nach Verfügbarkeit der Flächen und Bedarf anderer an der Bauausführung beteiligter Unternehmen können Teile der BE auch mehrfach umgesetzt werden müssen.

Das Baufeld befindet sich im Überflutungsbereich der Elbe. Alle mit Sturmflutgefahr verbundenen Maßnahmen zur Sicherung der Baustelle sind in den Positionen einzurechnen. Hierzu gehören: Räumen der tief liegenden Flächen bis zu 2 mal.

.....

**1.2.10. Baustelle einrichten**

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle transportieren, und soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird, betriebsfertig aufstellen und nach Beendigung der Arbeiten entfernen. Einschl. der dafür notwendigen Arbeiten und einschließlich der Geräteumsetzungen. Das Betreiben wird in die EP's eingerechnet.

Es ist einzukalkulieren, daß Geräte und Großgeräte auch mehrfach gleichzeitig eingesetzt werden müssen. Einschließlich der erforderlichen Umsetzungen sowie notwendiger Arbeitsebenen Hilfsaufstellebenen und Gerüst.

Die erforderlichen festen Anlagen herstellen.  
Die erforderlichen festen Anlagen, wie Baubüro, Unterkünfte, Werkstätten, Lagerschuppen, oder dergl., soweit erforderlich antransportieren, aufbauen und einrichten.  
Strom-, Wasser-, Fernsprechananschluß sowie Entsorgungseinrichtungen und dergl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Inkl. 1m x 2m große standsichere Anschlagtafel mit Holzoberfläche für Aushänge z.B. SiGeKo oder Bauherreninformationen.

Bauzaun gesondert.  
Prov. Baustellenüberfahrt gesondert.

Bei Bedarf Zufahrtswege zur Baustelle sowie Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich hochwassersicher anlegen.  
Oberbodenarbeiten  
einschl. Beseitigen von Bewuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen.  
Einschließlich aller Aufwendungen, um die in Anspruch genommenen Flächen wieder in den Zustand wie vor Beginn

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	----------------------	---------------------

der Baumaßnahme vorhanden zurückzusetzen.  
 Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung  
 gestellten nicht ausreichen.

Herstellung einer Zufahrtsrampe innerhalb der zugewiesenen  
 BE-Flächen bzw. des Baufeldes gesondert.

Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der  
 Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten,  
 Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser  
 Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der  
 betreffenden Teilleistung vergütet.

Anschlussmöglichkeiten für Strom, Wasser und Abwasser  
 befinden sich im Bereich der Stockmeyerstraße. Bedarfe sind  
 eigenverantwortlich mit den zuständigen Leitungsträgern zu  
 klären, erforderliche Genehmigungen lastenfrei einzuholen und  
 Leitungen zu verlegen. Sämtliche hiermit verbundenen Kosten  
 sind einzukalkulieren.

Kosten für Ableiten des Oberflächenwassers während der  
 Bauphase.

Erforderliche Genehmigungen zur Einleitung des  
 Oberflächenwassers in den Vorfluter für den AG lastenfrei  
 einholen.

Soweit nicht für bestimmte Leistungen (z. B.  
 Bedarfsleistungen) für das Einrichten der Baustelle  
 gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten  
 sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher  
 Abschnitte des LV einschließlich Arbeiten für  
 Leitungsgesellschaften.

Einschließlich kontinuierlicher Sauberhaltung der  
 benachbarten Straßen. Die vom Baustellenbetrieb und  
 deren Ver- und Entsorgung betroffenen Straßenbereiche  
 sind in einem Zustand zu erhalten, der die  
 Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer ermöglicht  
 und Belästigungen der Anwohner infolge  
 Staub, Spritzwasser usw. ausschließt.

Erschwernisse aus der Grundstückslage im Bereich HafenCity,  
 z.B. wechselnde Verkehrsführungen, Sperrungen, Straßenfeste,  
 Anforderungen aus dem Betrieb des Kreuzfahrtterminals oder  
 benachbarter, intensiv bedienter Baustellen sind  
 einzukalkulieren.

Der Pauschalbetrag dieser Position setzt sich aus den  
 Beträgen nachstehender Einzelleistungen zusammen. Jede  
 Einzelleistung umfaßt das Auf- und Abbauen der  
 dazugehörigen Maschinen, Geräte und Einrichtungen.

Zweiphasige Ausführung der Winkelstützwand beachten.

1,000 psch

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

1.2.20.

**Baustellen Zu-/Abfahrt erstellen**

Erstellung einer direkten Zu-/Abfahrt von der Baustraße östlicher Lohsepark zum Baufeld bzw. zur BE-Fläche inkl. aller Kosten für technische Bearbeitung, Bauleistungen, Materialien und Unterhaltung.

Alle erforderlichen Genehmigungen sind in Absprache mit HCH vom AN einzuholen und die Kosten hierfür vom AN zu tragen.

Der Pauschalbetrag dieser Position setzt sich aus den Beträgen nachstehender Einzelleistungen zusammen. Jede Einzelleistung umfaßt das Vorhalten und Unterhalten der dazugehörigen Maschinen, Geräte und Einrichtungen:

a) Ausführungsplanung:'

..... 189,29 .....

b) Einholen der notwendigen Genehmigungen inkl zusätzlich erforderlichem Koordinationsaufwand:'

..... 565,05 .....

c) Bauleistung inkl. Materialien:'

..... 3.147,35 .....

d) Unterhaltung:'

..... 1.559,55 .....

e) Rückbau der erstellten Zu-/Abfahrt'

..... 2.260,88 .....

f) Sonstige Geräte, Großmaschinen, Maschinen und Einrichtungen, die ansonsten nicht erfaßt sind wie z.B. für Räumungsbohrungen, Hindernisbeseitigung:'

..... 864,54 .....

1,000 psch

1.2.30.

\*\*\* Bedarfsposition mit GB

**Leitungen sichern**

Es sind, so weit erforderlich, Sicherungsmaßnahmen zu treffen, welche die volle Funktionstüchtigkeit vorhandener oder im Bauzeitraum durch Fremdgewerke erstellter Leitungen während der gesamten Bauzeit gewährleisten.

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Inkl. anfallendem Koordinationsaufwand. Aktuelle Informationen zur Leitungssituation sind vor Beginn der Bauarbeiten eigenständig vom AN abzufragen.	1,000 psch		.....
<b>1.2.40.</b>	<b>Baustelle unterhalten</b> Unterhaltung für die in Pos. 1.2.10 beschriebene Baustelleneinrichtung.  Der Pauschalbetrag dieser Position setzt sich aus den Beträgen nachstehender Einzelleistungen zusammen. Jede Einzelleistung umfaßt das Vorhalten und Unterhalten der dazugehörigen Maschinen, Geräte und Einrichtungen:  Abgerechnet wird die tatsächlich notwendige Zeit der Unterhaltung der Baustelle.  Zweiphasige Ausführung der Winkelstützwand beachten.	36,000 Wo		.....
<b>1.2.50.</b>	<b>Baustelle räumen</b> Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege die ausserhalb der Grundstücke und der Straßen liegen wieder gemäß des ursprünglichen Zustandes unter Wahrung der landschaftspflegerischen Belange ordnungsgemäß herrichten. Verunreinigungen beseitigen. Soweit für bestimmte Leistungen (z.B. Bedarfsleistungen) für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis nicht enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen dieses Leistungsverzeichnisses.  Zweiphasige Ausführung der Winkelstützwand beachten.	1,000 psch		.....
<b>1.2.60.</b>	*** Bedarfsposition mit GB <b>Schutzgerüst für Fußgängerverkehr</b> Kreuzungen des Fußweges durch schwebende Lasten (Betonfertigteile etc.) und den Ausleger der Betonpumpe sind durch geeignete Schutzgerüste nach Wahl des AN zu sichern. Das Schutzgerüst ist über die Bauzeit vorzuhalten und ggf. umzusetzen und nach Beendigung der Baumaßnahme abzubauen und zu entfernen.	3,000 Stck		.....
<b>1.2.70.</b>	*** Bedarfsposition mit GB <b>Bauschild anfrtg. und aufstellen nach Zeichnung Eigentum des AG</b>			

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<p>Baustelleninformationsschild einschließlich Aufstellvorrichtung nach Unterlagen des AG anfertigen und beschriften, zur Baustelle anfahren und standsicher aufstellen. Notwendige Erdarbeiten ausführen, Fundamente herstellen. Nach Erfordernis statischen Nachweis erbringen, in den Prüflauf geben. Bauschild während der Bauzeit unterhalten und säubern.</p> <p>Groesse: b / h = 3,00 x 6,00 m</p>			
		1,000 Stck	.....	.....
1.2.80.	<p>*** Bedarfsposition mit GB  <b>Bauschild umsetzen</b>            Bestehendes Bauschild des AG umsetzen.            Bestehendes Bauschild abbauen, umsetzen und standsicher wiederaufstellen.            Bauschild 3,00 m x 6,00 m.            Inkl. Erschwernis für Vorschlag und Freihalten eines neuen Standortes.</p>			
		1,000 Stk	.....	.....
1.2.90.	<p>*** Bedarfsposition mit GB  <b>Bauschild abbauen, nach Zeichnung seitlich lagern</b>            Aufstellvorrichtung Bauschild abbauen, Fundamente abbrechen, Abbruchgut in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen.            Benützte Fläche entsprechend dem ursprünglichen Zustand ordnungsgemäß herrichten.            Grösse nach Zeichnung.            Bauschild zur Wiederverwendung nach Angaben des AG seitlich lagern.</p>			
		1,000 Stck	.....	.....
1.2.100.	<p>*** Bedarfsposition mit GB  <b>Mehrpreis zur Vorposition</b>            Bauschild von Baustelle entfernen und entsorgen.</p>			
		1,000 Stck	.....	.....
1.2.110.	<p><b>Bauzaun auf- und abbauen u. unterhalten Baustelleneinrichtungsfläche</b>            Bauzaun auf- und abbauen u. unterhalten            Höhe = 2,0 m            Zaun aus Standard-Elementen, offen            Nach Angaben des AG einschließlich der erforderlichen Tore standsicher herstellen, vorhalten, unterhalten und entfernen.</p>			

**HafenCity Hamburg GmbH**  
Osakaallee 11, 20547 Hamburg  
Gedenkort Lohsepark Fuge



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Bauzaun für Baustelleneinrichtungsfläche. Teilleistungen sind einzukalkulieren.			
	70 % des Preises werden nach Aufstellung, der Rest nach dem Entfernen des Bauzaunes berechnet.			
	Zaunhöhe = 2,00 m			
		700,000 m	.....	.....
1.2.120.	*** Bedarfsposition mit GB <b>Bauzaun umsetzen</b> Teilbereich des Bauzaunes nach Angaben des AG bei Bedarf umsetzen.			
		200,000 m	.....	.....
1.2.130.	<b>Aufgrabeschein</b> Aufgrabeschein beim zuständigen Bezirksamt beantragen und auf der Baustelle stets bereit halten. Inkl. aller anfallenden Gebühren.			
		1,000 psch	.....	.....
1.2.140.	<b>AN Pflichten</b> Der AG überträgt dem AN bis zur Beendigung des Bauvorhabens die vom AG nach der Baustellenverordnung als Bauherr und Arbeitgeber obliegenden Pflichten. Der AN hat eigenverantwortlich zu prüfen und zu entscheiden, welche Pflichten zu beachten und welche Maßnahmen zu ergreifen sind.			
		1,000 psch	.....	.....
1.2.150.	*** Bedarfsposition mit GB <b>Emissionswertmessungen</b> Zur Einhaltung der Immisionsrichtwerte der "Allgemeinen Verwaltungsrichtlinie zum Schutz gegen Baulärm" sind Geräusch- und Erschütterungsemissionen zu messen.			
		1,000 psch	.....	.....
1.2.160.	*** Bedarfsposition mit GB <b>Prov. Baustellenüberfahrt aus Mineralgemisch herstellen</b> Prov. Baustellenüberfahrt aus Mineralgemisch herstellen, unterhalten und nach Beendigung der Bauarbeiten von Baustelle entfernen und der Verwertung nach Wahl des AN zukommen lassen. Ort = gem. Erfordernissen der Baustelle = Zufahrt für Anlieferung Material			
	Teilleistungen sind einzukalkulieren. Schichtdicke: rd. 35 cm Material: Bieterangabe zur Wahl des			

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	----------------------	---------------------

Materials' Beton - PC .....

Inkl. lagenweiser Verdichtung.  
 Inkl. Erschwernisse aus geeigneter Herstellung.

1.000,000 m<sup>2</sup> .....

**1.2.170. Hochwasserschutzbeauftragter**  
 Zusatzleistungen für den Hochwasserschutz:

Benennung und Bereitstellung eines Hochwasserschutzbeauftragten, der durchgehend für die jeweiligen Bauarbeiten dieses LV's verantwortlich für die Belange des Hochwasserschutzes ist. Er ist immer erreichbar für Belange der Sturmflutankündigungen.

1,000 psch .....

=====  
 Für alle Positionen zur Verkehrssicherung gilt:

Alle Einrichtungen zur Verkehrssicherung und Verkehrsregelung haben unter Einhaltung der StVO zu erfolgen.  
 Bei Bauarbeiten auf und neben mehrspurigen Straßen ist der Richtungsverkehr aufrechtzuerhalten, und die Verkehrssicherung entsprechend nach vom AN vorgelegten Verkehrszeichenplänen aufzubauen, ständig zu unterhalten, zu betreiben und abzubauen.

Fertigung Verkehrszeichenplan gemäß RSA 95.

Ferner gilt:

Der Ersatz zerstörter und abhanden gekommener Teile der Einrichtungen wird nicht gesondert vergütet, auch wenn sie vom AN bereitgestellt werden. Die gesamte Beleuchtung wird elektrisch betrieben.

In alle Einheitspreise sind die besonderen Randbedingungen gem. BB infolge der besonderen Baustellenlage einzurechnen.

60 v. H. der Pauschale werden nach betriebsfertigem Aufbau, der Rest nach Abbau der Verkehrssicherungseinrichtungen berechnet.

Für die ständige Unterhaltung wird ein ununterbrochener Bereitschaftsdienst eingerichtet. Insbesondere ist vorgesehen, Fahrbahnmarkierungen mit gelben Markierungsknöpfen und gelber Folie zu verwenden.

Verkehrszeichen, Verkehrseinrichtungen und Geräte werden vom AN gestellt und vorgehalten.

.....

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	----------------------	---------------------

1.2.180.	<b>Verkehrssicherung Baustelleneinrichtungsfläche</b> Allgemeine Verkehrssicherung für Baustelleneinrichtungsfläche und Baustellenzufahrten einrichten, unterhalten und abbauen und von der Baustelle entfernen. Verkehrszeichen sind mit retroreflektierender Oberfläche herzustellen. Inkl. Leuchten und Sperrbaken. Inkl. aller notwendigen Umsetzungen. Inkl. vollständig beschilderter Umleitungen Inkl. Beleuchtung der Fußwegfurt. Inkl. Unterhaltung und tägliche Kontrolle aller Verkehrszeichen und Sicherungseinrichtungen.	1,000 psch		.....
----------	---	------------	--	-------

1.2.190.	*** Bedarfsposition ohne GB <b>Verkehrssicherung</b> Allgemeine Verkehrssicherung nach Erfordernis einrichten, unterhalten und abbauen und von der Baustelle entfernen. Verkehrszeichen sind mit retroreflektierender Oberfläche herzustellen. Inkl. Leuchten und Sperrbaken. Inkl. aller notwendigen Umsetzungen. Inkl. vollständig beschilderter Umleitungen Inkl. Beleuchtung der Fußwegfurt. Inkl. Unterhaltung und tägliche Kontrolle aller Verkehrszeichen und Sicherungseinrichtungen.	1,000 psch	.....	Nur Einh.-Pr.
----------	---	------------	-------	---------------

=====

Vermessungsarbeiten / Beweissicherung  
 .....

1.2.200.	<b>Einmessungen, Höhenaufnahme</b> Einmessen und Höhenaufnahme Durchführung aller erforderlichen Einmessungen, Aufmasse, Nivellements usw. für alle durchzuführenden Arbeiten. Die Aufnahmen erfolgen im Beisein des AG; die Ergebnisse werden der örtlichen Bauaufsicht des AG jeweils umgehend übergeben. Inkl. Übernahme von zwei Festpunkten auf der Absteckachse und deren Sicherung während der Bauzeit, einschl. Einmessung eines Ersatzfestpunktes auf verfügbaren Nebenflächen.	1,000 psch		.....
----------	--	------------	--	-------

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.2.210.	<p><b>Abnahme Zuwegungen mit Niederschrift</b>                      Vor Baubeginn hat der Auftragnehmer mit der Bauaufsicht über die von ihm für den Baustellenverkehr benutzten Straßenbereiche eine Beweissicherung durchzuführen, wobei der Zustand an charakteristischen Stellen fotografisch aufzunehmen und in einer Niederschrift festzuhalten ist. Dem Auftraggeber ist vor Baubeginn eine Ausfertigung der Beweissicherung zu überlassen. In diese Beweissicherung werden auch die während der Bauzeit vorübergehend benötigten Flächen einbezogen.</p>	1,000 psch		.....
1.2.220.	<p><b>Dokumentation und Beweissicherung</b>                      Dokumentation und Beweissicherung für benachbarte Uferstützwände, Gebäude und Straßen. Sicherungsmarken anbringen und in Absprache mit AG zugänglich halten, Ablesungen protokollieren, einschließlich Abstimmungen mit Eigentümern über den Umfang der Beweissicherung:                      Insbesondere die vorangegangenen Baumaßnahmen sowie eine fortlaufende Dokumentation der parallel ausgeführten Maßnahmen.</p>	1,000 psch		.....
1.2.230.	<p><b>Winterbau-Schutzvorkehrungen</b>                      Winterbau-Schutzvorkehrungen gem. dem vom Bieter aufzustellenden Angebot. Der Bieter hat alle Winterbau-Schutzvorkehrungen mit Vordersätzen, Beschreibung der Teilleistungen, Einheits- und Pauschal- sowie Gesamtpreisen in diesem Abschnitt gesondert anzubieten. (Als Anlage beizufügen)                      Die sich aus diesem Angebot ergebenden Kosten für diesen Abschnitt stellen die obere Grenze der Vergütung dar. Darüber hinaus gehende Winterbau-Schutzvorkehrungen werden nicht vergütet.                      Die Winterbau-Schutzvorkehrung sind für alle auszuführenden Arbeiten im Zuge der Baumaßnahme einzukalkulieren.</p> <p>Erdbauarbeiten zur Sicherstellung einer frostfreien Gründung der Winkelstützwände im Bauzustand sowie bis zum Beginn der Belagsarbeiten innerhalb der Fuge sind über die Positionen 1.4.100 bis 1.4.120 berücksichtigt.</p>	1,000 Psch		.....
<b>Summe 1.2.</b>	<b>Allgemeine Leistungen und Verke..</b>			.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

1.3. Abbrucharbeiten

=====

Das Abbruchgut ist zur eigenen Verwendung des AN abzufahren (falls nicht anders angegeben). Der Verbleib ist nachzuweisen. Das Verfahren zum Abbau bzw. Abbruch von Beton und Mauerwerk z.B. (händisch, fräsen usw.) ist dem AN freigestellt. Allerdings werden alle explosiven Sprengverfahren ausdrücklich untersagt. Auftragsbescheinigung muss auf der Baustelle vorliegen.

1.3.10. \*\*\* Bedarfsposition mit GB

**Altgründung abbrechen**

Im Bereich des Ingenieurbauwerkes sind Altgründungen zu erwarten. Dabei handelt es sich um tiefgegründete Fundamente der ehemaligen Bebauung des Hannoverschen Bahnhofs. Es liegen derzeit keine gesicherten Daten über Abmessungen und genauer Lage dieser Gründungen vor. Im Zuge der Bauarbeiten sind diese Hindernisse-Stahlbetonfundamente, falls notwendig freizulegen, einzumessen, zurückzubauen und ordnungsgemäß zu entsorgen, sofern dies nicht schon durch vorangegangene Baumaßnahmen, insbesondere der Baugrundverbesserungsmaßnahmen erfolgt ist. Bei Auswirkungen auf die Konstruktion sind diese dem zuständigen Planer unverzüglich mitzuteilen.

Bieterangaben zum Abbruchverfahren'

*Hydraulikbagger mit Stemmeißel*

20,000 m³ .....

1.3.20. \*\*\* Bedarfsposition mit GB

**zur Vorposition: Mengenerhöhung weiteren Stahlbeton abbrechen**

Weitere Mengen Stahlbeton abbrechen, entfernen und entsorgen.

Bieterangaben zum Abbruchverfahren'

*Hydraulikbagger mit Stemmeißel*

20,000 m³ .....

Summe 1.3. Abbrucharbeiten .....

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

**1.4. Erdbauarbeiten / Baugrube / Wasserhaltung**

=====

Bereich gesamte Baustelle

Grundsätzlich werden an die Hinterfüllungen von Stützwänden erhöhte Anforderungen gestellt: Hinterfüllung auf mindestens 1m Breite aus abgestuftem, filterstabilem, frostsicherem Mineralstoffgemisch 0/32 bis 0/45 herstellen um eine gute Wasserdurchlässigkeit an der Wandrückseite zu erhalten. Mindestdurchlässigkeit = k größer als  $5 \times 10 \text{ EXP}(-5)$ . Verdichtung gesamte Verfüllungen = mindestens  $E_{v2} = 65 \text{ MN/m}^2$ .

Die Hinterfüllung der Stützwände ist mit besonderer Sorgfalt auszuführen. Evtl. vorhandene Abdichtungen der Stützwände sind in keinem Fall zu beschädigen. Beschädigungen der Abdichtung gelten als schwerer Mangel und auf Kosten der AN zu beseitigen.

Die Verdichtung der Hinterfüllung im Bereich der Stützwand ist mit entsprechend kleinem Gerät auszuführen um Beschädigungen im Vorfeld auszuschließen. Weiterhin ist die Abdichtung durch geeignete Maßnahmen z.B. Bautenschutzmatte o.ä. während der Bauwischenzustände zu schützen.

Der Auftragsbeschein muss auf der Baustelle vorliegen.

Das zur Angebotsabgabe vorgelegte Entsorgungskonzept der z.B. bis zu LAGA Z2 verunreinigten Böden ist zu optimieren, neu einzureichen und bei allen Bodenarbeiten zu beachten.

LAGA-Beprobung der Halden oder insitu baubegleitend auf der Baustelle.

Alle Böschungen und Baugrubensicherungen sind auf Kosten des AN mit geeigneten Maßnahmen, wie z.B. Planen am TBV oder Betonabdeckung der Böschungen, gegen Erosion durch Sturmfluten zu sichern. Sackungen, Böschungsausbrüche, Unterspülungen o.ä. Überflutungsfolgen sind wieder unverzüglich zu beseitigen und alle übernommenen Gegebenheiten auf Kosten des AN in den planmäßigen Zustand zurückzusetzen. Jegliche Erdbauarbeiten sind auf den geplanten Bauablauf, insbesondere unter Berücksichtigung der parallel- oder nachlaufenden Gewerke, abzustimmen und zu koordinieren.

.....

- 1.4.10. \*\*\* Bedarfsposition mit GB**  
 Schürfen herstellen  
 nach Erfordernis  
 Boden für Schürfen ausheben.  
 Im Bereich des geplanten Baufeldes können sich  
 Altgründungen

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<p>befinden. Deren Position und Abmessungen sind zu bestimmen, um Kollisionen mit der Tiefgründung des Ingenieurbauwerkes zu vermeiden und zu entfernen. Abbruch gesondert. Boden geht in Eigentum des AN über und ist von der Baustelle zu entfernen.</p> <p>Einschließlich evtl. erforderlichem Verbau.</p>	100,000 m <sup>3</sup>	.....	.....
1.4.20.	<p>*** Bedarfsposition ohne GB <b>Mehrmengen Schürfen herstellen</b> nach Erfordernis Boden für Schürfen ausheben. Im Bereich des geplanten Baufeldes könne sich Altgründungen befinden sich Altgründungen. Deren Position und Abmessungen sind zu bestimmen, um Kollisionen mit der Tiefgründung des Ingenieurbauwerkes zu vermeiden und zu entfernen. Abbruch gesondert. Boden geht in Eigentum des AN über und ist von der Baustelle zu entfernen.</p> <p>Einschließlich evtl. erforderlichem Verbau.</p>	20,000 m <sup>3</sup>	.....	Nur Einh.-Pr.
1.4.30.	<p><b>Wasserhaltung während der Bauzeit</b> Es ist eine offene Wasserhaltung zum Freihalten der Baugrube von Boden- und Tagwasser nach geologischen und hydraulischen Erfordernissen einzurichten und betriebsbereit vorzuhalten. Angaben gem. Baugrundgutachten. Erforderliche Pumpensümpfe, Zu- und Ableitungen, Reserveeinrichtungen sowie Umbauen und Umsetzen im Bereich einer Einsatzstelle werden nicht gesondert berechnet Genehmigungen zur Einleitung des Oberflächenwasser in den Vorfluter oder in das öffentliche Kanalnetz sind vom AN für den AG lastenfrei einzuholen. Gemäß Baugrundgutachten ist mit einem bauzeitlichen Grundwasserbemessungswasserstand von rund +3,00 mNN auszugehen, welches unterhalb der organischen Weichschichten gespannt ansteht. Aufgrund der dichtenden Wirkung der Weichschichten ist jedoch mit Stauwasser aus Niederschlagsereignissen auszugehen. Die Wasserhaltung ist so auszulegen, dass eine Beeinträchtigung der Baumaßnahme durch Niederschlagsereignisse ausgeschlossen wird. Inkl. Anlieferung/Einrichtung/Unterhaltung/Rückbau aller erforderlichen Geräte/Bauteile Inkl. erforderlicher Erbauarbeiten Inkl. Einbau sickertfähiger Böden nach Erfodernis</p>			

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Einsatzstelle: Baugrube Ingenieurbau			
	Angaben zur Wasserhaltung:			
	Sickerleitung/Sickergraben herstellen'			
	.....-100-.....lfdm			
	Pumpensumpf herstellen'			
	.....-2-.....'Stck			
	Rohrleitungen einbauen/unterhalten/rückbauen'			
	.....-80-.....lfdm			
	Pumpen liefern/unterhalten/rückbauen'			
	.....-2-.....'Stck			
		1,000 psch		.....

**1.4.40. Baugrube erstellen, Bodenaustausch**

Herstellung in Teilleistungen möglich und einzukalkulieren.  
 Aushub ab Übergabehöhe bei + 4,60 mNN bis

- Bereich QS1, QS2, QS3 : ca. +3,65 mNN
- Bereich QS4: ca. +3,80 mNN
- Bereich QS5: ca. +4,10 mNN
- Bereich Widerlagerwand: ca. +3,75 mNN

Aushubtiefe ca. 1,00 m - 0,30 m  
 Bodenklasse "3"  
 LAGA Zuordnungsklasse Z1

Baugrube im Bereich Winkelstützfundamente sowie Widerlagerwand erstellen.  
 Böschungsneigung 1:1.  
 Boden ist von der Baustelle zu entfernen und fachgerecht zu entsorgen.  
 Einschließlich aller Gebühren der Ablagerung sowie Kosten der Deklarationsanalyse.  
 Siehe nachfolgende Position.  
 Entsorgungsnachweise sind dem AG vorzulegen.

Inkl. Pofilierung für Sauberkeitsschicht.  
 Sauberkeitsschicht gesondert. In Teilleistungen.  
 Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.  
 Boden zur Verfüllung AG-seitig gestellt. Verfüllung s. Pos. 1.5.80

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Erschwernisse aus Bauwerken im Boden sind im EP eingerechnet.			
		2.500,000 m³	.....	.....
1.4.50.	<p>*** Bedarfsposition mit GB</p> <p><b>Mehrpriis zur Vorposition für Bodenentsorgung Z2</b> Mehrpriis als Zulage zur Vorposition für die Entsorgung des Bodenaushubes entsprechend LAGA Zuordnungsklassen Z2.</p>	2.000,000 to	.....	.....
1.4.60.	<p>*** Bedarfsposition mit GB</p> <p><b>Mehrpriis zur Vorposition für Bodenentsorgung Z3</b> Mehrpriis als Zulage zur Vorposition für die Entsorgung des Bodenaushubes entsprechend LAGA Zuordnungsklassen Z3.</p>	300,000 to	.....	.....
1.4.70.	<p>*** Bedarfsposition mit GB</p> <p><b>Mehrpriis zur Vorposition für Bodenentsorgung Z4</b> Mehrpriis als Zulage zur Vorposition für die Entsorgung des Bodenaushubes entsprechend LAGA Zuordnungsklassen Z4</p>	100,000 to	.....	.....
1.4.80.	<p><b>Boden einbauen, in Baugrube Kies-Sand-Gemisch, unterhalb der Sohlfuge</b> Boden zum Verfüllen der Baugrube AG-seitig gestellt. Lagerung nahe des Baufeldes (Transportweg siehe Baubeschreibung). Boden aus Zwischenlagerung AG antransportieren , profilgerecht einbauen und verdichten. Herstellung in mehreren Abschnitten möglich , Teilleistungen sind einzukalkulieren. Material = Kies-Sand-Gemisch (F1 Material), Zuordnungsklasse Z0 gemäß LAGA-Mitteilung 20 Einbau, Verdichtung und Eigenkontrolle gem.ZTVE-StB 94. Abgerechnet wird nach Einbauprofilen.</p> <p>Hinterfüllung der Wand erstellen, bis +7,70 mNN liefern, profilgerecht einbauen und verdichten.</p> <p>Raum unterhalb der Treppe verfüllen.</p>	1.700,000 m3	.....	.....
1.4.90.	<p><b>Boden einbauen, in Baugrube Kies-Sand-Gemisch, Hinterfüllung</b> Hinterfüllung der Wand erstellen, bis + 7,70 mNN</p> <p>Boden zum Verfüllen der Baugrube AG-seitig gestellt. Lagerung nahe des Baufeldes (Transportweg siehe</p>			

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<p>Baubeschreibung).                      Boden aus Zwischenlagerung AG antransportieren , profilgerecht einbauen und verdichten.                      Herstellung in mehreren Abschnitten möglich , Teileleistungen sind einzukalkulieren.                      Im Zuge der Ausführungsplanung (Pos. 1.1.30) ist ein Konzept für die Herstellung der Hinterfüllung zu erstellen, um Schäden am Bauwerk durch Rissbildung zu vermeiden. Dieses ist mit dem AG abzustimmen.                      Material = Kies-Sand-Gemisch (F1 Material), Zuordnungsklasse Z0 gemäß LAGA-Mitteilung 20                      Einbau, Verdichtung und Eigenkontrolle gem.ZTVE-StB 94.                      Abgerechnet wird nach Einbauprofilen.</p>	5.000,000 m3	.....	.....
1.4.100.	<p><b>Boden einbauen, in Baugrube Kies-Sand-Gemisch, Verfüllung der Fuge</b>                      Boden zum Verfüllen der Baugrube innerhalb der Fuge +4,60 mNN bis +5,60 mNN</p> <p>Boden zum Verfüllen der Baugrube AG-seitig gestellt.                      Lagerung nahe des Baufeldes (Transportweg siehe Baubeschreibung).                      Boden aus Zwischenlagerung AG antransportieren , profilgerecht einbauen und verdichten.                      Herstellung in mehreren Abschnitten möglich , Teileleistungen sind einzukalkulieren.                      Material = Kies-Sand-Gemisch (F1 Material), Zuordnungsklasse Z0 gemäß LAGA-Mitteilung 20                      Einbau, Verdichtung und Eigenkontrolle gem.ZTVE-StB 94.                      Abgerechnet wird nach Einbauprofilen.</p>	700,000 m3	.....	.....
1.4.110.	<p>*** Bedarfsposition mit GB  <b>Mehrmengen Boden einbauen, in Baugrube Kies-Sand-Gemisch</b>                      Mehrmengen Bodeneinbau.</p> <p>Boden zum Verfüllen der Baugrube AG-seitig gestellt,                      Lagerung nahe des Baufeldes                      Boden aus Zwischenlagerung AG antransportieren , profilgerecht einbauen und verdichten (Transportweg siehe Baubeschreibung).                      oder                      Boden anliefern gem. Pos. 0.1.117, profilgerecht einbauen und verdichten.                      Herstellung in mehreren Abschnitten möglich , Teileleistungen sind einzukalkulieren.                      Material = Kies-Sand-Gemisch (F1 Material), Zuordnungsklasse Z0 gemäß LAGA-Mitteilung 20                      Einbau, Verdichtung und Eigenkontrolle gem.ZTVE-StB 94.</p>			

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	----------------------	---------------------

Abgerechnet wird nach Einbauprofilen.

500,000 m3 .....

**1.4.120.** \*\*\* Bedarfsposition mit GB  
**Boden liefern, in Baugrube Kies-Sand-Gemisch**  
 Boden zum Verfüllen der Baugrube liefern.  
 Einbau und Verdichtung separat.  
 Herstellung in mehreren Abschnitten möglich, Teilleistungen sind einzukalkulieren.

Material = Kies-Sand-Gemisch (F1 Material), Zuordnungsklasse Z0 gemäß LAGA-Mitteilung 20  
 Einbau, Verdichtung und Eigenkontrolle gem.ZTVE-StB 94.  
 Abgerechnet wird nach Einbauprofilen.

1.000,000 m3 .....

**1.4.130.** \*\*\* Bedarfsposition mit GB  
**Kolonneneinsatz f. Hindernisbeseit. Baugrube n.Wahl**  
 Kolonne zur Beseitigung unvorhergesehener Hinderniss, die bei der Herstellung der Baugrube auftreten, einsetzen.  
 Die Zusammensetzung der Kolonne entspricht der durchschnittlichen Zusammensetzung bei der Herstellung der Baugrube.  
 Vergütet wird ein Verrechnungssatz, der alle Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhaltung und Betriebsstoffkosten sowie die Kosten für das Bedienungspersonal einschließlich sämtlicher Zuschläge enthält.  
 Abgerechnet werden die tatsächlich geleisteten Einsatzstunden ohne Stillstand.  
 Im Bereich der Baugrube ist unter anderem mit folgenden Hindernissen zu rechnen:  
 - alte Bebauung Stahlbeton  
 - alte Bebauung Mauerwerk  
 - alte Gründungselemente  
 - Stein- und Holzhindernisse

24,000 h .....

**Summe 1.4.** Erdbauarbeiten / Baugrube / Was.. .....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

1.5. Tiefbauarbeiten

Lage der Bohrlöcher und zug. Zeichnungen als Revisionspläne sind spätestens 14 Tage nach Abschluss der Arbeiten an den AG zu übergeben.

Aufgrund der hohen Lagerungsdichten der tragfähigen Sande ist die Tragfähigkeit der herzustellenden Tiefgründung maßgeblich von der Leistungsfähigkeit der verwendeten Bohrgerätes abhängig und entsprechend zu berücksichtigen.

Kosten für den Verschleiß durch Bohrarbeiten wie z.B. Ersetzen von Bohrkronen, Gestänge, etc. sind zu berücksichtigen und in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

1.5.10. **Brücke - Arbeitsebene für Tiefgründung herstellen**  
 Arbeitsebenen für die Herstellung der Tiefgründung nach Erfordernis herstellen.

Inkl. anfallender Aushub, Verfüllung, herstellen von Bewegungsflächen in Abhängigkeit des verwendeten Gerätes.

1,000 psch .....

1.5.20. **Brücke - Geraeteeinsatz für Pfahlgründung Bauwerk Teufe min 12,0 m bis max 20 m**  
 Geraete fuer Pfahlgründung Ortbetonpfähle mit Pfahlneigung bis 4:1 einsetzen.

Der Einsatz umfasst das Aufstellen, das Abbauen sowie das Umsetzen im Bereich des Bauteils.

Bauteil = Bauwerk  
 Geraet fuer bohren  
 Teufe 15,00 m bis max. 25,00 m

1,000 psch .....

1.5.30. **Brücke - Verdrängungspfahl herstellen, N,d= -1400 kN bis 250 kN, lotrecht bis schwach geneigt, C35/45**

Verdrängungspfahl gem. DIN EN 12699 entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Pfahl entsprechend Zeichnung anordnen.

Bodenverhaeltnisse sind in Baugrundunterlagen angegeben.  
 Aushub in Eigentum des AN uebernehmen. Abrechnung gem. Pos. 1.4.40 bis 1.4.80.

Herrichten der Pfahlköpfe für Anschluss gesondert.  
 Gruendung fuer Bauwerk.

Anzahl: 10 St.

Pfahl mit Wechselbelastung:  
 N,d = -1400 kN bis 250 kN

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Ausfuehrung als Stahlbetonpfahl  
Neigung lotrecht bis schwach geneigt  
Pfahllänge ueber 15 m bis 25 m  
Pfahldurchmesser nach stat. Erfordernissen  
Betonfestigkeitsklasse min. C35/45  
Inkl. Bewehrung , Baustahl B500 B  
Expositionskl.: XC4, XD1, XF2, WA

Mehraufwand fuer Durchfahren bestehender Gründungsteile  
wird gesondert verguetet.

System'

*Verdrängungspfehl Funder*

Pfahldurchmesser'

*Ø 441,56 cm*

zulaessige Belastung je Pfahl in  
kN'

*- 1400 kN bis 250 kN*  
(Bietereintrag)

220,000 m .....

1.5.40.

**Brücke - Verdrängungspfahl herstellen, N,d= -1400 kN bis 650 kN, Neigung bis 4:1, C35/45**

Verdrängungspfahl gem. DIN EN 12699 entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Pfahl entsprechend Zeichnung anordnen.

Bodenverhaeltnisse sind in Baugrundunterlagen angegeben.  
Aushub in Eigentum des AN uebernehmen. Abrechnung gem.  
Pos. 1.4.40 bis 1.4.80.

Herrichten der Pfahlköpfe für Anschluss gesondert.  
Gründung fuer Bauwerk.

Anzahl: 10 St.

Pfahl mit Wechselbelastung:  
N,d = -1400 kN bis 650 kN

Ausfuehrung als Stahlbetonpfahl  
Neigung lotrecht bis schwach geneigt  
Pfahllänge ueber 15 m bis 25 m  
Pfahldurchmesser nach stat. Erfordernissen  
Betonfestigkeitsklasse min. C35/45  
Inkl. Bewehrung , Baustahl B500 B  
Expositionskl.: XC4, XD1, XF2, WA

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Mehraufwand fuer Durchfahren bestehender Gründungsteile  
 wird gesondert verguetet.

System'

Vollverdrängungspfahl Forde

Pfahldurchmesser'

Ø 441,56 cm

zulaessige Belastung je Pfahl in  
 kN'

- 1400 kN bis 650 kN  
 (Bietereintrag)

220,000 m

**1.5.50. Brücke - Verdrängungspfahl herstellen, N,d= -1700 kN, Neigung bis 4:1, C35/45**

Verdrängungspfahl gem. DIN EN 12699 entsprechend statischen  
 und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Pfahl entsprechend  
 Zeichnung anordnen.

Bodenverhaeltnisse sind in Baugrundunterlagen angegeben.  
 Aushub in Eigentum des AN uebernehmen. Abrechnung gem.  
 Pos. 1.4.40 bis 1.4.80.

Herrichten der Pfahlköpfe für Anschluss gesondert.  
 Gruendung fuer Bauwerk.

Anzahl: 14 St.

N,d = -1700 kN

Ausfuehrung als Stahlbetonpfahl  
 Neigung lotrecht bis schwach geneigt  
 Pfahllänge ueber 15 m bis 25 m  
 Pfahldurchmesser nach stat. Erfordernissen  
 Betonfestigkeitsklasse min. C35/45  
 Inkl. Bewehrung , Baustahl B500 B  
 Expositions-kl.: XC4, XD1, XF2, WA

Mehraufwand fuer Durchfahren bestehender Gründungsteile  
 wird gesondert verguetet.

System'

Vollverdrängungspfahl Forde

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Pfahldurchmesser' <u>Ø 44/56 cm</u> zulaessige Belastung je Pfahl in kN' <u>1700 kN</u> (Bietereintrag)	310,000 m		
1.5.60.	<b>Brücke - Pfahlkopf herrichten</b> Pfahlkopf von Stahlbetonpfahl fuer den Anschluss des an den Pfahl anschliessenden Bauteils herrichten. Inkl. Kappen oder Verlängern des Pfahles in Abhängigkeit der Herstellungsebene nach konstruktiven Erfordernissen. Abbruchgut in Eigentum des AN uebernehmen und von der Baustelle entfernen.	34,000 Stck		
1.5.70.	<b>Brücke - Integritätsprüfung Verdrängungspfahl</b> Integritätsprüfung nach DIN EN 12699 der Vollverdrängungspfähle. Prüfung an allen Pfählen. Die Prüfungen sind von einer befähigten Person auszuwerten, die auch über Kenntnisse der Pfahlherstellung und über Erfahrungen mit den vorliegenden Baugrundverhältnissen verfügt. Inkl. der Dokumentation der Prüfergebnisse.  Verfahren der Integritätsprüfung ' <u>Low-Strahl</u>	34,000 Stck		
1.5.80.	<b>Brücke - Erdung Fundamentender FI30-St Anschlussfahne Potentialausgleich</b> Erdung als Fundamentender, nach DIN EN 50164-2 liefern und herstellen. Leitung aus feuerverzinktem Stahl, FL30 ringförmig in Schalung der entsprechenden Betonbauteile einlegen und von dort ausgehend an schlaaffe Bewehrung der Stahlbeton- Pfähle anschließen. Inkl. aller Erschwerniss für Herstellung der durchgehenden Erdung bis Stahlhülsen der Pfähle. Leitung zum Einbetonieren, mit Anschlussfahnen für Potentialausgleich, DIN EN 50164-2 - Rd 10-St.			

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	----------------------	---------------------

Einschl. aller erforderlichen Massekabel, Abstandhalter, Stahleinbauteile, Gewindehülsen, Schraub- und Schweißverbindungen und Erdungsverbinder usw.

1,000 psch

1.5.90.

\*\*\* Bedarfsposition mit GB

**Brücke - Probelastung Verdrängungspfahl**

Wenn die Pfähle noch nicht unter vergleichbaren Baugrund- und Belastungsverhältnissen probelastet worden sind und/oder wenn Beobachtungen bei der Herstellung ein Pfahlverhalten zeigen, das erheblich und ungünstig von dem abweicht, was auf Grund der Baugrunderkundung und Erfahrung zu erwarten wäre, und wenn ergänzende Baugrundaufschlüsse zu keiner Klärung der Gründe für diese Abweichung führen, so ist die Probelastung eines Verdrängungspfahles zur Ermittlung der Tragfähigkeit gemäß DIN EN 12699 durchführen.

Einschl. Herstellen aller erforderlichen Vorrichtungen und Einrichtungen

Einschl. Herstellen eines repräsentativen lotrechten Probepfahles in geeigneter Lage und der ggf. zugehörigen Reaktionspfähle.

Inkl. Erstellung des zugehörigen Prüfberichtes.  
 Bieterangabe zum Verfahren '

*Dynamische Probelastung CAPJAP*

Inkl. Geräte für Eignungsprüfung von Verdrängungspfählen einsetzen.

Der Einsatz umfasst das Aufstellen, das Abbauen sowie das Umsetzen innerhalb der Baustelle.

Inkl: aller Gerüste mit geprüfter Statik und dazugehörigen Plänen.

Geräte für Druckversuche.

Bieterangabe zur Wahl des Gerätes'

*Füllgewicht 85 kg*

1,000 psch

Mehraufwendungen für Hindernisbeseitigung bei Pfahlherstellung.

Die Stunden müssen durch die Bauüberwachung des Auftraggebers bestätigt werden können.

1.5.100.

\*\*\* Bedarfsposition mit GB

**Brücke - Kolonneneinsatz**

Kolonne zur Beseitigung unvorhergesehener Hindernisse einsetzen. Der Verrechnungssatz umfasst sämtliche Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhalte-

**HafenCity Hamburg GmbH**  
Osakaallee 11, 20547 Hamburg  
Gedenkort Lohsepark Fuge



und Betriebsstoffkosten sowie die Kosten

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	für das Bedienungspersonal einschließlich sämtlicher Zuschläge. Abgerechnet werden die tatsächlich geleisteten Einsatzstunden, ohne Stillstand. Einsatz bei Arbeiten für Verpreßbohrungen.	80,000 h	.....	.....
1.5.110.	*** Bedarfsposition mit GB <b>Brücke - Stillstandzeiten</b> Stillstandzeiten bei der Herstellung der Tiefgründung einschließlich des Bedienungspersonals, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat. Die Stunden müssen durch die Bauüberwachung des Auftraggebers bestätigt werden.	80,000 h	.....	.....
1.5.120.	*** Bedarfsposition mit GB <b>Brücke - Mehraufwand Durchfahren Gründung / Hinderniss</b> Mehraufwand für das Durchfahren eventuell vorhandener Gründungsteile und Hindernisse. Abgerechnet wird die tatsächlich Länge durch das durchfahrene Hindernis.	25,000 m	.....	.....
<b>Summe 1.5.</b>	<b>Tiefbauarbeiten</b>			.....

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	----------------------	---------------------

**1.6. Beton, Stahlbeton- und Mauerarbeiten**

Alle Betone sind entsprechend Klasse 2 zu überwachen.

Alle Preise verstehen sich einschließlich aller für die Ausführung notwendiger Betonversätze, Versprünge, Rücksprünge Aufkantungen usw. die aufgrund geometrischer Zwänge nötig sind.

Erschwernisse für Schalung und die Bewehrungsführung sind einzurechnen.

Insbesondere unterschiedliche Arbeitsebenen, Höhenlagen der Sporne sowie die Faltung auf der Fugeninnenseite sind zu berücksichtigen.

Die Betonrezeptur wird AG-seitig vorgegeben. Es sind die besonderen Anforderungen an Sieblinien und Zuschlagsstoffe zu beachten und einzukalkulieren.

Alle Querschnitte sind entsprechend der gewählten Pfahlsysteme und deren Abmessungen anzupassen. Mehrmengen sind entsprechend einzukalkulieren.

=====

Die Bewehrung im Bereich des Gesims sind die Einbauteile auf die Bewehrung des Überbaus abzustimmen.  
 Entstehende Erschwernisse sind bei Preisermittlung der Einzelpositionen zu berücksichtigen.  
 .....

**1.6.10. Brücke - Beton f. Sauberkeitsschicht herst. C 8/10 Dicke min. 10 cm**  
 Beton für Sauberkeitsschicht einschließlich ggf. erforderlicher Schalung nach Zeichnung herstellen.  
 Ggf. erforderliche Schalung vorhalten und beseitigen.  
 Festigkeitsklasse = C 8/10.  
 Expositionsklasse = X0  
 Dicke min. 10 cm.

120,000 m2 .....

**1.6.20. Brücke - Ortbeton für Pfahlkopfplatten auf Pfählen, C35/45 WU**  
 Pfahlkopfplatten Ost und West herstellen.  
 Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Zeichnung herstellen, Schalung vorhalten und beseitigen.  
 Dicke = 70-85 cm  
 Bauteil = Pfahlkopfplatte  
 Ort = auf Pfahlköpfen

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<p>Festigkeitsklasse C 35/45 WU Expositionskl.: XC4, XD1, XF2, XA2, WA Beton mit hohem Widerstand gegen schwach chemischen Angriff, hoher Frostwiderstand. Leistung in Teilmengen. Inkl. Schalung und Schalungsarbeiten Bewehrung wird gesondert vergütet.</p>	90,000 m³	.....	.....
1.6.30.	<p><b>Brücke - Ortbeton für Widerlagerwände, C35/45 WU</b> Widerlagerwände inkl. Faltung herstellen. Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Zeichnung herstellen, Schalung vorhalten und beseitigen. Bauteil = Widerlagerwand Ort = auf Pfahlkopfplatte Festigkeitsklasse C 35/45 WU Expositionskl.: XC4, XD1, XF2, XA2, WA Beton mit hohem Widerstand gegen schwach chemischen Angriff, hoher Frostwiderstand. Leistung in Teilmengen. Inkl. Schalung und Schalungsarbeiten Bewehrung wird gesondert vergütet.</p>	55,000 m³	.....	.....
1.6.40.	<p><b>Brücke - Ortbeton für Widerlagerwände Faltung, C35/45 WU</b> Widerlagerwände inkl. Faltung herstellen. Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Zeichnung herstellen, Schalung vorhalten und beseitigen. Bauteil = Widerlagerwand Ort = auf Pfahlkopfplatte Festigkeitsklasse C 35/45 WU Expositionskl.: XC4, XD1, XF2, XA2, WA Beton mit hohem Widerstand gegen schwach chemischen Angriff, hoher Frostwiderstand.</p> <p>langsam erhärtender Beton, NA-Zement</p> <p>Inkl. entsprechender Nachbehandlung zur Minimierung von Schwindrissen.</p> <p>Inkl. aller Kosten zum Schließen der Ankerlöcher.</p> <p>Leistung in Teilmengen. Inkl. Schalung und Schalungsarbeiten Bewehrung wird gesondert vergütet.</p> <p>Randbedingungen Betonrezeptur beachten:</p> <p>- Korngrößenverteilung entsprechende Sieblinie B32 (gem. DIN EN 206 in Zusammenhang mit DIN 1045-2) + 10% Korngrößen</p>			

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	32- 45mm entsprechend Alkalianforderungsklasse E1  - Farbigkeit der verwendeten Kiese und Sande gem. Angaben Architekt (siehe CD Anlagen- 4. Vogt Landschaftsarchitekten - 1867-2_Maueroberfläche_A4_150415.pdf und Kiese_braun-beige.jpg) in braun-beige Tönen	40,000 m³	.....	.....
1.6.50.	<p>*** Bedarfsposition mit GB</p> <p><b>Brücke -Mehrkosten zur Vorposition, Farbpigmente je m³ Beton</b></p> <p>Mehrkosten zur Vorposition für eine Ausführung des Beton unter Einsatz von Farbpigmenten als Farbslurry:</p> <p>Farbpigmente ca. 5 kg je m³ Beton</p> <p>inkl. aller damit verbundenen Mehraufwendungen</p>	40,000 m³	.....	.....
1.6.60.	<p><b>Brücke - Ort beton für Überbau, C35/45 WU; SB3</b></p> <p>Überbau herstellen. Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Zeichnung herstellen, Schalung vorhalten und beseitigen. Dicke = 35-70 cm Bauteil = Überbau Ort = auf Widerlagerwänden Festigkeitsklasse C 35/45 WU Expositions-kl.: XC4, XD1, XF2, XA2, WA Beton mit hohem Widerstand gegen schwach chemischen Angriff, hoher Frostwiderstand.</p> <p>Unterseite der Brücke als Sichtbetonfläche mit min. Sichtbetonklasse 3 nach DBV/BDZ-Merkblatt "Sichtbeton".</p> <p>Schalhautklasse SHK 2, nichtsaugend, Oberfläche glatt, keine Textur</p> <p>Erprobungsfläche gesondert.</p> <p>Oberseite der Brücke: Die zulässige Rauhtiefe der abzudichtenden Betonoberfläche darf 1,5mm nicht überschreiten; sie ist mit Hilfe der Sandfleckmethode zu überprüfen.</p> <p>Leistung in Teilmengen. Inkl. Schalung, Schalgerüsten und Schalungsarbeiten Bewehrung wird gesondert vergütet.</p>	60,000 m³	.....	.....

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.6.70.	<p><b>Brücke - Oberflächenbearbeitung Überbau Unterseite, Sichtbeton</b>                      Nachträgliche Bearbeitung der Sichtbetonflächen an der Unterseite des Überbaus.                      Nach dem Ausschalen Unebenheiten (z.B. an Stößen der Schalhaut) entfernen, durch z.B. Schleifen der Betonoberfläche.</p>	90,000 m <sup>2</sup>	.....	.....
1.6.80.	<p><b>Brücke - Betonstahl liefern und einbauen B500 B</b>                      Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen liefern und einbauen für:</p> <p>Pfahlkopfplatten                      Widerlagerwände                      Widerlagerwände Faltung                      Überbau</p> <p>Stahlsorte B500 B</p> <p>Aufgrund der aufwendigen geometrischen Randbedingungen der Faltung ist mit erhöhtem Aufwand bei der örtlichen Anpassung der Bewehrung zu rechnen. Jegliche Anpassungsarbeiten (Schneiden etc.) sind zu berücksichtigen.</p>	75,000 to	.....	.....
1.6.90.	<p>*** Bedarfsposition mit GB</p> <p><b>Brücke - Erprobungsfläche für Überbau, C35/45 WU; SB3</b>                      Vertikale Erprobungsfläche für Sichtbeton Überbau inkl. Gründung herstellen.                      Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Zeichnung herstellen, Schalung vorhalten und beseitigen.</p> <p>Fläche = 2 x 2 m                      Dicke = min 30 cm                      Bauteil = Erprobungsfläche                      Festigkeitsklasse C 35/45 WU                      Expositions-kl.: XC4, XD1, XF2, XA2, WA                      Beton mit hohem Widerstand gegen schwach chemischen Angriff, hoher Frostwiderstand.</p> <p>Sichtbetonfläche mit min. Sichtbetonklasse 3 nach DBV/BDZ-Merkblatt "Sichtbeton".</p> <p>Schalhautklasse SHK 2, nichtsaugend,                      Oberfläche glatt, keine Textur</p>			

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Inkl. Schalung, Schalgerüsten und Schalungsarbeiten Inkl. Bewehrung			
		1,000 psch		.....
1.6.100.	<p>*** Bedarfsposition mit GB</p> <p><b>Brücke - Mehrmengen Betonstahl liefern und einbauen B500 B</b> Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen liefern und einbauen.</p> <p>Stahlsorte B500 B</p> <p>Aufgrund der aufwendigen geometrischen Randbedingungen der Faltung ist mit erhöhtem Aufwand bei der örtlichen Anpassung der Bewehrung zu rechnen. Jegliche Anpassungsarbeiten (Schneiden etc.) sind zu berücksichtigen.</p>			
		20,000 to	.....	.....
1.6.110.	<p>*** Bedarfsposition mit GB</p> <p><b>Brücke- Oberflächenbearbeitung, Strahlen</b> Aufrauen der Oberfläche und Freilegen des Korngerüstes durch Strahlen (z.B. Wasserstrahlen) nach Wahl AN der Faltung der Widerlagerwand unterhalb der Brücke.</p> <p>Abtrag des Zementleims 2-30 mm. Inkl. aller erforderlichen Maßnahmen zum Auffangen und fachgerechten Entsorgen des abgetragenen Materials. Inkl. erforderlicher Gerüste.</p> <p>Verfahren' <i>Höchstdruckwasser</i></p> <p>Geräte' <i>2500 bar - Handlanze</i></p>			
		80,000 m <sup>2</sup>	.....	.....
1.6.120.	<p>*** Bedarfsposition ohne GB</p> <p><b>Brücke - Oberflächenbearbeitung, Spitzen</b> Aufrauen der Oberfläche und Freilegen des Korngerüstes der Faltung der Widerlagerwand unterhalb der Brücke durch spitzen.</p> <p>Abtrag des Zementleims 2-30 mm. Abgebrochenes Material geht in das Eigentum des AN über. Inkl. fachgerechter Entsorgung des abgebrochenen Materials. Inkl. erforderlicher Gerüste.</p>			

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Verfahren <i>Mechanisches Spitzeln</i>	80,000 m <sup>2</sup>	.....	Nur Einh.-Pr.
1.6.130.	<p><b>Stützwand - Beton f. Sauberkeitsschicht herst. C 8/10 Dicke min. 10 cm</b>                      Beton für Sauberkeitsschicht einschließlich ggf. erforderlicher Schalung nach Zeichnung herstellen. Ggf. erforderliche Schalung vorhalten und beseitigen. Festigkeitsklasse = C 8/10. Expositionsklasse = X0 Dicke min. 10 cm.</p> <p>Zweiphasige Ausführung der Winkelstützwand beachten.</p>	1.600,000 m <sup>2</sup>	.....	.....
1.6.140.	<p><b>Stützwand - Ort beton für Sporne und Treppe, C35/45 WU</b>                      Ort beton für Sohlplatte Winkelstützwand (Sporne) und Sohlplatte Treppe.                      Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Zeichnung herstellen, Schalung vorhalten und beseitigen. Oberfläche geneigt.                      Bauteil = Stützwand Sporne, Sohlplatte Treppe                      = Treppenlauf, Schutzbeton Treppe                      Festigkeitsklasse C 35/45 WU                      Expositionskl.: XC4, XD1, XF2, XA2, WA</p> <p>Rezeptur gem. Angaben AG siehe BB</p> <p>Beton mit hohem Widerstand gegen schwach chemischen Angriff, hoher Frostwiderstand. Leistung in Teilmengen.</p> <p>Inkl. Schalung und Schalungsarbeiten                      Bewehrung wird gesondert vergütet.</p> <p>Zweiphasige Ausführung der Winkelstützwand beachten.</p>	600,000 m <sup>3</sup>	.....	.....
1.6.150.	<p><b>Stützwand Ort beton für Stützwände, C35/45 WU</b>                      Ort beton für Stützwand                      Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Zeichnung herstellen, Schalung vorhalten und beseitigen. Oberfläche geneigt gem. Entwurfsplanung.                      Bauteil = Stützwand inkl. Faltung                      = Treppenwangen                      Ort = auf Spornen                      Festigkeitsklasse C 35/45 WU</p>			

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<p>Expositionskl.: XC4, XD1, XF2, XA2, WA</p> <p>langsam erhärtender Beton, NA-Zement</p> <p>Inkl. entsprechender Nachbehandlung zur Minimierung von Schwindrissen.</p> <p>Inkl. aller Kosten zum Schließen der Ankerlöcher.</p> <p>Beton mit hohem Widerstand gegen schwach chemischen Angriff, hoher Frostwiderstand. Leistung in Teilmengen.</p> <p>Inkl. Schalung und Schalungsarbeiten Bewehrung wird gesondert vergütet.</p> <p>Randbedingungen Betonrezeptur beachten:</p> <p>- Korngrößenverteilung entsprechende Sieblinie B32 (gem. DIN EN 206 in Zusammenhang mit DIN 1045-2) + 10% Korngrößen 32- 45mm entsprechend Alkalianforderungsklasse E1</p> <p>- Farbigkeit der verwendeten Kiese und Sande gem. Angaben Architekt (siehe CD Anlagen- 4. Vogt Landschaftsarchitekten - 1867-2_Maueroberfläche_A4_150415.pdf und Kiese_braun-beige.jpg) in braun-beige Tönen</p> <p>Zweiphasige Ausführung der Winkelstützwand beachten.</p>	1.000,000 m³	.....	.....
1.6.160.	<p>*** Bedarfsposition mit GB</p> <p><b>Brücke -Mehrkosten zur Vorposition, Farbpigmente je m³ Beton</b></p> <p>Mehrkosten zur Vorposition für eine Ausführung des Beton unter Einsatz von Farbpigmenten als Farbslurry:</p> <p>Farbpigmente ca. 5 kg je m³ Beton</p> <p>inkl. aller damit verbundenen Mehraufwendungen</p> <p>inkl. aller damit verbundenen Mehraufwendungen</p>	1.000,000 m³	.....	.....
1.6.170.	<p><b>Stützwand - Betonstahl liefern und einbauen B500 B</b></p> <p>Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen liefern und einbauen für:</p> <p>Ortbetonbauteile</p>			

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<p>Stahlsorte B500 B</p> <p>Zweiphasige Ausführung der Winkelstützwand beachten.</p> <p>Aufgrund der aufwendigen geometrischen Randbedingungen der Faltung ist mit erhöhtem Aufwand bei der örtlichen Anpassung der Bewehrung zu rechnen. Jegliche Anpassungsarbeiten (Schneiden etc.) sind zu berücksichtigen.</p>	405,000 to	.....	.....
1.6.180.	<p><b>Stützwand - Betonstahl liefern und einbauen BST 500 NR</b> Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen liefern und einbauen für:</p> <p>Ortbetonbauteile</p> <p>Stahlsorte BST 500 NR Werkstoffnummern: 1.4362, 1.4571</p> <p>Nichtrostende Edelstahlbewehrung nach DIN EN 100883.</p>	120,000 kg	.....	.....
1.6.190.	<p>*** Bedarfsposition mit GB</p> <p><b>Stützwand - Mehrmengen Betonstahl liefern und einbauen B500 B</b> Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen liefern und einbauen.</p> <p>Stahlsorte B500 B</p> <p>Aufgrund der aufwendigen geometrischen Randbedingungen der Faltung ist mit erhöhtem Aufwand bei der örtlichen Anpassung der Bewehrung zu rechnen. Jegliche Anpassungsarbeiten (Schneiden etc.) sind zu berücksichtigen.</p>	50,000 to	.....	.....
1.6.200.	<p>*** Bedarfsposition mit GB</p> <p><b>Stützwand - Musterwand Stützwände, C35/45 WU</b> Musterwand für Stützwände herstellen. Bewehrten Beton einschließlich Schalung nach Zeichnung herstellen, Schalung vorhalten und beseitigen.</p> <p>Oberfläche mit Faltung (geneigt gem. Entwurfsplanung)</p> <p>Bauteil = Musterwand Stützwände</p> <p>Musterwand inkl. Faltung gem. Schnitt 6-6 (SW) mit Höhe = rd. 3,10 m Länge = rd. 5,00 m</p>			

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	----------------------	---------------------

Festigkeitsklasse C 35/45 WU  
 Expositions-kl.: XC4, XD1, XF2, XA2, WA

langsam erhärtender Beton, NA-Zement  
 Rezeptur gem. Angaben AG siehe BB

Beton mit hohem Widerstand gegen schwach chemischen  
 Angriff, hoher Frostwiderstand.  
 Leistung in Teilmengen.

Inkl. aller Kosten für Zusatzbeschichtung der Schalhaut mit  
 Verzögerer für spätere Nachbehandlung der Oberfläche.

Inkl. Oberflächenbearbeitung durch Wasserstrahlen bzw.  
 Spitzen.

Inkl. aller Kosten zum Schließen der Ankerlöcher.

Inkl. Bewehrung und Gründung.

Inkl. Abdeckblech gem. Pos. 2.2.20-30

Besondere Betonrezeptur beachten:

- Korngrößenverteilung entsprechende Sieblinie B32 (gem. DIN  
 EN 206 in Zusammenhang mit DIN 1045-2) + 10% Korngrößen  
 32- 45mm entsprechend Alkalianforderungsklasse E1

- Farbigkeit der verwendeten Kiese und Sande gem. Angaben  
 Architekt (siehe CD Anlagen- 4. Vogt Landschaftsarchitekten -  
 1867-2\_Maueroberfläche\_A4\_150415.pdf und Kiese\_braun-  
 beige.jpg) in braun-beige Tönen

1,000 psch.

1.6.210.

**Stützwand - Oberflächenbearbeitung, Strahlen**

Aufräumen der Oberfläche und Freilegen des Korngerüstes durch  
 Strahlen (z.B. Hochdruckwasserstrahlen) nach Wahl AN aller  
 sichtbaren Flächen der Winkelstützwände.

Abtrag des Zementleims 2-30 mm.

Inkl. aller erforderlichen Maßnahmen zum Auffangen und  
 fachgerechten Entsorgen des abgetragenen Materials.

Inkl. erforderlicher Gerüste.

Verfahren'

Hochdruckwasser

Geräte'

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<p><i>2500 bar - Hand Lanze</i></p> <p>Zweiphasige Ausführung der Winkelstützwand beachten.</p>	1.200,000 m <sup>2</sup>	.....	.....
1.6.220.	<p>*** Bedarfsposition ohne GB</p> <p><b>Stützwand - Oberflächenbearbeitung, Spitzen</b>            Aufrauen der Oberfläche und Freilegen des Korngerüstes aller sichtbaren Flächen der Winkelstützwand durch spitzen.</p> <p>Abtrag des Zementleims 2-30 mm.            Abgebrochenes Material geht in das Eigentum des AN über.            Inkl. fachgerechter Entsorgung des abgebrochenen Materials.            Inkl. erforderlicher Gerüste.</p> <p>Verfahren'  <i>Mechanisches Spitzzen</i></p> <p>Zweiphasige Ausführung der Winkelstützwand beachten.</p>	1.200,000 m <sup>2</sup>	.....	Nur Einh.-Pr.
<b>Summe 1.6.</b>	<b>Beton, Stahlbeton- und Mauerarb..</b>			.....

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	----------------------	---------------------

**1.7. Stahlbauarbeiten**

Grundsätzlich gilt für alle Bauteile ein Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4 Abschnitt 3, sofern keine nichtrostenden Stähle mit Werkstoffnr. 1.4571 verwendet werden.  
Farben RAL 701 oder RAL 703.  
Es sind ausschließlich Schrauben aus Edelstahl zu verwenden.

Für alle Positionen sind die erforderlichen Schweißarbeiten einzukalkulieren.

Maßhaltigkeit aller Stahlbauteile nach DIN 18203-2.

**1.7.10. Brücke - Abschlusswinkel liefern und einbauen**

Abschlusswinkel 120 x 45 x 10 mm inkl. Kopfbolzendübel KD 16 x 120 mm, a= 0,50 m liefern und einbauen. Farbe analog DB701, Ecken ausgerundet mit r = 2 mm.  
Material: S235J2H

Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A-4.3.2 Bauteil Nr. 1.3.1 b) - 1

Inkl. Oberflächenvorbereitung

Maßhaltigkeit aller Stahlbauteile nach DIN 18203-2.

63,000 m .....

**1.7.20. Brücke - Ankerschienen liefern und einbauen**

Ankerschienen zur Anbindung Geländer/Gesimsblech nach konstruktiven Erfordernissen liefern und einbauen.  
Ankerschienen nach DIN EN 10088 nicht rostend gem. ZTV-ING. mind Korrosionswiderstandsklass III, Werkstoffnr. 1.4571  
Bsp. Halfen HTA 40/25 A4-250 o.glw.  
Effektive Einbindelänge hef >= 60 mm  
Inkl. zugehöriger Hammerkopfschrauben M16-55mm, 4 Stck./m und Unterlegscheiben.

Bieterangabe Ankerschienen'

*Halfen HTA 40/25 A4*

80,000 m .....

**1.7.30. Brücke - Befestigungsprofil liefern und einbauen**

L-Profil 100 x 45 x 10 mm inkl. angeschweißtem, durchlaufendem Vollquerschnitt 50 x 30 mm oben inkl. Bohrung liefern und einbauen. (Gesims Bauteil 2).  
Befestigungsprofile 4 Stck./m

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<p>Farbe analog DB701, Ecken ausgerundet mit <math>r = 2</math> mm.            Material: S235J2H</p> <p>Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A-4.3.2 Bauteil Nr. 1.3.1 b) - 1            sofern keine nichtrostenden Stähle mit Werkstoffnr. 1.4571 verwendet werden.</p> <p>Inkl. Oberflächenvorbereitung            Inkl. erforderlicher Schrauben und Muttern.</p> <p>Maßhaltigkeit aller Stahlbauteile nach DIN 18203-2.</p>	40,000 m	.....	.....
1.7.40.	<p>*** Bedarfsposition mit GB  <b>Brücke - Mehrkosten zur Vorposition, S355J2H</b>            Mehrkosten zur Vorposition für eine Ausführung mit der Stahlgüte:            S355 J2H            alle weiteren Angaben wie Vorposition</p>	40,000 m	.....	.....
1.7.50.	<p><b>Brücke - Abschlussprofil liefern und einbauen</b>            Vollquerschnitte 50 x 20 mm unten inkl. Bohrung und Dreikantschlössern liefern und einbauen.            Inkl. Stahlketten zur Abhängung (Länge ca. 50 cm)            Dreikantschlösser 1 Stck./m            Farbe analog DB701, Ecken ausgerundet mit <math>r = 2</math> mm.            Material: S235J2H</p> <p>Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A-4.3.2 Bauteil Nr. 1.3.1 b) - 1            sofern keine nichtrostenden Stähle mit Werkstoffnr. 1.4571 verwendet werden.</p> <p>Inkl. Oberflächenvorbereitung</p> <p>Maßhaltigkeit aller Stahlbauteile nach DIN 18203-2.</p>	40,000 m	.....	.....
1.7.60.	<p><b>Brücke - Gesimsblech liefern und einbauen</b>            Gesimsblech 350 x 60 x 10 in Teilstücken L=4,00 m liefern und einbauen. Farbe analog DB701, Ecken ausgerundet mit <math>r = 2</math> mm.            Material: S335J2H</p> <p>Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A-</p>			

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<p>4.3.2 Bauteil Nr. 1.3.1 b) - 1</p> <p>Inkl. Oberflächenvorbereitung                      Inkl. Senkkopfschrauben M12-50mm 4 Stck/m                      Inkl. Abschlusswinkel und Schrauben (Gesims Bauteil 4)</p> <p>Maßhaltigkeit aller Stahlbauteile nach DIN 18203-2.</p>	40,000 m	.....	.....
<b>1.7.70.</b>	<p><b>Brücke - Geländer liefern und einbauen, Pfosten 30 x 15 mm</b>                      Geländer in Teilstücken L=4,00 m liefern und einbauen.</p> <p>Teilstück bestehend aus</p> <p>Fußholm, Vollquerschnitt 60 x 40 mm                      Geländerpfosten 30 x 15 mm, a = 12 cm                      Handlauf 60 x 25 mm                      Handlauf und Fußholm mit Dornen/ Hülsen in den Stoßbereichen vorsehen.</p> <p>Farbe analog DB701, Ecken ausgerundet mit r = 2 mm.                      Material: S235J2H</p> <p>Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A-4.3.2 Bauteil Nr. 1.3.1 b) - 1</p> <p>Inkl. Oberflächenvorbereitung</p> <p>Inkl. Senkkopfschrauben M12-50mm 8 Stck/m                      Inkl. gestaltungsbedingter Mehraufwand für Anordnung der Geländerpfosten.                      Inkl. Stoßausbildung nach konstruktiven Erfordernissen.</p> <p>Maßhaltigkeit aller Stahlbauteile nach DIN 18203-2.</p> <p>Erstellen von Werkplanungen der Stahlbauteile inkl. rechtzeitiger, enger Abstimmung mit AG und Architekt und evtl. Überarbeitungen der Planung sind unter Pos. 1.1.30 einzukalkulieren.</p>	40,000 m	.....	.....
<b>1.7.80.</b>	<p>*** Bedarfsposition mit GB                      Brücke -<del>Mehr</del>kosten zur Vorposition, S355J2H                      Mehrkosten zur Vorposition für eine Ausführung mit der Stahlgüte:                      S355 J2H</p>			

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

alle weiteren Angaben wie Vorposition

40,000 m .....

**1.7.90. Brücke - Abschlussblech spitzer Winkel liefern und einbauen**

Abschlussblech t = 20 mm für spitzen Winkel des Überbaus.

Inkl. Kopfbolzendübel KD 16 x 120 mm, a= 0,50 m

Inkl. Lieferung und Einbau.

Ecken ausgerundet mit r = 2 mm.

Material: S235J2H

Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A-4.3.2 Bauteil Nr. 1.3.1 b) - 1

Inkl. Oberflächenvorbereitung

Maßhaltigkeit aller Stahlbauteile nach DIN 18203-2.

2,000 Stck .....

**1.7.100. \*\*\* Bedarfsposition ohne GB**

**Brücke - Geländer liefern und einbauen; Pfosten 20 x 20 mm**

Geländer in Teilstücken L=4,00 m liefern und einbauen.

Teilstück bestehend aus

Fußholm, durchlaufend, Vollquerschnitt 60 x 40 mm

Geländerpfosten 20 x 20 mm, a = 12 cm

Handlauf 60 x 25 mm

Handlauf und Fußholm mit Dornen/ Hülsen in den Stoßbereichen vorsehen.

Farbe analog DB701, Ecken ausgerundet mit r = 2 mm.

Material: S355J2H

Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A-4.3.2 Bauteil Nr. 1.3.1 b) - 1

Inkl. Oberflächenvorbereitung

Inkl. Senkkopfschrauben M12-50mm 8 Stck/m

Inkl. gestaltungsbedingter Mehraufwand für Anordnung der Geländerpfosten.

Inkl. Stoßausbildung nach konstruktiven Erfordernissen.

Maßhaltigkeit aller Stahlbauteile nach DIN 18203-2.

40,000 m ..... Nur Einh.-Pr.

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

**1.7.110. Stützwand - Los-, Festflansch liefern und einbauen**  
Los-, Festflansch für Omega Fugenband OK 30 als Kippflanschkonstruktion.  
Unterhalb rückseitiger GOK.

Festflansch 230 x 100 x 10 mm liefern und einbauen  
Inkl. Kopfbolzendübel KD 16 x 120 mm, a = 0,30 m  
Inkl. angeschweißter Gewindestangen M12, a = 0,30 m

Losflansch 140 x 10 mm liefern und einbauen  
Inkl. Bohrungen d=13mm, a = 0,30 m  
Inkl. Muttern M12  
Inkl. erforderlicher Zusatzteile.

Ecken ausgerundet mit r = 2 mm.  
Material: S235J2H  
Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A-4.3.2 Bauteil Nr. 1.3.1 b) - 1  
Inkl. Oberflächenvorbereitung

Anzahl Fugen: 6 Stück  
Fugenhöhe : rd. 3,60 m

Maßhaltigkeit aller Stahlbauteile nach DIN 18203-2.  
Zweiphasige Ausführung der Winkelstützwand beachten.

44,000 m .....

**1.7.120. Stützwand - Anschlusskonstruktion Abdeckblech liefern und einbauen**  
Anschlusskonstruktion bestehend aus:

- Stahlknagge
- Stahlblech
- Befestigungselemente, Dübel

liefern und einbauen

Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A-4.3.2 Bauteil Nr. 1.3.1 b) - 1

Inkl. Oberflächenvorbereitung  
Gesamtlänge Abdeckblech . 340m  
Abstand Anschlusskonstruktion a= rd. 0,30 m

Maßhaltigkeit aller Stahlbauteile nach DIN 18203-2.

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Zweiphasige Ausführung der Winkelstützwand beachten.			
		1.100,000 Stck	.....	.....
<b>1.7.130.</b>	<b>Stützwand - Abdeckblech liefern und einbauen</b> Abschlussblech in Teilstücken ca. 4,00 m liefern und einbauen, gem Entwurfszeichnung (HCH-EP-09) Farbe analog DB701, Ecken ausgerundet mit r = 2 mm.  Korrosionsschutz nach ZTV-ING Teil 4, Abschnitt 3, Tabelle A- 4.3.2 Bauteil Nr. 1.3.1 b) - 1  Inkl. Oberflächenvorbereitung  Maßhaltigkeit aller Stahlbauteile nach DIN 18203-2.  Zweiphasige Ausführung der Winkelstützwand beachten.			
		340,000 m	.....	.....
<b>Summe 1.7.</b>	<b>Stahlbauarbeiten</b>			.....

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.8.	<b>Abdichtungs- und Belagsarbeiten</b>			
1.8.10.	<p><b>Brücke - Epoxidharzgrundierung liefern und herstellen</b>                      Liefern und Aufbringen einer Grundierung auf den vorbereiteten mineralischen Untergrund mit einem lösemittelfreien, hydrolyse- und verseifungsbeständigen, 2-Komponentigen Epoxidharz zur Erzielung eines staubfreien, poren-geschlossenen Untergrundes. Bei Bedarf ist die frische Grundierung ist mit ca. 0,8 - 1,0 kg/m<sup>2</sup> feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,3 - 0,8 mm abzustreuen.                      Materialverbrauch: ca. 0,3 - 0,4 kg/m<sup>2</sup></p>	100,000 m <sup>2</sup>	.....	.....
1.8.20.	<p><b>Brücke - Dichtungsschicht Überbau liefern und herstellen</b>                      Dichtungsschicht aus einer Bitumen-Schweißbahn gemäß ZTV-ING, Teil 7, Abschnitt 1 nach Unterlagen des AG herstellen. Dichtungsschicht an bestehende Abdichtungen, Konstruktionen, Durchdringungskörper und sonstige Einbauten anschließen. Anschlussflächen sind vorzubereiten.                      Inkl. Einbauen von Verstärkungstreifen und Schutzlagen.                      Bauteil = Überbau.                      2-lagig                      Bitumen-Schweißbahn 'HD PYE-PV 200 S5'                      Ausführung in Teilflächen.</p>	100,000 m <sup>2</sup>	.....	.....
1.8.30.	<p><b>Brücke - Schutzschicht Asphaltbeton AC 8 DN - 70/100 herst. Rad-,Gehweg</b>                      Asphaltbeton AC 8 DN für Rad und Gehweg ohne Kfz-Verkehr als Schutzschicht herstellen.</p> <p>ZTV Asphalt-Stb beachten                      Material liefern und einbauen.                      Schichtdicke: 2,5 cm                      Gefälle: 1 %                      Bindemittel: 70/100</p> <p>Inkl. erforderlicher Zusatzmittel                      Inkl. Fugenausbildung an den Rändern mit elastischer</p>			

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Fugenmasse gem. ZTV-Fug StB. Inkl. Erschwernisse durch Geometrie Inkl. aller zuehörige Arbeiten für den Einbau.	100,000 m <sup>2</sup>	.....	.....
1.8.40.	<b>Brücke - CreaPhalt Haftgrund liefern und verarbeiten</b> Haftgrund zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse Bk0,3. Unterlage vorher reinigen, Kehrgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.  Vor Einbau der Asphaltdeckschicht.  Produkt: CreaPhalt Haftgrund Schichtenverbund nach TP-Asphalt_StB Teil 80>20kN Mindestanforderung 15kN.  Herstellernachweis: Asphaltbau und Mischwerke GmbH Im Kalk 3-5 60437 Frankfurt Tel. 06101-404108 oder gleichwertig	100,000 m <sup>2</sup>	.....	.....
1.8.50.	<b>Brücke - CreaPhalt Deckschicht herst.</b> Liefern und Einbau von Deckschicht CreaPhalt 0-5mm B3 Farbton: Einbaudicke: 1,5 cm Einbau mit Kleinfertiger oder per Hand  Nadelpenetration des erhärteten Bindemittels nach DIN EN 1426: 0,3mm  Verformungswiderstand bei Wärme nach TP Asphalt-StB Teil 20 (Eindringtiefe an Gussasphaltwürfeln) bei 60°C 0,3mm  Widerstand gegen Verformung (Spurbildungsversuch in Anlehnung an TP Asphalt Teil 22) <2,5mm  Angrenzende Bauteile sind durch geeignete Maßnahmen zwingend vor Verunreinigungen und Beschädigungen zu schützen! Diese Schutzmaßnahmen sind in den Einheitspreis einzurechnen.  Abrechnung nach Aufmaß.			

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Liefernachweis: CreaPhalt A+L Handels GmbH - StreetPrint Europa Im Kalk 3-5 60437 Frankfurt oder gleichwertig	100,000 m <sup>2</sup>	.....	.....
1.8.60.	<p><b>Brücke - Asphalt-Grobschliff ausführen</b> Asphalt-Grobschliff, Oberste Bindemittelschicht entfernen</p> <p>Die oberste Bindemittelschicht der Farbasphaltfläche im AsphaltGrobschliff-Verfahren entfernen zur Hervorhebung der natürlichen Struktur des Gesteines bis zur Herstellung eines homogenen Gesamtbildes (ohne Streifenbildung).</p> <p>Mehrere Durchgänge nach Inaugenscheinnahme der Fläche und Angabe der Bauleitung sind einzukalkulieren.</p> <p>Inkl. Prüfung der Rutschfestigkeit.</p> <p>Verfahren zur Prüfung der Rutschfestigkeit' <i>Gleitmessgerät GMB 200</i></p>	100,000 m <sup>2</sup>	.....	.....
1.8.70.	<p>*** Bedarfsposition ohne GB</p> <p><b>Brücke - Gussasphalt MA 5 N herst. Rad-, Gehweg</b> Gussasphalt MA 5 N für Rad und Gehweg ohne Kfz-Verkehr herstellen.</p> <p>ZTV Asphalt-Stb 07 beachten Material liefern und einbauen. Schichtdicke: 4,0 cm Einbau in zwei Lagen mit je 2,0 cm Gefälle: 1 % Bindemittel: 30/45</p> <p>Inkl. erforderlicher Zusatzmittel Inkl. Fugenausbildung an den Rändern mit elastischer Fugenmasse gem. ZTV-Fug StB. Inkl. Erschwernisse durch Geometrie Inkl. Abstreuen mit 5 kg/m<sup>2</sup> Abtreumaterial'</p>			

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	----------------------	---------------------

*bit. unmanellter Edelsplitt*

		100,000 m <sup>2</sup>	.....	Nur Einh.-Pr.
--	--	------------------------	-------	---------------

**1.8.80.** \*\*\* Bedarfsposition ohne GB  
**Brücke - Asphaltbeton AC 5 DL herst. Rad-,Gehweg**  
Asphaltbeton AC 5 DL für Rad und Gehweg ohne Kfz-Verkehr herstellen.

ZTV Asphalt-Stb beachten  
Material liefern und einbauen.  
Schichtdicke: 4,0 cm  
Gefälle: 1 %  
Bindemittel: 70/100

Inkl. erforderlicher Zusatzmittel  
Inkl. Fugenausbildung an den Rändern mit elastischer Fugenmasse gem. ZTV-Fug StB.  
Inkl. Erschwernisse durch Geometrie  
Inkl. Abstreuen mit 5 kg/m<sup>2</sup> Abtreumaterial'

*bit. unmanellter Edelsplitt*

Verdichtung gesondert.

		100,000 m <sup>2</sup>	.....	Nur Einh.-Pr.
--	--	------------------------	-------	---------------

**1.8.90.** \*\*\* Bedarfsposition ohne GB  
**Brücke - Aphaltdeckschicht verdichten**  
Verdichten der Aphaltdeckschicht mit geeignetem Gerät.  
maximale Belastung der Fußgängerbrücke q,k = 5 kN/m<sup>2</sup>  
Nachweis des Bauzustandes durch AN.

gewähltes Gerät zur Verdichtung'

*Walze*

		100,000 m <sup>2</sup>	.....	Nur Einh.-Pr.
--	--	------------------------	-------	---------------

**1.8.100. Stützwand - Fugenband Widerlager - Stützwand**  
OMEGA-Klemmfugenband aus Elastomer  
für Los-/Festflanschkonstruktion mit Kippflansch  
Bezeichnung Sika OK 30 / OKB 30, gewebeverstärkt  
für Los-/Festflanschkonstruktion liefern, montieren und nachspannen.  
Die technischen Vorbemerkungen sind zu beachten.

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	----------------------	---------------------

Flanschkonstruktion gesondert.

22,000 m .....

**1.8.110. Stützwand - Fugenverfüllung Widerlager - Stützwand**  
Herstellen einer elastischen Abdichtung von Bauwerksfugen mit polymermodifiziertem Dichtstoff.

- feuchtigkeitserhärtender Dichtstoff
- Dehnungsaufnahme von 25%
- Schwindung <0,3%
- ohne Primer verwendbar
- Witterungsbeständig
- Farbe Betongrau

Inkl. Hinterfüllmaterial

Fugenbreite: 3 cm  
Fugentiefe bis Hinterfüllmaterial: >5cm

60,000 m .....

**1.8.120. Stützwand - Fugenabschlussband Tricomer MK 40/40, betongrau**

Tricosal Fugenabschlussband Tricomer nach DIN 18541 liefern und einbauen.

Bezeichnung Tricomer MK 40/40

- Farbe betongrau
  - Sichtbreite b = 30 mm
  - (BV) bitumenverträglich
- liefern und einbauen.

Die technischen Vorbemerkungen und die Anforderungen der DIN 18197 sind zu beachten.

Baustellen-Stumpfschweißungen sind homogen, wasserdicht nach Angaben des Fugenbandherstellers zu verschweißen und in den EP einzurechnen.

Befestigungsmittel für das Fugenband werden nicht gesondert vergütet.

Dichter Schalungsanschluss und evtl. Erschwernisse aus Behinderung durch Schalung und Bewehrung sind mit dem EP abgegolten.

Fugenbänder werden nach ihrer größten Länge (Schrägschnitt, Gehrungen) gerechnet, Formstücke werden dabei übermessen.

20,000 m .....

**1.8.130. Stützwand - Voranstrich mit Bitumenlösung Treppe Konstruktionsbeton**

Voranstrich aus Bitumenlösung auf konstruktionsbeton Treppe  
Voranstrich auf gesäubelter Fläche aufbringen.

16,000 m<sup>2</sup> .....

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.8.140.	<p><b>Stützwand - Dichtungsschicht Treppe Konstruktionsbeton aus Bitumenbahn HD PYE-PV 200 S5 + Bitumendeckanstrich liefern und einbauen</b>                      Dichtungsschicht aus Bitumenbahn HD PYE-PV 200 S5                      DIN 52 129 2-lagig auf Konstruktionsbeton Treppe herstellen.                      Dichtungsschicht an Treppenwangen anschließen mit                      Klemmleisten 5 x 50 mm, feuerverzinkt, Schrauben M8, a ≤ 0,20                      m, Werkstoffnr. 1.4571                      Einbau im Giess- und Einwalzverfahren.                      Vergussfuge über Schutzbeton Treppe.                      Inkl. Klemmleisten und sonstigem Befestigungsmaterial.</p>	16,000 m <sup>2</sup>	.....	.....
1.8.150.	<p><b>Stützwand - Voranstrich mit Bitumenlösung Wandkopf</b>                      Voranstrich aus Bitumenlösung auf Wandkopf.                      Voranstrich auf gesäubert Fläche aufbringen.</p>	170,000 m <sup>2</sup>	.....	.....
1.8.160.	<p><b>Stützwand - Dichtungsschicht Wandkopf aus Bitumenbahn HD PYE-PV 200 S5 + Bitumendeckanstrich liefern und einbauen</b>                      Dichtungsschicht aus Bitumenbahn HD PYE-PV 200 S5                      DIN 52 129 2-lagig auf Wandkopf herstellen.                      Einbau im Giess- und Einwalzverfahren.</p>	170,000 m <sup>2</sup>	.....	.....
1.8.170.	<p><b>Stützwand - Telleranker liefern und einbauen, Treppe</b>                      Telleranker M20, Werkstoffnr. 1.4571 nach DIN 18195 liefern                      und einbauen.                      Fußplatte d=200 mm, t=10 mm                      Vzül ≥ 16 kN</p>	8,000 St	.....	.....
<b>Summe 1.8.</b>	<b>Abdichtungs- und Belagsarbeiten</b>		.....	.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.9.	<p><b>Stundenlohn- und sonstige Arbeiten</b></p> <p>Stundenlohnarbeiten</p> <p>Stundenlohnarbeiten werden auf Anweisung des AG vergütet. Für Stundenlohnarbeiten von Baugeräten ist das Bedienungspersonal einschl. aller Zuschläge sowie die Geräte-Betriebskosten enthalten.            Stehen die Geräte auf der Baustelle nicht zur Verfügung, so sind umgehend Geräte herbeizuschaffen. Das "Herbeischaffen ist im EP mit zu berücksichtigen.            Abgerechnet wird nach tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden.</p>			
1.9.10.	<p>*** Bedarfsposition mit GB            StL-Nr. 86.101/910.30  <b>Verrechnungssatz fuer Arbeitskraft Baustellenlr.(1)</b>            Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskraefte auf Anordnung des AG ausfuehren.            Der Verrechnungssatz fuer die jeweilige Arbeitskraft umfasst saemtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsaechlichen Lohn einschliesslich vermoegenswirksamer Leistungen mit den Zuschlaegen fuer Gemeinkosten (Sozialkassenbeitraege, Winterbauumlage und dgl.), sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschlaege fuer Ueberstunden.            Zuschlaege fuer Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert verguetet.            Baustellenleiter (Lohngruppe 1).</p>	25,000 h	.....	.....
1.9.20.	<p>*** Bedarfsposition mit GB            StL-Nr. 86.101/910.01  <b>Verrechnungssatz fuer Arbeitskraft Poliere</b>            Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskraefte auf Anordnung des AG ausfuehren.            Der Verrechnungssatz fuer die jeweilige Arbeitskraft umfasst saemtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsaechlichen Lohn einschliesslich vermoegenswirksamer Leistungen mit den Zuschlaegen fuer Gemeinkosten (Sozialkassenbeitraege, Winterbauumlage und dgl.), sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschlaege fuer Ueberstunden.            Zuschlaege fuer Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert verguetet.            Poliere, Schachtmeister oder dgl.</p>	25,000 h	.....	.....



Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.9.30.	<p>*** Bedarfsposition mit GB StL-Nr. 86.101/910.03 <b>Verrechnungssatz fuer Arbeitskraft BVA (II)</b> Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskraefte auf Anordnung des AG ausfuehren. Der Verrechnungssatz fuer die jeweilige Arbeitskraft umfasst saemtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsaechlichen Lohn einschliesslich vermoegenswirksamer Leistungen mit den Zuschlaegen fuer Gemeinkosten (Sozialkassenbeitraege, Winterbauumlage und dgl.), sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschlaege fuer Ueberstunden. Zuschlaege fuer Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert verguetet. Bauvorarbeiter oder dgl. (Berufsgruppe II).</p>	25,000 h	.....	.....
1.9.40.	<p>*** Bedarfsposition mit GB StL-Nr. 86.101/910.04 <b>Verrechnungssatz fuer Arbeitskraft SpezialBFA(III 1)</b> Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskraefte auf Anordnung des AG ausfuehren. Der Verrechnungssatz fuer die jeweilige Arbeitskraft umfasst saemtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsaechlichen Lohn einschliesslich vermoegenswirksamer Leistungen mit den Zuschlaegen fuer Gemeinkosten (Sozialkassenbeitraege, Winterbauumlage und dgl.), sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschlaege fuer Ueberstunden. Zuschlaege fuer Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert verguetet. Spezialbaufacharbeiter (Berufsgruppe III 1).</p>	50,000 h	.....	.....
1.9.50.	<p>*** Bedarfsposition mit GB StL-Nr. 86.101/910.07 <b>Verrechnungssatz fuer Arbeitskraft Geh. BFA (IV)</b> Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskraefte auf Anordnung des AG ausfuehren. Der Verrechnungssatz fuer die jeweilige Arbeitskraft umfasst saemtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsaechlichen Lohn einschliesslich vermoegenswirksamer Leistungen mit den Zuschlaegen fuer Gemeinkosten (Sozialkassenbeitraege, Winterbauumlage und dgl.), sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschlaege fuer Ueberstunden.</p>			

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Zuschlaege fuer Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert verguetet. Gehobene Baufacharbeiter (Berufsgruppe IV).	50,000 h	.....	.....
1.9.60.	<p>*** Bedarfsposition mit GB StL-Nr. 86.101/910.08 <b>Verrechnungssatz fuer Arbeitskraft BFA (V 1)</b> Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskraefte auf Anordnung des AG ausfuehren. Der Verrechnungssatz fuer die jeweilige Arbeitskraft umfasst saemtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsaechlichen Lohn einschliesslich vermoegenswirksamer Leistungen mit den Zuschlaegen fuer Gemeinkosten (Sozialkassenbeitraege, Winterbauumlage und dgl.), sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschlaege fuer Ueberstunden. Zuschlaege fuer Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert verguetet. Baufacharbeiter (Berufsgruppe V 1).</p>	50,000 h	.....	.....
1.9.70.	<p>*** Bedarfsposition mit GB StL-Nr. 86.101/910.10 <b>Verrechnungssatz fuer Arbeitskraft Baufachwerker(VI)</b> Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskraefte auf Anordnung des AG ausfuehren. Der Verrechnungssatz fuer die jeweilige Arbeitskraft umfasst saemtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsaechlichen Lohn einschliesslich vermoegenswirksamer Leistungen mit den Zuschlaegen fuer Gemeinkosten (Sozialkassenbeitraege, Winterbauumlage und dgl.), sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschlaege fuer Ueberstunden. Zuschlaege fuer Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert verguetet. Baufachwerker (Berufsgruppe VI).</p>	50,000 h	.....	.....
1.9.80.	<p>*** Bedarfsposition mit GB StL-Nr. 86.101/910.23 <b>Verrechnungssatz fuer Arbeitskraft E-Schweisser</b> Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskraefte auf Anordnung des AG ausfuehren. Der Verrechnungssatz fuer die jeweilige Arbeitskraft umfasst saemtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsaechlichen Lohn einschliesslich vermoegenswirksamer Leistungen mit den Zuschlaegen fuer Gemeinkosten (Sozialkassenbeitraege, Winterbauumlage und dgl.), sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschlaege</p>			

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	fuer Ueberstunden. Zuschlaege fuer Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert verguetet. Gepruefte Elektro-Schweisser.	50,000 h	.....	.....
1.9.90.	<p>*** Bedarfsposition mit GB</p> <p><b>Verrechnungssatz fuer Arbeitskraft Facharbeiter</b>            Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskraefte auf Anordnung des AG ausfuehren.            Der Verrechnungssatz fuer die jeweilige Arbeitskraft umfasst saemtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsaechlichen Lohn einschliesslich vermoegenswirksamer Leistungen mit den Zuschlaegen fuer Gemeinkosten (Sozialkassenbeitraege, Winterbaumlage und dgl.), sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten und Zuschlaege fuer Ueberstunden.            Zuschlaege fuer Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert verguetet.            Facharbeiter.</p>	50,000 h	.....	.....
1.9.100.	<p>*** Bedarfsposition mit GB</p> <p><b>Verrechnungssatz fuer Baugeraet Bagger 0,4-1,0 m3</b>            Stundenlohnarbeiten durch Baugeraete auf Anordnung des AG ausfuehren.            Der Verrechnungssatz fuer das jeweilige Geraet umfasst saemtliche Aufwendungen fuer den Einsatz, insbesondere Geraetevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie saemtliche Zuschlaege einschliesslich der Kosten fuer das Bedienungspersonal.            Verguetet werden die tatsaechlich geleisteten Arbeitsstunden.            Bagger ueber 0,4 bis 1,0 m3.</p>	25,000 h	.....	.....
1.9.110.	<p>*** Bedarfsposition mit GB</p> <p><b>Verrechnungssatz fuer Baugeraet Frontl.R 45-75 kW</b>            Stundenlohnarbeiten durch Baugeraete auf Anordnung des AG ausfuehren.            Der Verrechnungssatz fuer das jeweilige Geraet umfasst saemtliche Aufwendungen fuer den Einsatz, insbesondere Geraetevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie saemtliche Zuschlaege einschliesslich der Kosten fuer das Bedienungspersonal.            Verguetet werden die tatsaechlich geleisteten Arbeitsstunden.            Frontlader auf Raupen ueber 45 bis 75 kW.</p>	25,000 h	.....	.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.9.120.	<p>*** Bedarfsposition mit GB</p> <p><b>Verrechnungssatz fuer LKW LKW-Kipper 12 t</b> Stundenlohnarbeiten durch Lastkraftwagen auf Anordnung des AG ausfuehren. Der Verrechnungssatz fuer den jeweiligen LKW umfasst saemtliche Aufwendungen fuer den Einsatz des LKW, insbesondere Geraetevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie saemtliche Zuschlaege einschliesslich der Kosten fuer den Fahrer. Verguetet werden die tatsaechlich geleisteten Arbeitsstunden nach der tatsaechlichen Nutzlast des jeweiligen LKW (ohne Erhoehung der Nutzlaststufe fuer Sonderfahrzeuge). LKW-Kipper, ca. 12 t Nutzlast.</p>	25,000 h	.....	.....
1.9.130.	<p>*** Bedarfsposition mit GB</p> <p><b>Verrechnungssatz fuer Baugeraet Bohrh. ueb. 20 kg</b> Stundenlohnarbeiten durch Baugeraete auf Anordnung des AG ausfuehren. Der Verrechnungssatz fuer das jeweilige Geraet umfasst saemtliche Aufwendungen fuer den Einsatz, insbesondere Geraetevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie saemtliche Zuschlaege einschliesslich der Kosten fuer das Bedienungspersonal. Verguetet werden die tatsaechlich geleisteten Arbeitsstunden. Bohr- oder Abbauhammer ueber 20 kg.</p>	25,000 h	.....	.....
1.9.140.	<p>*** Bedarfsposition mit GB</p> <p><b>Verrechnungssatz fuer Baugeraet Frosch 0,5 t</b> Stundenlohnarbeiten durch Baugeraete auf Anordnung des AG ausfuehren. Der Verrechnungssatz fuer das jeweilige Geraet umfasst saemtliche Aufwendungen fuer den Einsatz, insbesondere Geraetevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie saemtliche Zuschlaege einschliesslich der Kosten fuer das Bedienungspersonal. Verguetet werden die tatsaechlich geleisteten Arbeitsstunden. Explosionsstamper ca. 0,5 t.</p>	25,000 h	.....	.....
1.9.150.	<p>*** Bedarfsposition mit GB</p> <p><b>Verrechnungssatz fuer Baugeraet A-Schneidgeraet</b> Stundenlohnarbeiten durch Baugeraete auf Anordnung des AG ausfuehren. Der Verrechnungssatz fuer das jeweilige Geraet umfasst</p>			

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	saemtliche Aufwendungen fuer den Einsatz, insbesondere Geraetevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie saemt- liche Zuschlaege einschliesslich der Kosten fuer das Bedienungspersonal. Verguetet werden die tatsaechlich geleisteten Arbeits- stunden. Autogenes Schneidgeraet mit Brenner.	25,000 h	.....	.....
1.9.160.	*** Bedarfsposition mit GB <b>Verrechnungssatz fuer Baugeraet E-Schweißgeraet</b> Stundenlohnarbeiten durch Baugeraete auf Anordnung des AG ausfuehren. Der Verrechnungssatz fuer das jeweilige Geraet umfasst saemtliche Aufwendungen fuer den Einsatz, insbesondere Geraetevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie saemt- liche Zuschlaege einschliesslich der Kosten fuer das Bedienungspersonal. Verguetet werden die tatsaechlich geleisteten Arbeits- stunden. Elektroschweißgerät einschließlich Elektroden	25,000 h	.....	.....
1.9.170.	*** Bedarfsposition mit GB <b>Verrechnungssatz fuer Baugeraet Kompr. bis 5 m3</b> Stundenlohnarbeiten durch Baugeraete auf Anordnung des AG ausfuehren. Der Verrechnungssatz fuer das jeweilige Geraet umfasst saemtliche Aufwendungen fuer den Einsatz, insbesondere Geraetevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie saemt- liche Zuschlaege einschliesslich der Kosten fuer das Bedienungspersonal. Verguetet werden die tatsaechlich geleisteten Arbeits- stunden. Kompressor bis 5 m3/min.	25,000 h	.....	.....
1.9.180.	*** Bedarfsposition mit GB <b>Verrechnungssatz fuer Baugeraet Seilbagger bis 100 kW</b> Stundenlohnarbeiten durch Baugeraete auf Anordnung des AG ausfuehren. Der Verrechnungssatz fuer das jeweilige Geraet umfasst saemtliche Aufwendungen fuer den Einsatz, insbesondere Geraetevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie saemt- liche Zuschlaege einschliesslich der Kosten fuer das Bedienungspersonal.			

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
LV: 1 Ingenieurbau

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Verguetet werden die tatsaechlich geleisteten Arbeits- stunden. Seilbagger bis 100 kW	25,000 h	.....	.....
<b>1.9.190.</b>	<p>*** Bedarfsposition mit GB</p> <p><b>Verrechnungssatz fuer Baugeraet Herstellen Vollverdrängungspfahl</b> Stundenlohnarbeiten durch Baugeraete auf Anordnung des AG ausfuehren. Der Verrechnungssatz fuer das jeweilige Geraet umfasst saemtliche Aufwendungen fuer den Einsatz, insbesondere Geraetevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie saemt- liche Zuschlaege einschliesslich der Kosten fuer das Bedienungspersonal. Verguetet werden die tatsaechlich geleisteten Arbeits- stunden.</p>	25,000 h	.....	.....
<b>Summe 1.9.</b>	<b>Stundenlohn- und sonstige Arbei..</b>			.....
<b>Summe 1.</b>	<b>Allgemein</b>			.....

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**  
 Zusammenstellung

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

Ordnungszahl	Kurztext	Betrag in EUR
<b>1.</b>	<b>Allgemein</b>	
1.1.	Technische Bearbeitung	.....
1.2.	Allgemeine Leistungen und Verkehrssicherung	.....
1.3.	Abbrucharbeiten	.....
1.4.	Erdbauarbeiten / Baugrube / Wasserhaltung	.....
1.5.	Tiefbauarbeiten	.....
1.6.	Beton, Stahlbeton- und Mauerarbeiten	.....
1.7.	Stahlbauarbeiten	.....
1.8.	Abdichtungs- und Belagsarbeiten	.....
1.9.	Stundenlohn- und sonstige Arbeiten	.....
	<b>Summe 1. Allgemein</b>	.....

**Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext**  
 Zusammenstellung

Projekt: 14-1117 Gedenkort Lohsepark  
 LV: 1 Ingenieurbau

Ordnungszahl	Kurztext	Betrag in EUR
LV	1	
1.	Allgemein	.....
<b>Summe LV</b>		<b>1 Ingenieurbau</b> .....

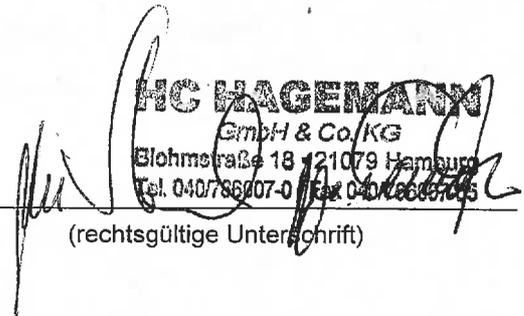
Zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer aus  
 in Höhe von 19,00 %

2202.593,29 EUR  
 418.492,73 EUR  
2621.086,02 EUR

Das LV besteht aus den Seiten 1 bis 61

Hamburg  
 (Ort)

26.06.2015  
 (Datum)

**HC HAGEMANN**  
 GmbH & Co. KG  
 Blohmstraße 18 121079 Hamburg  
 Tel. 040 786007-0 Fax 040 786007-45  
  
 (rechtsgültige Unterschrift)

Freie und Hansestadt Hamburg  
 HafenCity Hamburg GmbH  
 Osakaallee 11  
 20457 HAMBURG  
 DEUTSCHLAND

## Angebot A 15/066 Leistungsverzeichnis Projekt

**Bauvorhaben** Gedenkort Lohesepark Fuge  
 Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

**ProjektNr.** K171-15

Seite: 1  
 Datum: 25.06.2015

Ordnungszahl	Menge	ME	Einh.Preis in €	Ges.Preis in €
<b>1</b>				
<b>1.1</b>				
1.1. 10				
	1,000	psch	251,08	251,08
1.1. 20				
	1,000	Stck	773,44	773,44
1.1. 30				
	1,000	psch	9.668,05	9.668,05
1.1. 40				
	1,000	psch	386,72	386,72
1.1. 50				
	1,000	psch	3.867,22	3.867,22
1.1. 60				
	1,000	psch	72,15	72,15
1.1. 70				
	2,000	Stck	1.541,12	3.082,24
1.1. 80				
	1,000	psch	773,44	773,44

# HC Hagemann GmbH & Co. KG

ProjektNr. K171-15  
 Bauvorhaben Gedenkort Lohesepark Fuge  
 Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

Seite: 2  
 Datum: 25.06.2015

Ordnungszahl	Menge	ME	Einh.Preis in €	Ges.Preis in €
1. 1. 90	1,000	psch	1.160,17	1.160,17
1. 1. 100	1,000	Psch	251,08	251,08
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 1. 110	50,000	h	75,00	3.750,00
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 1. 120	50,000	h	55,00	2.750,00
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 1. 130	10,000	Stck	251,08	2.510,80
<b>1. 1</b>	<b>Technische Bearbeitung</b>			<b>29.296,39</b>
<b>1. 2</b>	<b>Allgemeine Leistungen und Verkehrssicherung</b>			
1. 2. 10	1,000	psch	54.445,77	54.445,77
1. 2. 20	1,000	psch	9.286,66	9.286,66
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 2. 30	1,000	psch	410,95	410,95
1. 2. 40	36,000	Wo	2.542,02	91.512,72
1. 2. 50	1,000	psch	26.091,35	26.091,35
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 2. 60	3,000	Stck	712,25	2.136,75
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 2. 70	1,000	Stck	4.051,92	4.051,92
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 2. 80	1,000	Stk	646,46	646,46

# HC Hagemann GmbH & Co. KG

ProjektNr. K171-15  
 Bauvorhaben Gedenkort Lohesepark Fuge  
 Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

Seite: 3  
 Datum: 25.06.2015

Ordnungszahl	Menge	ME	Einh. Preis in €	Ges. Preis in €
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 2. 90	Bauschild abbauen, nach Zeichnung seitlich lagern 1,000	Stck	138,53	138,53
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 2. 100	Mehrpreis zur Vorposition 1,000	Stck	57,72	57,72
1. 2. 110	Bauzaun auf- und abbauen u. unterhalten Baustelleneinrichtungsfläche 700,000	m	4,91	3.437,00
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 2. 120	Bauzaun umsetzen 200,000	m	4,50	900,00
1. 2. 130	Aufgrabeschein 1,000	psch	144,30	144,30
1. 2. 140	AN Pflichten 1,000	psch	288,60	288,60
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 2. 150	Emissionswertmessungen 1,000	psch	173,16	173,16
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 2. 160	Prov. Baustellenüberfahrt aus Mineralgemisch herstellen 1.000,000	m <sup>2</sup>	17,06	17.060,00
1. 2. 170	Hochwasserschutzbeauftragter 1,000	psch	86,58	86,58
1. 2. 180	Verkehrssicherung Baustelleneinrichtungsfläche 1,000	psch	937,33	937,33
<b>*** Eventualposition ***</b>				
1. 2. 190	Vekehrssicherung 1,000	psch	2.271,79	nur Einh.Preis
1. 2. 200	Einmessungen, Höhenaufnahme 1,000	psch	7.097,07	7.097,07
1. 2. 210	Abnahme Zuwegungen mit Niederschrift 1,000	psch	502,16	502,16
1. 2. 220	Dokumentation und Beweissicherung 1,000	psch	753,24	753,24
1. 2. 230	Winterbau-Schutzvorkehrungen 1,000	Psch	11.932,06	11.932,06
1. 2	<b>Allgemeine Leistungen und Verkehrssicherung</b>			<b>232.090,33</b>

# HC Hagemann GmbH & Co. KG

ProjektNr. K171-15  
 Bauvorhaben Gedenkört Lohesepark Fuge  
 Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

Seite: 4  
 Datum: 25.06.2015

Ordnungszahl	Menge	ME	Einh. Preis in €	Ges. Preis in €
<b>1.3 Abbrucharbeiten</b>				
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1.3. 10	Altgründung abbrechen 20,000	m³	54,00	1.080,00
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1.3. 20	zur Vorposition: Mengenerhöhung weiteren Stahlbeton abbrechen 20,000	m³	54,05	1.081,00
<b>1.3 Abbrucharbeiten</b>				<b>2.161,00</b>
<b>1.4 Erdbauarbeiten / Baugrube / Wasserhaltung</b>				
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1.4. 10	Schürfen herstellen 100,000	m³	99,18	9.918,00
<b>*** Eventualposition ***</b>				
1.4. 20	Mehrmengen Schürfen herstellen 20,000	m³	99,18	nur Einh.Preis
1.4. 30	Wasserhaltung während der Bauzeit 1,000	psch	4.494,69	4.494,69
1.4. 40	Baugrube erstellen, Bodenaustausch 2.500,000	m³	23,44	58.600,00
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1.4. 50	Mehrpriis zur Vorposition für Bodenentsorgung Z2 2.000,000	to	8,92	17.840,00
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1.4. 60	Mehrpriis zur Vorposition für Bodenentsorgung Z3 300,000	to	19,88	5.964,00
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1.4. 70	Mehrpriis zur Vorposition für Bodenentsorgung Z4 100,000	to	25,64	2.564,00
1.4. 80	Boden einbauen, in Baugrube Kies-Sand-Gemisch, unterhalb der Sohlfuge 1.700,000	m³	9,43	16.031,00
1.4. 90	Boden einbauen, in Baugrube Kies-Sand-Gemisch, Hinterfüllung 5.000,000	m³	8,92	44.600,00
1.4. 100	Boden einbauen, in Baugrube Kies-Sand-Gemisch, Verfüllung der Fuge 700,000	m³	9,88	6.916,00

# HC Hagemann GmbH & Co. KG

ProjektNr. K171-15  
 Bauvorhaben Gedenkort Lohesepark Fuge  
 Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

Seite: 5  
 Datum: 25.06.2015

Ordnungszahl	Menge	ME	Einh.Preis in €	Ges.Preis in €
--------------	-------	----	--------------------	-------------------

\*\*\* Bedarfsposition \*\*\*

1. 4. 110	Mehrmengen Boden einbauen, in Baugrube Kies-Sand-Gemisch	500,000	m3	9,88	4.940,00
-----------	---	---------	----	------	----------

\*\*\* Bedarfsposition \*\*\*

1. 4. 120	Boden liefern, in Baugrube Kies-Sand-Gemisch	1.000,000	m3	9,88	9.880,00
-----------	--	-----------	----	------	----------

\*\*\* Bedarfsposition \*\*\*

1. 4. 130	Kolonneneinsatz f. Hindernisbeseit. Baugrube n.Wahl	24,000	h	201,58	4.837,92
-----------	---	--------	---	--------	----------

**1. 4 Erdbauarbeiten / Baugrube / Wasserhaltung 186.585,61**

**1. 5 Tiefbauarbeiten**

1. 5. 10	Brücke - Arbeitsebene für Tiefgründung herstellen	1,000	psch	3.388,81	3.388,81
----------	---	-------	------	----------	----------

1. 5. 20	Brücke - Geraeteeinsatz für Pfahlgründung Bauwerk Teufe min 12,0 m bis max 20 m	1,000	psch	20.897,65	20.897,65
----------	--	-------	------	-----------	-----------

1. 5. 30	Brücke - Verdrängungspfahl herstellen, N,d= -1400 kN bis 250 kN, lotrecht bis schwach geneigt, C35/45	220,000	m	79,07	17.395,40
----------	--	---------	---	-------	-----------

1. 5. 40	Brücke - Verdrängungspfahl herstellen, N,d= -1400 kN bis 650 kN, Neigung bis 4:1, C35/45	220,000	m	84,72	18.638,40
----------	---	---------	---	-------	-----------

1. 5. 50	Brücke - Verdrängungspfahl herstellen, N,d= -1700 kN, Neigung bis 4:1, C35/45	310,000	m	79,07	24.511,70
----------	--	---------	---	-------	-----------

1. 5. 60	Brücke - Pfahlkopf herrichten	34,000	Stck	107,56	3.657,04
----------	-------------------------------	--------	------	--------	----------

1. 5. 70	Brücke - Integritätsprüfung Verdrängungspfahl	34,000	Stck	67,78	2.304,52
----------	---	--------	------	-------	----------

1. 5. 80	Brücke - Erdung Fundamentender FI30-St Anschlussfahne Potentialausgleich	1,000	psch	990,92	990,92
----------	---	-------	------	--------	--------

\*\*\* Bedarfsposition \*\*\*

1. 5. 90	Brücke - Probelastung Verdrängungspfahl	1,000	psch	4.066,57	4.066,57
----------	---	-------	------	----------	----------

\*\*\* Bedarfsposition \*\*\*

1. 5. 100	Brücke - Kolonneneinsatz	80,000	h	75,00	6.000,00
-----------	--------------------------	--------	---	-------	----------

# HC Hagemann GmbH & Co. KG

ProjektNr. K171-15  
 Bauvorhaben Gedenkort Lohesepark Fuge  
 Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

Seite: 6  
 Datum: 25.06.2015

Ordnungszahl	Menge	ME	Einh. Preis in €	Ges. Preis in €
--------------	-------	----	---------------------	--------------------

\*\*\* Bedarfsposition \*\*\*

1. 5. 110	Brücke - Stillstandzeiten			
	80,000	h	175,00	14.000,00

\*\*\* Bedarfsposition \*\*\*

1. 5. 120	Brücke - Mehraufwand Durchfahren Gründung / Hinderniss			
	25,000	m	75,00	1.875,00

**1. 5 Tiefbauarbeiten 117.726,01**

**1. 6 Beton, Stahlbeton- und Mauerarbeiten**

1. 6. 10	Brücke - Beton f. Sauberkeitsschicht herst. C 8/10 Dicke min. 10 cm			
	120,000	m <sup>2</sup>	15,69	1.882,80

1. 6. 20	Brücke - Ortbeton für Pfahlkopfplatten auf Pfählen, C35/45 WU			
	90,000	m <sup>3</sup>	137,35	12.361,50

1. 6. 30	Brücke - Ortbeton für Widerlagerwände, C35/45 WU			
	55,000	m <sup>3</sup>	407,67	22.421,85

1. 6. 40	Brücke - Ortbeton für Widerlagerwände Faltung, C35/45 WU			
	40,000	m <sup>3</sup>	492,90	19.716,00

\*\*\* Bedarfsposition \*\*\*

1. 6. 50	Brücke - Mehrkosten zur Vorposition, Farbpigmente je m <sup>3</sup> Beton			
	40,000	m <sup>3</sup>	46,18	1.847,20

1. 6. 60	Brücke - Ortbeton für Überbau, C35/45 WU; SB3			
	60,000	m <sup>3</sup>	404,34	24.260,40

1. 6. 70	Brücke - Oberflächenbearbeitung Überbau Unterseite, Sichtbeton			
	90,000	m <sup>2</sup>	9,61	864,90

1. 6. 80	Brücke - Betonstahl liefern und einbauen B500 B			
	75,000	to	858,32	64.374,00

\*\*\* Bedarfsposition \*\*\*

1. 6. 90	Brücke - Erprobungsfläche für Überbau, C35/45 WU; SB3			
	1,000	psch	1.759,17	1.759,17

\*\*\* Bedarfsposition \*\*\*

1. 6. 100	Brücke - Mehrmengen Betonstahl liefern und einbauen B500 B			
	20,000	to	858,32	17.166,40

# HC Hagemann GmbH & Co. KG

ProjektNr. K171-15  
 Bauvorhaben Gedenkort Lohesepark Fuge  
 Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

Seite: 7  
 Datum: 25.06.2015

Ordnungszahl	Menge	ME	Einh.Preis in €	Ges.Preis in €
--------------	-------	----	--------------------	-------------------

\*\*\* Bedarfsposition \*\*\*

1. 6. 110	Brücke- Oberflächenbearbeitung, Strahlen	80,000	m <sup>2</sup>	21,01	1.680,80
-----------	--	--------	----------------	-------	----------

\*\*\* Eventualposition \*\*\*

1. 6. 120	Brücke - Oberflächenbearbeitung, Spitzen	80,000	m <sup>2</sup>	67,78	nur Einh.Preis
-----------	--	--------	----------------	-------	----------------

1. 6. 130	Stützwand - Beton f. Sauberkeitsschicht herst. C 8/10 Dicke min. 10 cm	1.600,000	m <sup>2</sup>	15,67	25.072,00
-----------	---	-----------	----------------	-------	-----------

1. 6. 140	Stützwand - Ortbeton für Sporne und Treppe, C35/45 WU	600,000	m <sup>3</sup>	139,96	83.976,00
-----------	--	---------	----------------	--------	-----------

1. 6. 150	Stützwand Ortbeton für Stützwände, C35/45 WU	1.000,000	m <sup>3</sup>	552,97	552.970,00
-----------	--	-----------	----------------	--------	------------

\*\*\* Bedarfsposition \*\*\*

1. 6. 160	Brücke -Mehrkosten zur Vorposition, Farbpigmente je m <sup>3</sup> Beton	1.000,000	m <sup>3</sup>	46,18	46.180,00
-----------	---	-----------	----------------	-------	-----------

1. 6. 170	Stützwand - Betonstahl liefern und einbauen B500 B	405,000	to	900,71	364.787,55
-----------	--	---------	----	--------	------------

1. 6. 180	Stützwand - Betonstahl liefern und einbauen BST 500 NR	120,000	kg	10,15	1.218,00
-----------	---	---------	----	-------	----------

\*\*\* Bedarfsposition \*\*\*

1. 6. 190	Stützwand - Mehrmengen Betonstahl liefern und einbauen B500 B	50,000	to	892,21	44.610,50
-----------	--	--------	----	--------	-----------

\*\*\* Bedarfsposition \*\*\*

1. 6. 200	Stützwand - Musterwand Stützwände, C35/45 WU	1,000	psch	10.108,06	10.108,06
-----------	--	-------	------	-----------	-----------

1. 6. 210	Stützwand - Oberflächenbearbeitung, Strahlen	1.200,000	m <sup>2</sup>	20,11	24.132,00
-----------	--	-----------	----------------	-------	-----------

\*\*\* Eventualposition \*\*\*

1. 6. 220	Stützwand - Oberflächenbearbeitung, Spitzen	1.200,000	m <sup>2</sup>	67,78	nur Einh.Preis
-----------	---	-----------	----------------	-------	----------------

<b>1. 6</b>	<b>Beton, Stahlbeton- und Mauerarbeiten</b>				<b>1.321.389,13</b>
-------------	---	--	--	--	---------------------

**1. 7 Stahlbaurbeiten**

1. 7. 10	Brücke - Abschlusswinkel liefern und einbauen	63,000	m	55,01	3.465,63
----------	---	--------	---	-------	----------

# HC Hagemann GmbH & Co. KG

ProjektNr. K171-15  
 Bauvorhaben Gedenkort Lohesepark Fuge  
 Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

Seite: 8  
 Datum: 25.06.2015

Ordnungszahl	Menge	ME	Einh. Preis in €	Ges. Preis in €
1. 7. 20	80,000	m	112,78	9.022,40
1. 7. 30	40,000	m	143,37	5.734,80
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 7. 40	40,000	m	2,77	110,80
1. 7. 50	40,000	m	140,25	5.610,00
1. 7. 60	40,000	m	220,48	8.819,20
1. 7. 70	40,000	m	677,76	27.110,40
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 7. 80	40,000	m	84,72	3.388,80
1. 7. 90	2,000	Stck	310,64	621,28
<b>*** Eventualposition ***</b>				
1. 7. 100	40,000	m	649,52	nur Einh.Preis
1. 7. 110	44,000	m	237,22	10.437,68
1. 7. 120	1.100,000	Stck	23,29	25.619,00
1. 7. 130	340,000	m	363,20	123.488,00
<b>1. 7</b>	<b>Stahlbauarbeiten</b>			<b>223.427,99</b>
<b>1. 8</b>	<b>Abdichtungs- und Belagsarbeiten</b>			
1. 8. 10	100,000	m <sup>2</sup>	11,80	1.180,00
1. 8. 20	100,000	m <sup>2</sup>	20,32	2.032,00

# HC Hagemann GmbH & Co. KG

ProjektNr. K171-15  
 Bauvorhaben Gedenkort Lohesepark Fuge  
 Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

Seite: 9  
 Datum: 25.06.2015

Ordnungszahl	Menge	ME	Einh. Preis in €	Ges. Preis in €
1. 8. 30	Brücke - Schutzschicht Asphaltbeton AC 8 DN - 70/100 herst. Rad-, Gehweg 100,000	m <sup>2</sup>	42,36	4.236,00
1. 8. 40	Brücke - CreaPhalt Haftgrund liefern und verarbeiten 100,000	m <sup>2</sup>	7,15	715,00
1. 8. 50	Brücke - CreaPhalt Deckschicht herst. 100,000	m <sup>2</sup>	144,25	14.425,00
1. 8. 60	Brücke - Asphalt-Grobschliff ausführen 100,000	m <sup>2</sup>	68,23	6.823,00
<b>*** Eventualposition ***</b>				
1. 8. 70	Brücke - Gussasphalt MA 5 N herst. Rad-, Gehweg 100,000	m <sup>2</sup>	84,91	nur Einh.Preis
<b>*** Eventualposition ***</b>				
1. 8. 80	Brücke - Asphaltbeton AC 5 DL herst. Rad-, Gehweg 100,000	m <sup>2</sup>	95,84	nur Einh.Preis
<b>*** Eventualposition ***</b>				
1. 8. 90	Brücke - Aphaltdeckschicht verdichten 100,000	m <sup>2</sup>	10,73	nur Einh.Preis
1. 8. 100	Stützwand - Fugenband Widerlager - Stützwand 22,000	m	676,26	14.877,72
1. 8. 110	Stützwand - Fugenverfüllung Widerlager - Stützwand 60,000	m	32,53	1.951,80
1. 8. 120	Stützwand - Fugenabschlussband Tricomer MK 40/40, betongrau 20,000	m	21,99	439,80
1. 8. 130	Stützwand - Voranstrich mit Bitumenlösung Treppe Konstruktionsbeton 16,000	m <sup>2</sup>	2,71	43,36
1. 8. 140	Stützwand - Dichtungsschicht Treppe Konstruktionsbeton aus Bitumenbahn HD PYE-PV 200 S5 + Bitumendeckanstrich liefern und einbauen 16,000	m <sup>2</sup>	84,38	1.350,08
1. 8. 150	Stützwand - Voranstrich mit Bitumenlösung Wandkopf 170,000	m <sup>2</sup>	2,71	460,70
1. 8. 160	Stützwand - Dichtungsschicht Wandkopf aus Bitumenbahn HD PYE-PV 200 S5 + Bitumendeckanstrich liefern und einbauen 170,000	m <sup>2</sup>	45,36	7.711,20
1. 8. 170	Stützwand - Telleranker liefern und einbauen, Treppe 8,000	St	216,24	1.729,92
1. 8	<b>Abdichtungs- und Belagsarbeiten</b>			<b>57.975,58</b>

# HC Hagemann GmbH & Co. KG

ProjektNr. K171-15  
 Bauvorhaben Gedenkort Lohesepark Fuge  
 Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

Seite: 10  
 Datum: 25.06.2015

Ordnungszahl	Menge	ME	Einh.Preis in €	Ges.Preis in €
<b>1.9 Stundenlohn- und sonstige Arbeiten</b>				
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1.9.10	25,000	h	55,00	1.375,00
Verrechnungssatz fuer Arbeitskraft Baustellenlr.(1)				
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1.9.20	25,000	h	47,50	1.187,50
Verrechnungssatz fuer Arbeitskraft Poliere				
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1.9.30	25,000	h	41,50	1.037,50
Verrechnungssatz fuer Arbeitskraft BVA (II)				
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1.9.40	50,000	h	39,80	1.990,00
Verrechnungssatz fuer Arbeitskraft SpezialBFA(III 1)				
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1.9.50	50,000	h	36,50	1.825,00
Verrechnungssatz fuer Arbeitskraft Geh. BFA (IV)				
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1.9.60	50,000	h	33,80	1.690,00
Verrechnungssatz fuer Arbeitskraft BFA (V 1)				
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1.9.70	50,000	h	30,55	1.527,50
Verrechnungssatz fuer Arbeitskraft Baufachwerker(VI)				
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1.9.80	50,000	h	41,50	2.075,00
Verrechnungssatz fuer Arbeitskraft E-Schweisser				
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1.9.90	50,000	h	33,80	1.690,00
Verrechnungssatz fuer Arbeitskraft Facharbeiter				
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1.9.100	25,000	h	82,80	2.070,00
Verrechnungssatz fuer Baugeraet Bagger 0,4-1,0 m3				
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1.9.110	25,000	h	75,70	1.892,50
Verrechnungssatz fuer Baugeraet Frontl.R 45-75 kW				
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1.9.120	25,000	h	65,20	1.630,00
Verrechnungssatz fuer LKW LKW-Kipper 12 t				

# HC Hagemann GmbH & Co. KG

ProjektNr. K171-15  
 Bauvorhaben Gedenkort Lohesepark Fuge  
 Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

Seite: 11  
 Datum: 25.06.2015

Ordnungszahl	Menge	ME	Einh.Preis in €	Ges.Preis in €
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 9. 130	25,000	h	42,20	1.055,00
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 9. 140	25,000	h	42,85	1.071,25
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 9. 150	25,000	h	41,50	1.037,50
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 9. 160	25,000	h	41,25	1.031,25
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 9. 170	25,000	h	40,25	1.006,25
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 9. 180	25,000	h	95,00	2.375,00
<b>*** Bedarfsposition ***</b>				
1. 9. 190	25,000	h	175,00	4.375,00
<b>1. 9</b>	<b>Stundenlohn- und sonstige Arbeiten</b>			<b>31.941,25</b>
<b>1</b>	<b>Allgemein</b>			<b>2.202.593,29</b>
<b>Netto-Angebotssumme in €</b>				<b>2.202.593,29</b>

# HC Hagemann GmbH & Co. KG

ProjektNr. K171-15  
 Bauvorhaben Gedenkort Lohesepark Fuge  
 Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

Seite: 12  
 Datum: 25.06.2015

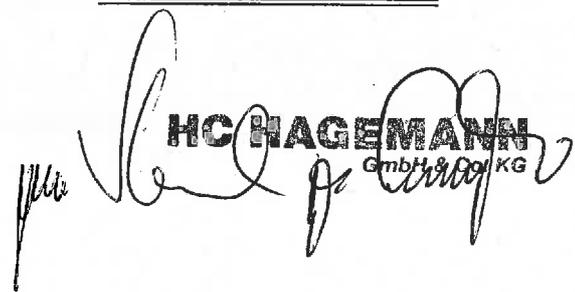
## SUMMEN - ZUSAMMENSTELLUNG

1	Allgemein		
1.1	Technische Bearbeitung		29.296,39
1.2	Allgemeine Leistungen und Verkehrssicherung		232.090,33
1.3	Abbrucharbeiten		2.161,00
1.4	Erdbauarbeiten / Baugrube / Wasserhaltung		186.585,61
1.5	Tiefbauarbeiten		117.726,01
1.6	Beton, Stahlbeton- und Mauerarbeiten		1.321.389,13
1.7	Stahlbauarbeiten		223.427,99
1.8	Abdichtungs- und Belagsarbeiten		57.975,58
1.9	Stundenlohn- und sonstige Arbeiten		31.941,25
<b>1</b>	<b>Allgemein</b>		<b>2.202.593,29</b>

**Netto-Angebotssumme in € 2.202.593,29**

Netto	Steuersatz Bez. Mehrwertsteuer	%-Satz	MwSt	Brutto
2.202.593,29		19,00	418.492,73	2.621.086,02

**Angebotspreis in € 2.621.086,02**

  
**HC HAGEMANN**  
 GmbH & Co. KG

HafenCity Hamburg GmbH  
Osakaallee 11  
20457 Hamburg

**Baumaßnahme:** Gedenkort Lohsepark Fuge, Stützwände, Geh- u. Radwegbrücke  
**Submissionstermin:** 26.06.2015; 12:00 Uhr

### Beschreibung der Bauabläufe:

#### Pfahlkonzept der Tiefgründung:

Zur Gründung der Brückenwiderlager kommen, wie ausgeschrieben, Vollverdrängungspfähle mit einem Pfahldurchmesser von 44/56 cm zur Ausführung. Die vorhandenen Bauflächen sind zur Herstellung der Pfähle ausreichend und werden entsprechend mit Mineralgemisch befestigt. Der später ausführende Nachunternehmer kann die entsprechenden Nachweise zur Fachkunde und Referenzen nachweisen.

Die Pfahlgründung wird, wie im Terminplan dargestellt, ca. 5 Tage je Seite andauern. Die ausführende Kolonne besteht aus einem Bohrergerät, Radlader und 3 Arbeitskräften.

Das Vermessen der Pfähle erfolgt durch ein Vermessungsbüro. Aufmaß und Integritätsprüfungen werden von dem Pfahlhersteller durchgeführt. Die Koordination der Arbeiten wird durch unseren Polier vor Ort übernommen.

#### Betonier- und Schalkonzept der Stützwände mit Faltung:

Die erdberührte Betonseite wird aus einer H20-Holzträgerschalung mit einer 21mm beschichteten Mehrschichtplatte hergestellt. Die Seite mit der Faltung erhält zusätzlich auf der Holzträgerschalung eine entsprechende Aufdopplung in Form der Faltung. Diese Aufdopplung wird im Schalungswerk maschinell durch CNC-Fräsen hergestellt und vormontiert, so dass auf der Baustelle die Schalungselemente nur noch zusammengesetzt bzw. umgesetzt werden müssen. Hierbei wird die Seite der Faltung jeweils als erstes aufgestellt, damit sich die Bewehrungsarbeiten an die komplizierte Schalungsform anpassen können. Für diese Arbeiten steht ein drehbarer Teleskoplader oder glw. auf der Baustelle zur Verfügung.

Die Taktfolgen der einzelnen Betonierabschnitte sind im beiliegenden Lageplan / Bauzeitenplan dargestellt. Der Betoneinbau der einzelnen Abschnitte erfolgt lagenweise mit einer Betonpumpe. Das Strahlen der Betonoberfläche erfolgt ebenfalls Abschnittsweise, jeweils ca. 2-3 Tage nach dem betonieren der Stützwand, damit das Korngefüge beim Strahlen nicht beschädigt und lediglich der Zementleim gelöst wird sowie ein einheitliches Erscheinungsbild gewährleistet werden kann. Um die gewünschte Oberflächenstruktur zu erhalten sind mehrere Arbeitsgänge erforderlich. Wir halten ein strahlen nach Abschluss der gesamten Betonarbeiten für nicht zielführend, da die einzelnen Betonierabschnitte zu diesem Zeitpunkt verschiedene Aushärtungszeiten durchlaufen haben.

Betonier- und Schalkonzept Brückenbauwerk:

Die unterseitige Schalung des Brückenüberbaus wird aus einer Holzträgerschalung mit einer 21mm beschichteten Mehrschichtplatte hergestellt. Hierbei wird die im Gefälle laufende Unterseite gleich mit der Schalungsebene eingeschalt. Die seitlichen Vouten werden als zusätzliche Schalung auf die Holzträgerschalung aufgebracht. Die Schalung wird erdseitig auf Mineralgemisch und Baggermatratzen gegründet. Der Betoneinbau erfolgt in einem Abschnitt mittels einer Betonpumpe.

Konzept zur Wasserhaltung:

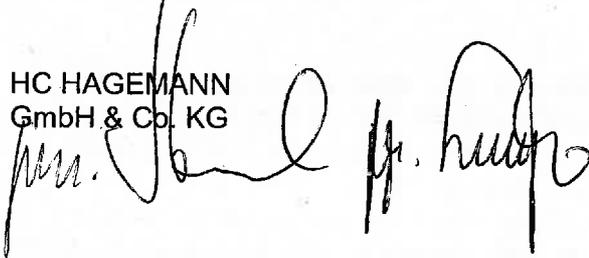
In Achse A und Achse C wird jeweils mittig im Bereich des Spornes eine Sickerleitung/Sickergraben mit Pumpensumpf und Pumpe angelegt. Hierdurch kann dann bei Bedarf das Boden- und Tagwasser gesammelt und abgeleitet werden.

Geräteverzeichnis Baustelleneinrichtung:

- Drehbarer Teleskoplader oder glw., Hubhöhe bis ca. 13 m
- Autobetonpumpe bis GVM 42
- Diverse Kleingeräte und Maschinen
- Diverse Hydraulikbagger und LKW-Kipper
- Großbohrgerät für Vollverdrängungspfähle

Hamburg, 26.06.2015

HC HAGEMANN  
GmbH & Co. KG



HafenCity Hamburg GmbH  
 Osakaallee 11  
 20457 Hamburg

**Baumaßnahme:** Gedenkort Lohsepark Fuge, Stützwände, Geh- u. Radwegbrücke  
**Submissionstermin:** 26.06.2015; 12:00 Uhr

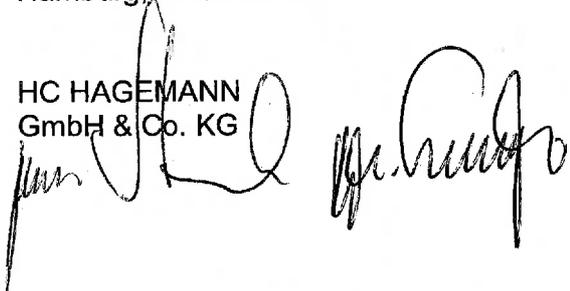
**Anlage zu Position 1.2.230; Winterbau**

Menge	Leistung	EP	GP
220 m <sup>3</sup>	Warmbeton	5,77	1.269,83
200 m <sup>2</sup>	Dämmmatten auf Baustelle vorhalten	7,45	1.489,12
2 Stck	Wandtake mit Dämmmatten schützen	1.240,86	2.481,72
1 Stck	Oberseite Einhausung der Brücke zum Erstellen der Abdichtung einschl. Vorhaltung für 2 Wochen	1.523,80	1.523,80
1 Stck	Einhausung der Stützwand vorhalten	692,63	692,63
2 Stck	Einhausung der Stützwand im Zuge HDW-Arbeiten nach dem Ausschalen	461,76	923,52
1 Stck	Heylo-Ofen auf der Baustelle vorhalten	616,42	616,42
15 Tage	Betrieb des Heylo-Ofens	195,67	<u>2.935,02</u>
			11.932,06

Bei der Kalkulation dieser Positionen sind wir davon ausgegangen, dass die Winterbaumaßnahmen in den Monaten Dezember bis Februar erforderlich werden. Diese Maßnahmen greifen bis zu Temperaturen von max. -5°C.

Hamburg, 26.06.2015

HC HAGEMANN  
 GmbH & Co. KG





Vergabegespräch HC Hagemann

Gedenkort Lohsepark Fuge  
Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

Moog V

Allgemein:	
1	Haben Sie den Umfang der Baumaßnahme und die Randbedingungen verstanden? ja
2	Gibt es Fragen zur Baubeschreibung und/oder dem Leistungsverzeichnis? nein
3	Sind die Bieterinformationen verstanden und berücksichtigt worden? 3 x ja
4	Haben Sie sich mit den Örtlichkeiten, Anfahrts- und Bewegungsmöglichkeiten vertraut gemacht? Insbesondere die Logistikpläne von Argus? ja
5	Haben Sie Einsicht in die Bestandsunterlagen genommen, insbesondere der Baugrundverbesserungsmaßnahmen, welche der Ausschreibung beilagen? ja
6	Sehen Sie Probleme im Bauablauf? nein
7	Wie werden die vom AG bereitgestellten Ausführungsunterlagen geprüft? Haben Sie die Prüfung nach VOB/B §§ 3(3) und 4(3) mit einkalkuliert? ja
8	Von wem wird die Planung der Bauhilfsmaßnahmen durchgeführt? eigener TB
9	Welche Firmen sollen mit der Herstellung der Tiefgründung beauftragt werden? GKI
10	Welche Firmen sollen mit der Oberflächenbearbeitung beauftragt werden? Krüger Neukayen

11	Wurden seitens des Bieters wesentliche Mengen überprüft?	ja
12	Welche Vorbehalte gibt es noch?	Keine
<b>Technisch</b>		
13	Welche Maßnahmen werden im Sturmflutfall getroffen?	sichere HWS-Beaufstr. Melderung
14	Wie ist ihr Wasserhaltungskonzept zu verstehen?	2 Gräben im nördl. WSW
15	Wie wird mit eventuell belasteten Grundwasser verfahren?	
16	Lärmemissionen sind gem. behördlicher Vorschriften einzuhalten. Ist dies einkalkuliert?	ja
17	Wie erfolgt die Herstellung der Tiefgründung?	Vollverdrängung Funder ver. Spitze
18	Wie ist die Abfolge der Stahlbetonarbeiten geplant?	Detailplan
19	Für wie viele Bauabschnitte liegt Schalung auf der Baustelle. Welche Länge hat ein BA-Takt?	1 + 1a = vorhanden II und I se beauftragt von Lüt.

20	Ist die erschwerte Zugänglichkeit der Hinterfüllarbeiten einkalkuliert?	aufw. hoch Beide später evtl. eh
21	Wie wird eine gleichmäßige Verteilung des Korngerüsts bei der Faltung sichergestellt?	
22	Wie wird die hohe Anforderung an der Oberfläche der Unterseite der Brücke (Sichtbetonqualität SB3) sichergestellt?	nicht saugend, Schalungsbauart filmbeschichtet = Betonplan Prozess evtl. nicht saugend
23	Soll die Brücke ohne feste Krane hergestellt werden? Sind nur mobile Krane vorgesehen?	mobiles Merlo / Sumbor
24	Wie und wann ist die Oberflächenbearbeitung (Höchstdruckwasserstrahlen) der sichtbaren Oberflächen der Winkelstützen vorgesehen? Beschreiben Sie den einkalkulierten Aufwand.	NU = Krügel mit fader Einsatz 10 Ansätze in Bü-Begleitung auf Gerüst hinten oben
25	Wie und wann soll die Hinterfüllung hergestellt werden? Wurden die nachfolgenden Gewerke berücksichtigt? Z.B. die Herstellung der Freianlagen auf der Westseite ab Oktober 2015?	← von außen in Teilbereichen → in kl. Wasser + Abzugent- sorgen
26	Kann die Bauzeit eingehalten werden? Welche Risiken deuten sich an? Wie kann denen entgegengewirkt werden? Erläuterungen hinsichtlich Einhaltungsrisiken des Fertigstellungstermins zu Ende Februar 2016.	Risiken: <del>l</del> lange Frost- perioden mit sehr niedrigen Temperaturen.



Kalkulatorisch		
27	Fehlen Ihrer Auffassung nach im LV Leistungen, die zur vollständigen Erbringung der Leistungen erforderlich sind?	Nein
28	Sind in alle betroffenen Positionen die Erschwernisse aufgrund von Arbeiten im Tidegebiet eingerechnet?	ja
29	Sind die gleichzeitig laufenden Baumaßnahmen im Bereich des Lohseparks berücksichtigt worden?	ja
30	Haben Sie den 2. Bauabschnitt (Achsen A' und C') berücksichtigt? Die letzten Winkelstützen können	Thomas Beton ja : ent nach Nachbarbebauung
31	Pos. 1.6.50/160 Preis für die Farbpigmente wurde auf welcher Grundlage ermittelt	Anlage vorbereiten, Klebmasse, Reinigung analog
32	Nachbar	Glut umlegen auf Rest (VOB) Schalungsmenge neu kalkulieren
33	Rampen	als BE-Zufahrt wie Position
34	Stützwand	Bewehrungsanker, Ankermittel, bei Bedarf R.Flasche in Öffnung, auch vorn möglich

**Bestätigung des Protokolls**

Vergabegespräch Gedenkort Lohsepark Fuge  
Stützwände, Geh- und Radwegbrücke

am 10.07.2015

Teilnehmer

T. Saefkow  
Flöthel  
A. Schneider  
P. Jahnke  
Eckhard  
M. Feller  
M. Kochler

HCHagemann GmbH & Co. KG

Hamburg, 10.07.2015



HafenCity Hamburg GmbH

Hamburg, 10.07.2015



Prisma Projekt Ingenieure

Hamburg, 10.07.2015



Ingenieurbüro Dr. Binnewies

Hamburg, 10.07.2015









# FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

## Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Bereich des Ingenieurbaus

ZVB-I 2005 / Erg FHH 2008

### Hinweis

Die Einheitliche Fassung des Bundes (Abschnitt A) wird durch Regelungen für den Straßen- und Brückenbau (Abschnitt B) und hamburgische Bestimmungen (Abschnitt C) ergänzt. Die in den hamburgischen Bestimmungen geregelten Bedingungen und Ergänzungen gelten vorrangig.

- A. Einheitliche Fassung (November 2005)  
(Aufgestellt von den Bauverwaltungen des Bundes und der Länder)
- B. Ergänzungen für den Straßen- und Brückenbau (März 2006)  
(Aufgestellt vom BMVBW, Abteilung S, und den Straßenbauverwaltungen der Länder)
- C. Vorrangige Bedingungen und Ergänzungen der Freien und Hansestadt Hamburg

### Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einheitliche Fassung des Bundes (November 2005)</b> .....	<b>3</b>
Hinweis.....	3
1 frei.....	3
2 Wahlpositionen, Bedarfspositionen (§ 1) .....	3
3 Preisermittlungen (§ 2).....	3
4 Einheitspreise (§ 2 Nr. 1) .....	3
5 Änderung des Mengenansatzes bei Stundenlohnarbeiten (§ 2 Nr. 3).....	3
6 Ausführungsunterlagen (§ 3).....	3
7 Werbung (§ 4 Nr. 1) .....	3
8 Umweltschutz (§ 4 Nrn. 2 und 3).....	3
9 Nachunternehmer (§ 4 Nr. 8) (siehe auch C Nr. 201) .....	3
10 Ausführung der Leistung (§ 4 Nr. 10).....	4
11 Kündigung aus wichtigem Grund (§ 8) (siehe auch C Nr. 204).....	4
12 Wettbewerbsbeschränkungen (§ 8 Nr. 4) .....	4
13 Mitteilung von Bauunfällen (§ 10).....	4
14 Abnahme (§ 12) .....	4
15 Abrechnung (§ 14) (siehe auch B Nr. 111).....	4
16 Preisnachlässe (§§ 14 und 16) .....	5
17 Rechnungen (§§ 14 und 16) .....	5
18 Stundenlohnarbeiten (§ 15).....	5
19 Zahlungen (§ 16).....	5
20 Überzahlungen (§ 16) .....	5
21 Abtretung (§ 16) (siehe auch C Nr. 205) .....	5
22 Sicherheitsleistung (§ 17) (siehe auch B Nr. 116 und C Nr. 207).....	6
23 Bürgschaften (§§ 16 und 17) (siehe auch B Nr. 116 und C Nr. 207).....	6
24 Verträge mit ausländischen Auftragnehmern (§ 18).....	7
<b>B. Ergänzungen für den Straßen- und Brückenbau (März 2006)</b> .....	<b>8</b>
Hinweis.....	8
100 Vergütung (§ 2).....	8
101 Vergütung bei Nebenangeboten oder Änderungsvorschlägen für Kunstbauten (§ 2).....	8
102 Vergütung bei Nebenangeboten oder Änderungsvorschlägen (§ 2).....	8

103	Ankündigung von Mehrkosten (§ 2 Nr. 3) .....	8
104	Veröffentlichungen (§ 3).....	8
105	Baustelle, Baubereich (§ 4).....	8
106	Bautagesberichte (§ 4).....	9
107	Baustellenräumung (§ 4).....	9
108	Verkehrssicherung, Verkehrsregelung (§ 4).....	9
109	Behinderung und Unterbrechung der Ausführung (§ 6) (siehe auch C Nr. 203) .....	9
110	Verteilung der Gefahr (§ 7) .....	9
111	Abrechnung (§ 14) .....	9
112	Nachweis des Gewichts (§ 14 sowie A Nr. 15) .....	10
113	Mehr- oder Minderverbrauch von Stoffen (§ 14).....	10
114	Elektronische Erfassung und Speicherung vermessungstechnischer Daten bei gemeinsamen Feststellungen (§ 14) .....	11
115	Bauabrechnung mit DV-Anlagen (§ 14) .....	11
116	Sicherheitsleistung (§ 17 sowie A Nrn. 22 und 23) (siehe auch C Nr. 207) .....	11

**C. Vorrangige Bedingungen und Ergänzungen der Freien und Hansestadt Hamburg .....** 12

Hinweis.....	12	
200	Berufsgenossenschaft (§ 4) .....	12
201	Nachunternehmer (§ 4 sowie A Nr. 9).....	12
202	Kontrollen des Auftraggebers.....	13
203	Behinderung und Unterbrechung der Ausführung (§ 6) .....	13
204	Kündigung aus wichtigem Grund (§ 8 sowie A Nr. 11).....	13
205	Abtretung (§ 16 sowie A Nr. 21).....	14
206	Aufrechnung (§ 16) .....	14
207	Sicherheitsleistung (§ 17 sowie A Nrn. 22, 23, B Nr. 116) .....	14
208	Steuerabzug bei Bauleistungen (Freistellungsbescheinigung).....	14
209	Vertragsstrafenregelung für Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften über die illegale Beschäftigung von Arbeitskräften, der Schwarzarbeit und des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes, zur Absicherung von Tariftreue, den Regelungen zum Nachunternehmereinsatz und weiterer Verpflichtungen aus dem Hamburgischen Vergabege- setz .....	14

**A. Einheitliche Fassung des Bundes**  
(November 2005)

**Hinweis**

Die Paragraphen beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B).

- 1 frei**
  
- 2 Wahlpositionen, Bedarfspositionen (§ 1)**  
Sind im Leistungsverzeichnis für die wahlweise Ausführung einer Leistung Wahlpositionen (Alternativpositionen) oder für die Ausführung einer nur im Bedarfsfall erforderlichen Leistung Bedarfspositionen (Eventualpositionen) vorgesehen, ist der Auftragnehmer verpflichtet, die in diesen Positionen beschriebenen Leistungen nach Aufforderung durch den Auftraggeber auszuführen. Die Entscheidung über die Ausführung von Wahlpositionen trifft der Auftraggeber in der Regel bei Auftragserteilung, über die Ausführung von Bedarfspositionen nach Auftragserteilung.
  
- 3 Preisermittlungen (§ 2)**
  - 3.1 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die Preisermittlung für die vertragliche Leistung (Urkalkulation) dem Auftraggeber verschlossen zur Aufbewahrung zu übergeben. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.
  - 3.2 Sind nach § 2 Nrn. 3, 5, 6, 7 und/oder 8 Abs. 2 Preise zu vereinbaren, hat der Auftragnehmer seine Preisermittlungen für diese Preise einschließlich der Aufgliederung der Einheitspreise (Zeitansatz und alle Teilkostenansätze), spätestens mit dem Nachtragsangebot vorzulegen sowie die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.
  - 3.3 Nrn. 3.1 und 3.2 gelten auch für Nachunternehmerleistungen
  
- 4 Einheitspreise (§ 2 Nr. 1)**  
Der Einheitspreis ist der vertragliche Preis, auch wenn im Angebot der Gesamtbetrag einer Ordnungszahl (Position) nicht dem Ergebnis der Multiplikation von Mengenansatz und Einheitspreis entspricht.
  
- 5 Änderung des Mengenansatzes bei Stundenlohnarbeiten (§ 2 Nr. 3)**  
Bei Stundenlohnarbeiten gelten die vereinbarten Verrechnungssätze unabhängig von der Anzahl der geleisteten Stunden.
  
- 6 Ausführungsunterlagen (§ 3)**  
Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die vom Auftraggeber als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet sind.
  
- 7 Werbung (§ 4 Nr. 1)**  
Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.
  
- 8 Umweltschutz (§ 4 Nrn. 2 und 3)**  
Zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidbare Maß einzuschränken. Behördliche Anordnungen oder Ansprüche Dritter wegen der Auswirkungen der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.
  
- 9 Nachunternehmer (§ 4 Nr. 8) (siehe auch C Nr. 201)**
  - 9.1 Der Auftragnehmer darf Leistungen nur an Nachunternehmer übertragen, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind; dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind, und die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen. Er hat die Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebotes davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt. Er darf den Nachunternehmern keine ungünstigeren Bedingungen – insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise und der Sicherheitsleistungen – auferlegen, als zwischen ihm und dem Auftraggeber vereinbart sind; auf Verlangen des Auftraggebers hat er dies nachzuweisen. Die Vereinbarung der Preise bleibt hiervon unberührt.

- 9.2 Der Auftragnehmer hat vor der beabsichtigten Übertragung Art und Umfang der Leistungen sowie Name, Anschrift und Berufsgenossenschaft (einschließlich Mitgliedsnummer) des hierfür vorgesehenen Nachunternehmers schriftlich bekannt zu geben.  
Beabsichtigt der Auftragnehmer Leistungen zu übertragen, auf die sein Betrieb eingerichtet ist, hat er vorher die schriftliche Zustimmung gemäß § 4 Nr. 8 Abs. 1 Satz 2 einzuholen.
- 9.3 Der Auftragnehmer muss sicherstellen, dass der Nachunternehmer die ihm übertragenen Leistungen nicht weiter vergibt, es sei denn, der Auftraggeber hat zuvor schriftlich zugestimmt; die Nrn. 9.1 und 9.2 gelten entsprechend.
- 10 Ausführung der Leistung (§ 4 Nr. 10)**  
Feststellungen auf der Baustelle über den Zustand von Teilen der Leistung, ihre Vertragsmäßigkeit sowie Art und Umfang der Leistung werden verlangt, soweit diese Teile der Leistung durch die weitere Ausführung der Prüfung und Feststellung entzogen werden. Diese sind gemeinsam vorzunehmen. Der Auftragnehmer hat sie rechtzeitig zu beantragen.
- 11 Kündigung aus wichtigem Grund (§ 8) (siehe auch C Nr. 204)**  
Ein wichtiger Grund liegt auch vor, wenn der Auftragnehmer Personen, die auf Seiten des Auftraggebers mit der Vorbereitung, dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrages befasst sind oder ihnen nahe stehenden Personen Vorteile anbietet, verspricht oder gewährt. Solchen Handlungen des Auftragnehmers selbst stehen Handlungen von Personen gleich, die von ihm beauftragt oder für ihn tätig sind. Dabei ist es gleichgültig, ob die Vorteile den vorgenannten Personen oder in ihrem Interesse einem Dritten angeboten, versprochen oder gewährt werden.  
In diesen Fällen gilt § 8 Nrn. 3, 5, 6 und 7 entsprechend.
- 12 Wettbewerbsbeschränkungen (§ 8 Nr. 4)**  
Wenn der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat er 15 v.H. der Auftragssumme an den Auftraggeber zu zahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird.  
Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist.  
Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche des Auftraggebers, insbesondere solche aus § 8 Nr. 4, bleiben unberührt.
- 13 Mitteilung von Bauunfällen (§ 10)**  
Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.
- 14 Abnahme (§ 12)**
- 14.1 Ab einer Auftragssumme von 10.000 Euro wird die Leistung förmlich abgenommen.
- 14.2 Der Auftragnehmer hat die förmliche Abnahme gegenüber dem Auftraggeber schriftlich zu verlangen, an dem vereinbarten Termin dieser Abnahme mitzuwirken und die erforderlichen Arbeitskräfte und Messgeräte zu stellen. § 12 Nr. 4 Abs. 2 VOB/B bleibt unberührt.
- 15 Abrechnung (§ 14) (siehe auch B Nr. 111)**
- 15.1 Zu den für die Abrechnung notwendigen Feststellungen auf der Baustelle siehe auch A Nr. 10.
- 15.2 Aus Abrechnungszeichnungen oder anderen Aufmaßunterlagen müssen alle Maße, die zur Prüfung einer Rechnung nötig sind, unmittelbar zu ersehen sein.
- 15.3 Die Originale der Aufmaßblätter, Wiegescheine und ähnlicher Abrechnungsbelege erhält der Auftraggeber, die Durchschriften der Auftragnehmer.
- 15.4 Bei Aufmaß und Abrechnung sind Längen und Flächen auf zwei Stellen nach dem Komma, Rauminhalte und Gewichte mit drei Stellen nach dem Komma zu berechnen.  
Geldbeträge sind auf zwei Stellen nach dem Komma zu runden.

- 16 Preisnachlässe (§§ 14 und 16)**  
Soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, wird ein als v.H.- Satz angebotener Preisnachlass bei der Abrechnung und den Zahlungen von den Einheits- und Pauschalpreisen abgezogen, auch von denen der Nachträge, deren Preise auf der Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind. Änderungssätze bei vereinbarter Lohngleitklausel sowie Erstattungsbeträge bei vereinbarter Stoffpreisgleitklausel werden durch den Preisnachlass nicht verringert.
- 17 Rechnungen (§§ 14 und 16)**
- 17.1 Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, Teilschluss- oder Schlussrechnung zu bezeichnen; die Abschlags- und Teilschlussrechnungen sind durchlaufend zu nummerieren.
- 17.2 In jeder Rechnung sind die Teilleistungen in der Reihenfolge, mit der Ordnungszahl (Position) und der Bezeichnung – gegebenenfalls abgekürzt – wie im Leistungsverzeichnis aufzuführen.
- 17.3 Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) aufzustellen; der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung, gilt. Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, wird die Differenz zwischen dem aktuellen Umsatzsteuerbetrag und dem bei Fristablauf maßgebenden Umsatzsteuerbetrag nicht erstattet.
- 17.4 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.
- 18 Stundenlohnarbeiten (§ 15)**  
Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Nr. 3
- das Datum,
  - die Bezeichnung der Baustelle,
  - die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle,
  - die Art der Leistung,
  - die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
  - die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
  - die Gerätekenngößen
- enthalten.  
Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgliedert werden.  
Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.
- 19 Zahlungen (§ 16)**
- 19.1 Alle Zahlungen werden bargeldlos in Euro geleistet.
- 19.2 Als Tag der Zahlung gilt bei Überweisung von einem Konto der Tag an dem das Geldinstitut den ausführbaren Zahlungsauftrag erhalten hat.
- 19.3 Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber an den für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet.  
Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.
- 20 Überzahlungen (§ 16)**
- 20.1 Bei Rückforderungen des Auftraggebers aus Überzahlungen (§§ 812 ff. BGB) kann sich der Auftragnehmer nicht auf Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.
- 20.2 Im Falle einer Überzahlung hat der Auftragnehmer den überzahlten Betrag zu erstatten.  
Leistet er innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang des Rückforderungsschreibens nicht, befindet er sich ab diesem Zeitpunkt mit seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug und hat Verzugszinsen in Höhe von 8 % über dem Basiszinssatz des § 247 BGB zu zahlen.  
Auf einen Wegfall der Bereicherung kann sich der Auftragnehmer nicht berufen.
- 21 Abtretung (§ 16) (siehe auch C Nr. 205)**
- 21.1 Forderungen des Auftragnehmers gegen den Auftraggeber können ohne Zustimmung des Auftraggebers nur abgetreten werden, wenn sich die Abtretung auf alle Forderungen in voller Höhe aus dem genau bezeichneten Auftrag einschließlich aller etwaiger Nachträge erstreckt.  
Teilabtretungen sind nur mit schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers gegen ihn wirksam.

- 21.2 Eine Abtretung wirkt gegenüber dem Auftraggeber erst,
- wenn sie ihm vom alten Gläubiger (Auftragnehmer) und vom neuen Gläubiger unter genauer Bezeichnung der auftraggebenden Stelle und des Auftrags gemäß dem Formblatt des Auftraggebers schriftlich angezeigt worden ist und
  - wenn der neue Gläubiger eine Erklärung gemäß Formblatt mit folgendem Inhalt abgegeben hat:  
„Ich erkenne an,  
a) dass die Erfüllung der Forderung nur nach Maßgabe der vertraglichen Bestimmungen beansprucht werden kann,  
b) dass mir gemäß § 404 BGB die Einwendungen entgegengesetzt werden können, die zur Zeit der Abtretung gegen den bisherigen Gläubiger begründet waren,  
c) dass die Aufrechnung mit Gegenforderungen in den Grenzen des § 406 BGB zulässig ist,  
d) dass eine durch mich vorgenommene weitere Abtretung gegenüber dem Auftraggeber nicht wirksam ist. Zahlungen, die der Auftraggeber nach der Abtretung an den Auftragnehmer leistet, lasse ich gegen mich gelten, wenn vom Zugang der Abtretungsanzeige beim Auftraggeber bis zum Tag der Zahlung (Tag der Hingabe oder Absendung des Zahlungsauftrags an ein Geldinstitut) noch nicht 6 Werktage verstrichen sind. Dies gilt nicht, wenn der die Zahlung bearbeitende Kassenbeamte schon vor Ablauf dieser Frist von der Abtretungsanzeige Kenntnis hatte.“
- 21.3 Abtretungen aus mehreren Aufträgen sind für jeden Auftrag gesondert anzuzeigen.
- 21.4 Ohne Einhaltung der Abtretungsvoraussetzungen nach den Nrn. 21.1 bis 21.3 kann der Auftragnehmer Geldforderungen an einen Dritten abtreten, wenn der Auftragnehmer Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches (HGB) ist und das Rechtsgeschäft, das die Forderung begründet, für ihn ein Handelsgeschäft ist (siehe § 354a Satz 1 HGB).  
Die Forderungsabtretung entfaltet dann aber keine bindende Wirkung gegenüber dem Auftraggeber; er kann vielmehr weiterhin mit befreiender Wirkung an den Auftragnehmer Zahlungen leisten. Das gilt auch dann, wenn die Forderungsabtretung dem Auftraggeber angezeigt wird oder er anderweitig davon Kenntnis erlangt (siehe § 354a Sätze 2 und 3 HGB).
- 22 Sicherheitsleistung (§ 17) (siehe auch B Nr. 116 und C Nr. 207)**
- 22.1 Die Sicherheit für Vertragserfüllung erstreckt sich auf die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen aus dem Vertrag, insbesondere für die vertragsgemäße Ausführung der Leistung einschließlich Abrechnung, Mängelansprüche und Schadensersatz sowie auf die Erstattung von Überzahlungen einschließlich der Zinsen.
- 22.2 Die Sicherheit für Mängelansprüche erstreckt sich auf die Erfüllung der Mängelansprüche einschließlich Schadensersatz und Ansprüche aus der Abrechnung.
- 23 Bürgschaften (§§ 16 und 17) (siehe auch B Nr. 116 und C Nr. 207)**
- 23.1 Ist Sicherheit durch Bürgschaft zu leisten, sind die Formblätter des Auftraggebers zu verwenden.
- 23.2 Die Bürgschaft ist von einem
- in den Europäischen Gemeinschaften oder
  - in einem Staat der Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder
  - in einem Staat der Vertragsparteien des WTO-Abkommens über das öffentliche Beschaffungswesen zugelassenen Kreditinstitut bzw. Kredit- oder Kautionsversicherer zu stellen.
- 23.3 Die Bürgschaftsurkunden enthalten folgende Erklärung des Bürgen:
- „Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
  - Auf die Einreden der Anfechtung und der Aufrechnung sowie der Vorausklage gemäß §§ 770, 771 BGB wird verzichtet. Der Verzicht auf die Einrede der Aufrechenbarkeit gilt nicht für unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Gegenforderungen des Hauptschuldners.
  - Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
  - Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
  - Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle.“
- 23.4 Die Bürgschaft ist über den Gesamtbetrag der Sicherheit in nur e i n e r Urkunde zu stellen.
- 23.5 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.
- 23.6 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

**24 Verträge mit ausländischen Auftragnehmern (§ 18)**

Bei Auslegung des Vertrags ist ausschließlich der in deutscher Sprache abgefasste Vertragswortlaut verbindlich. Erklärungen und Verhandlungen erfolgen in deutscher Sprache. Für die Regelung der vertraglichen und außervertraglichen Beziehungen zwischen den Vertragspartnern gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

**B. Ergänzungen für den Straßen- und Brückenbau**  
(März 2006)

**Hinweis**

Die Paragraphen beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), die Nummern auf Regelungen der ZVB-I, Abschnitte A, B und C.

**100 Vergütung (§ 2)**

Enthält der Einheitspreis einer Teilleistung (OZ, Position) Kostenteile, die kalkulatorisch anderen Teilleistungen (OZ, Positionen) zuzuordnen sind, werden diese erst vergütet, wenn die anderen Teilleistungen ausgeführt worden sind.

**101 Vergütung bei Nebenangeboten oder Änderungsvorschlägen für Kunstbauten (§ 2)**

**101.1** Die Vergütung für jede Teilleistung (Position) des Leistungsverzeichnisses, die durch das Nebenangebot oder den Änderungsvorschlag beeinflusst (geändert, ersetzt, zusätzlich erforderlich) ist, ist auf den Gesamtbetrag dieser Teilleistung im Angebot begrenzt (Limitierung).

Bei der Abrechnung ist für jede dieser Teilleistungen die ausgeführte Menge nachzuweisen. Vergütet werden die nachgewiesenen, höchstens die angebotenen Mengen, jedoch dürfen die Abrechnungssummen konstruktiv zusammenhängender Teilleistungen zusammengefasst, d.h. Mehrungen und Minderungen für diese Teilleistungen ausgeglichen werden. § 2 Nr. 3 findet keine Anwendung. § 2 Nrn. 4, 5 und 6 sowie die Anwendung vereinbarter Gleitklauseln und die Umsatzsteuerregelung (A Nr. 17.3) bleiben von der Limitierung unberührt.

Bei einer vereinbarten Stoffpreisgleitklausel werden – unabhängig von der Limitierung – nicht die angebotenen, sondern die tatsächlich eingebauten Baustoffmengen (Ist-Mengen) der Berechnung zugrunde gelegt.

**101.2** Von einer vereinbarten Pauschalierung der Vergütung bleiben die Anwendung vereinbarter Gleitklauseln und die Umsatzsteuerregelung (A Nr. 17.3) unberührt.

Bei einer vereinbarten Stoffpreisgleitklausel werden – unabhängig von der Pauschalierung – nicht die angebotenen, sondern die tatsächlich eingebauten Baustoffmengen (Ist-Mengen) der Berechnung zugrunde gelegt.

**102 Vergütung bei Nebenangeboten oder Änderungsvorschlägen (§ 2)**

Ist der Auftrag auf ein Nebenangebot oder einen Änderungsvorschlag erteilt worden, dann sind mit der vereinbarten Vergütung alle von dem Nebenangebot oder Änderungsvorschlag beeinflussten Leistungen abgegolten, die zur Ausführung der vertraglichen Leistung erforderlich werden.

**103 Ankündigung von Mehrkosten (§ 2 Nr. 3)**

Ist für den Auftragnehmer erkennbar, dass durch eine über 10 v.H. hinausgehende Überschreitung des Mengenansatzes Mehrkosten entstehen, die ausnahmsweise zu einem höheren Einheitspreis führen können, hat er dies dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Unterlässt er schuldhaft diese Mitteilung, hat er den dem Auftraggeber daraus entstehenden Schaden zu ersetzen.

**104 Veröffentlichungen (§ 3)**

Der Auftragnehmer darf Veröffentlichungen über die Leistung nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers vornehmen.

**105 Baustelle, Baubereich (§ 4)**

Die Bezeichnung „Baustelle“ und „Baubereich“ werden in folgendem Sinne verwendet:

**105.1** Baustelle: Flächen, die der Auftraggeber zur Ausführung der Leistung, für die Baustelleneinrichtung und zur vorübergehenden Lagerung von Stoffen und Bauteilen zur Verfügung stellt, zuzüglich der Flächen, die der Auftragnehmer darüber hinaus in Anspruch nimmt.

**105.2** Baubereich: Baustelle und die Umgebung, die durch die Ausführung der Bauarbeiten beeinträchtigt werden kann.

**106 Bautagesberichte (§ 4)**

Der Auftragnehmer hat auf Verlangen Bautagesberichte zu führen und dem Auftraggeber täglich zu übergeben. Sie müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Auftrags von Bedeutung sein können.

Dies können je nach Art der Leistung insbesondere sein:

- Wetter, Temperaturen,
- Zahl und Art der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte,
- Zahl und Art der eingesetzten Großgeräte sowie deren Zu- und Abgang,
- Anlieferung von Hauptbaustoffen,
- Art, Umfang und Ort der geleisteten Arbeiten mit den wesentlichen Angaben über den Baufortschritt (Beginn und Ende von Leistungen größeren Umfanges, Betonierungszeiten und dergleichen),
- Behinderung und Unterbrechung der Ausführung,
- Arbeitseinstellung mit Angabe der Gründe,
- Unfälle und sonstige wichtige Vorkommnisse.

**107 Baustellenräumung (§ 4)**

Vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Lagerplätze, Arbeitsplätze und Zufahrtswege sind dem früheren Zustand entsprechend wiederherzustellen, soweit die Zustandsveränderung vom Auftragnehmer zu vertreten ist.

**108 Verkehrssicherung, Verkehrsregelung (§ 4)**

108.1 Der Auftragnehmer hat alle Maßnahmen zur Sicherung und Regelung des Verkehrs innerhalb der Baustelle, die wegen der von ihm ausgeführten Arbeiten erforderlich sind, auch außerhalb der Arbeitszeit, durchzuführen. Er hat rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten dem Auftraggeber einen Verkehrszeichenplan (§ 45 Abs. 6 StVO) vorzulegen (4-fach), sofern nichts anderes vereinbart ist. Verkehrsrechtliche Maßnahmen hat er nach Anordnung der zuständigen Behörden auszuführen.

108.2 Der Auftragnehmer hat für diese ihm obliegenden Verpflichtungen einen Verantwortlichen und dessen Stellvertreter zu bestellen und diese dem Auftraggeber zu benennen. Einer der Verantwortlichen muss ständig erreichbar sein.

**109 Behinderung und Unterbrechung der Ausführung (siehe auch C Nr. 203)**

109.1 Ausführungsfristen, die in den Besonderen Vertragsbedingungen nach Zeitraum (Werktage, Wochen, Monate) bemessen sind, werden bei Behinderung durch Witterungseinflüsse folgendermaßen verlängert:

Für die Fristenverlängerung werden die zur Arbeitsausführung vorgesehenen Werktage berücksichtigt, an denen aus zwingenden witterungsbedingten Gründen Bauleistungen nicht erbracht oder bei denen die Ausführung der Bauleistungen spätestens 3 Stunden nach Beginn des Arbeitstages abgebrochen und an diesem Tage nicht wieder aufgenommen wurden. Diese Unterbrechung muss dem Auftraggeber am selben Tag angezeigt werden, bei einer zu erwartenden mehrtägigen Unterbrechung auch deren voraussichtliche Dauer.

109.2 Für Ausführungsfristen, die in den Besonderen Vertragsbedingungen nach Datum festgelegt sind, gilt B Nr. 109.1 nicht.

**110 Verteilung der Gefahr (§ 7)**

Zu der teilweise ausgeführten Leistung gehören über die in § 7 Nr. 2 genannten Leistungen hinaus auch solche Teile von Kunstbauten, die wegen der Besonderheiten des Bauverfahrens (insbesondere Takttschiebe-, Durchpress-, Verschieb-, Absenkverfahren) nicht in endgültiger Lage hergestellt worden sind, aber sich in unmittelbarer Einbauposition, z. B. Verschieb- oder Absenkklage, befunden haben.

**111 Abrechnung (§ 14)**

111.1 In den für die gemeinsamen Feststellungen zu verwendenden Aufmaßblättern müssen mindestens folgende Angaben gemacht werden:

- Auftragnehmer,
- Auftraggeber,
- Nummer des Aufmaßblattes,
- Bezeichnung der Bauleistung,
- Ordnungszahl (OZ),

Unmittelbar über den Unterschriften und dem Datum muss das Aufmaßblatt den Text enthalten: „Aufgestellt“.

111.2 Für fertig gestellte Teile der Leistung oder der Teilleistungen hat der Auftragnehmer – unabhängig von den Aufstellungen nach § 16 Nr. 1 Abs. 1 Satz 2 – endgültige Mengenberechnungen aufgrund von Zeichnungen oder gemeinsamen Feststellungen vorzulegen.

#### 112 Nachweis des Gewichts (§ 14 sowie A Nr. 15)

112.1 Wenn für die Abrechnung von Stoffen nach Gewicht im Vertrag keine andere Regelung getroffen ist, so ist der Verbrauch durch Vorlage der Frachtbriefe oder der Wiegescheine einer geeichten automatischen oder einer geeichten handbedienten, mit einem Sicherheitsdruckwerk versehenen Waage (in der Regel Brückenwaage) laufend nachzuweisen.

Wiegescheine müssen die Angaben

- Lieferwerk,
- Name der Baustelle,
- Bezeichnung des Wägegutes,
- Nummer des Wiegescheins,
- Datum und Uhrzeit der Wägung (maschinengerecht),
- Tara, Bruttogewicht (maschinengerecht),
- Nettogewicht,
- Kennzeichnung des Fahrzeugs (betriebseigene Bezeichnung/amtliches Kennzeichen),
- Unterschrift des Wägers

enthalten.

Die Wiegescheine sind bei der Anlieferung an der Verwendungsstelle in doppelter Ausfertigung dem Beauftragten des Auftraggebers zu übergeben.

Die Originale der Wiegescheine erhält der Auftraggeber, die bestätigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

Bei schüttfähigem Gut, das nicht zum Anhaften neigt, wie z. B. Sand, Kies, wiederaufbereitete (Recycling-) Stoffe, kann der Nachweis des Gewichts durch Wiegescheine von geeichten Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen erfolgen.

Beim Einsatz von Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen gelten zusätzlich folgende Bedingungen:

- Der Wiegeschein muss eine Erklärung enthalten, dass es sich um eine geeichte Waage handelt und die Zulassungsvorgaben eingehalten werden.
- Anstelle des Ausdruckes von Tara und Bruttogewicht tritt das Nettogesamtgewicht des Ladegutes sowie zusätzlich bei Schaufellader-Waagen die Anzahl der geladenen Schaufeln (Ladevorgänge).
- Anstelle der Unterschrift des Wägers tritt die des Bedienungspersonals der Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen.

112.2 Der Auftraggeber kann stichprobenartig das Gewicht einzelner Lieferungen durch Nachwiegen des beladenen und leeren Fahrzeugs auf einer öffentlichen Waage oder in Ausnahmefällen auf derselben Waage nachprüfen (Kontrollwägung).

Wird das Gewicht des Lagegutes durch Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen ermittelt, ist der Auftraggeber berechtigt, kontinuierlich über den Zeitraum der Lieferungen, bei 10 % der Lieferungen Kontrollwägungen durchführen zu lassen.

112.3 Wird bei einer Kontrollwägung eine Unterschreitung von mehr als 1 % festgestellt, erfolgt ein entsprechender Abzug bei den letzten 10 Wiegescheinen, soweit nicht insgesamt eine geringere Abweichung nachgewiesen wird. Diese Kontrollwägungen werden dem Auftragnehmer nicht vergütet. Andere Kontrollwägungen werden vom Auftraggeber vergütet.

Zu den Kosten der Kontrollwägung rechnen alle unmittelbar (Transportkosten, Wiegegebühren usw.) und mittelbar (Wertminderung der Ladung, Einfluss auf den Baustellenbetrieb usw.) durch die Kontrollwägung entstehenden Kosten, jedoch nicht die Kosten für die Beaufsichtigung der Kontrollwägung durch den Beauftragten des Auftraggebers. Sofern die Kosten nach Absatz 1 besonders zu vergüten sind, sind sie im Einzelnen nachzuweisen.

Beim Einsatz von Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen erfolgt bei einer Unterschreitung von mehr als 1 % ein entsprechender Abzug bei allen Lieferungen seit der letzten Kontrollwägung, soweit nicht insgesamt eine geringere Abweichung nachgewiesen wird. Die Kosten für diese Kontrollwägung trägt der Auftragnehmer. Kosten für Kontrollwägungen ohne Beanstandungen tragen der Auftragnehmer und Auftraggeber je zur Hälfte.

#### 113 Mehr- oder Minderverbrauch von Stoffen (§ 14)

113.1 Ist ein bestimmter Stoffverbrauch je Abrechnungseinheit vereinbart, so gilt für den Mehr- oder Minderverbrauch von Stoffen:

Ein Mehrverbrauch wird nicht vergütet, wenn in der Leistungsbeschreibung oder in Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen nichts anderes vereinbart ist; § 2 Nr. 5 bleibt unberührt.

- 113.2 Liegt der tatsächliche Verbrauch unter dem vereinbarten und ist in der Leistungsbeschreibung oder in Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen nichts anderes vereinbart, so wird die Einsparung von der Vergütung abgezogen; dies gilt nicht für einzelne Stoffe in Stoffgemischen (z. B. bituminöses Mischgut, Zementbeton). § 13 bleibt unberührt.
- 114 Elektronische Erfassung und Speicherung vermessungstechnischer Daten bei gemeinsamen Feststellungen (§ 14)**  
Führt der Auftragnehmer die Erfassung und die Speicherung vermessungstechnischer Daten elektronisch durch (automatische Messwertregistrierung), so gelten zusätzlich folgende Bedingungen:
- 114.1 Rechtzeitig vor Beginn der Feststellungen (z. B. Aufmaße) hat der Auftragnehmer die vorgesehenen Messgeräte, Datenerfassungsgeräte und Datenspeicher dem Auftraggeber mitzuteilen.
- 114.2 Nach Abschluss der gemeinsamen Feststellungen ist – mindestens täglich – vor Ort ein übersichtlicher Ausdruck der Messdaten als Aufmaßblatt für den Auftraggeber zu erstellen und von diesem unterschreiben zu lassen.
- 115 Bauabrechnung mit DV-Anlagen (§ 14)**  
Führt der Auftragnehmer die Abrechnung ganz oder teilweise mit DV-Anlagen aus (Leistungsberechnung), so gelten zusätzlich folgende Bedingungen:
- 115.1 Rechenverfahren/DV-Programme:  
Die verwendeten DV-Programme müssen den in der „Sammlung der Regelungen für die elektronische Bauabrechnung (Sammlung REB)“ enthaltenen Allgemeinen Bedingungen (REB-Allg.) und Verfahrensbeschreibungen (REB-VB) entsprechen. Andere DV-Programme dürfen nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers verwendet werden.
- 115.2 Vereinbarung:  
Rechtzeitig vor Beginn der ersten Abrechnungsarbeiten (z.B. Aufmaße) ist, gegebenenfalls getrennt für einzelne Ordnungszahlen (Positionen), eine Vereinbarung zur Bauabrechnung gemäß Anlage schriftlich zu vereinbaren.
- 115.3 Datenträger:  
Sind dem Auftraggeber Eingabedaten auf Datenträgern zu liefern, so sind diese erst nach Durchführung der Leistungsberechnung herzustellen und eindeutig zu kennzeichnen.
- 115.4 Berichtigung der Leistungsberechnung:  
Werden bei Prüfung der Leistungsberechnung fehlerhafte Eingabedaten oder falsche Rechenergebnisse festgestellt, so ist die Leistungsberechnung vom Auftragnehmer im erforderlichen Umfang zu wiederholen.
- 115.5 Toleranz-Regelung:  
Wird die vom Auftragnehmer aufgestellte Abrechnung vom Auftraggeber mittels DV-Anlagen geprüft und werden dabei Unterschiede zwischen den jeweiligen Ergebnissen festgestellt, dann gelten bei Abweichungen vom Ergebnis der Prüfberechnung bis zu 0,2 vom Tausend bei jeder Ordnungszahl (Position) eines Berechnungsabschnitts die vom Auftragnehmer berechneten Werte.  
Liegen Abweichungen außerhalb dieser Toleranz von 0,2 vom Tausend, teilt der Auftraggeber zunächst dem Auftragnehmer die abweichenden Ergebnisse der Prüfberechnung mit und gibt ihm Gelegenheit zur Einsichtnahme in die Prüfberechnung. Es gilt in diesem Falle das jeweils kleinere Ergebnis, falls nicht aufgrund einer vom Auftragnehmer verlangten Aufklärung der Abweichungen, Fehler in der Leistungs- bzw. Prüfberechnung festgestellt und berichtigt werden.
- 116 Sicherheitsleistung (§ 17 sowie A Nrn. 22 und 23) (siehe auch C Nr. 207)**
- 116.1 Sicherheit für Vertragserfüllung ist bei einem Auftrag von mehr als 250.000 EUR zu leisten und zwar in Form einer Bürgschaft in Höhe von 5 v.H. der Auftragssumme (ohne Nachträge).
- 116.2 Diese Bürgschaft ist auf Verlangen des Auftragnehmers nach Abnahme gegen eine Sicherheit für Mängelansprüche auszutauschen, und zwar in Form einer Bürgschaft in Höhe von 2 v.H. der Abrechnungssumme; sind noch festgestellte Mängel zu beseitigen, erhöht sich die Sicherheit um den dreifachen Betrag der voraussichtlichen Aufwendungen für die Mängelbeseitigung.
- 116.3 Die Urkunde über die Bürgschaft für Mängelansprüche wird zurückgegeben, wenn die Verjährungsfristen für Mängelansprüche abgelaufen sind.

### C. Vorrangige Bedingungen und Ergänzungen der Freien und Hansestadt Hamburg

#### Hinweis

Die Paragraphen beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), die Nummern auf Regelungen der Regelungen der ZVB-I, Abschnitte A, B und C.

#### 200 Berufsgenossenschaft (§ 4)

Solange der Vertrag nicht erfüllt ist, hat der Auftragnehmer jede Änderung in seiner Zugehörigkeit zur Berufsgenossenschaft unverzüglich dem Auftraggeber mitzuteilen. Auf Verlangen des Auftraggebers hat er eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft darüber vorzulegen, dass er seiner Beitrags- und Vorschusspflicht nachgekommen ist.

#### 201 Nachunternehmer (§ 4 sowie A Nr. 9)

A Nr. 9 wird durch folgende Regelungen ersetzt:

Der Auftragnehmer darf Leistungen nur an Nachunternehmer übertragen, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind; dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind, dass sie in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 oder 2 Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz oder gem. § 6 Abs. 1 oder 2 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt wurden und sie die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen.

Jeder beabsichtigte Einsatz und Wechsel von Nachunternehmern bedarf der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Der Auftragnehmer hat die Zustimmung mit einem vollständig ausgefüllten Nachunternehmervordruck (Vordruck NU) zu beantragen. Er ist verpflichtet, die im Vordruck NU, Nr. 2.3, enthaltene Tariffreueerklärung sowie die Erklärung über den Nichtausschluss von öffentlichen Aufträgen der FHH des Nachunternehmers von diesem an der dafür vorgesehenen Stelle unterzeichnen zu lassen. Er hat die Angebote etwaiger Nachunternehmer daraufhin zu überprüfen, ob sie unter Einhaltung der Tariffreue kalkuliert worden sind.

Zusammen mit dem Antrag sind für den Nachunternehmer vorzulegen

- eine Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG; ausländische Unternehmen haben eine gleichwertige Bescheinigung vorzulegen,
- Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, die nicht älter als 12 Monate sein darf, zum Nachweis, dass die Beiträge zur Berufsgenossenschaft ordnungsgemäß abgeführt werden; ausländische Unternehmen haben vergleichbare Nachweise zu erbringen, und
- eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Sozialkasse (SOKA - Bau oder anderer Sozialkassen) des Baugewerbes, die nicht älter als 12 Monate sein darf, über die vollständige Entrichtung von Beiträgen; ausländische Unternehmen haben einen vergleichbaren Nachweis zu erbringen.

Für Nachunternehmer, die in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen sind, kann anstelle dieser Nachweise die Nummer im Nachunternehmervordruck angegeben werden, unter der sie im Präqualifizierungsverzeichnis gelistet sind.

Bei fremdsprachigen Bescheinigungen ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Sofern Bietergemeinschaften als Nachunternehmer beauftragt werden, hat jedes ihrer Mitglieder die entsprechenden Nachweise vorzulegen.

Soweit dies mit der vertragsmäßigen Ausführung der Leistung vereinbar ist, hat der Auftragnehmer für den Fall der Weitergabe von Leistungen an Nachunternehmer bevorzugt kleine und mittlere Unternehmen als Nachunternehmer zu beteiligen.

Der Auftragnehmer hat die Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebots davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt. Er darf den Nachunternehmern keine ungünstigeren Bedingungen – insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise und der Sicherheitsleistungen – auferlegen, als zwischen ihm und dem Auftraggeber vereinbart sind; auf Verlangen des Auftraggebers hat er dies nachzuweisen. Die Vereinbarung der Preise bleibt hiervon unberührt.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seinen Nachunternehmern die für ihn geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariffreue, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch die Nachunternehmer zu kontrollieren. Der Auftragnehmer hat sich überdies die Rechte vertrag-

lich einräumen zu lassen, die er benötigt, um die Einhaltung der Vorschriften über die Bekämpfung illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften nach dem Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) und dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG), über die Bekämpfung der Schwarzarbeit nach dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz (SchwarzArbG) und des Arbeitnehmerentsendegesetzes (AEntG) auch bei den Nachunternehmern überprüfen und überwachen zu können.

Es sind als Nachunternehmer grundsätzlich nur solche Firmen vorzusehen, die die ihnen übertragenen Leistungen im eigenen Betrieb ausführen. Die unumgängliche Weitervergabe ihnen übertragener Leistungen an andere Unternehmer ist ebenfalls beim Auftraggeber zu beantragen.

Der Auftragnehmer hat die Nachunternehmer darauf hinzuweisen, dass nach § 1 b Satz 1 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung in Betrieben des Baugewerbes für Arbeiten, die üblicherweise von Arbeitern verrichtet werden, grundsätzlich unzulässig ist.

Soweit die vorgesehene Übertragung von Teilleistungen solche betrifft, die nicht in dem Antrag zum Einsatz von Nachunternehmern (Vordruck NU) nach A Nr. 7 und C Nr. 4 der Bewerbungsbedingungen (BwB-I) enthalten sind, hat der Auftragnehmer die Notwendigkeit der beabsichtigten Weitervergabe zu begründen. Dem Einsatz wird nur zugestimmt, wenn besondere Umstände dies erfordern.

## 202 Kontrollen des Auftraggebers

Der Auftraggeber ist berechtigt, Kontrollen durchzuführen, um die Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen und vom Auftragnehmer abgegebenen Erklärungen insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue und den Einsatz von Nachunternehmern zu überprüfen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet,

- vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von ihm eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten,
- auf Verlangen des öffentlichen Auftraggebers diese Entgeltabrechnungen vorzulegen,
- dem öffentlichen Auftraggeber auf Verlangen Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen und in die zwischen ihm und seinen Nachunternehmern abgeschlossenen Verträge zu gewähren, und
- die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen hinzuweisen.

Der Auftragnehmer hat seinem Nachunternehmer die Verpflichtung aufzuerlegen, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen. Er hat die Beachtung dieser Verpflichtung zu kontrollieren.

## 203 Behinderung und Unterbrechung der Ausführung (§ 6)

Verlängerungen der Ausführungsfristen wegen Behinderung oder Unterbrechung der Ausführung infolge von höherer Gewalt, unabwendbaren Ereignissen oder Witterungseinflüssen begründen keine Ansprüche auf besondere Vergütung. Schadensersatzansprüche nach § 6 Nr. 6 bleiben unberührt.

Leistungen, für die im Vertrag besondere Ansätze auch für anerkannte Ausfalltage vorgesehen sind (z.B. Betrieb von Wasserhaltungsanlagen o.ä. Leistungen), werden dagegen dem Auftragnehmer vergütet. Das gleiche gilt bei Inanspruchnahme einer vereinbarten Preisänderungsklausel für in die anerkannte Fristverlängerung fallende Preiserhöhungen.

## 204 Kündigung aus wichtigem Grund (§ 8 sowie A Nr. 11)

Der Auftraggeber ist berechtigt, den Vertrag zu kündigen, wenn der Auftragnehmer

- gegen C Nr. 200 (Mitteilung jeder Änderung in der Zugehörigkeit zur Berufsgenossenschaft) verstößt,
- die Pflichten aus C Nr. 201 (Übertragung von Leistungen auf geeignete Nachunternehmer und Beantragung jeglichen Nachunternehmereinsatzes) verletzt,
- unrichtige Erklärungen in Nrn. 4, 8, 9, 10, 11, 12 oder 14 des Angebotsschreibens (4: Beachtung der Bewerbungsbedingungen, insbes. zum Nachunternehmereinsatz (C Nr. 4 BwB-I) und zur Arbeitnehmerüberlassung (C Nr. 1 BwB-I); 8: Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben; 9: Ausführung der Leistung im eigenen Betrieb; 10: Tariftreueerklärung; 11: Nichtausschlussklärung; 12: Fabrikatsangabe, 14: Eigenerklärung) abgibt oder gegen eine Erklärung in Nrn. 4, 8, 9, 10, 11, 12 oder 14 des Angebotsschreibens verstößt,
- gegen seine Verpflichtungen aus C Nr. 202 (vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von ihm eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und sie auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen) verstößt.

Vor der Kündigung erhält der Auftragnehmer Gelegenheit, zu dem Kündigungsgrund Stellung zu nehmen. Bei einer solchen Kündigung gilt § 8 Nrn. 3, 5 bis 7 entsprechend.

**205 Abtretung (§ 16 sowie A Nr. 21)**

A Nr. 21 wird durch folgende Fassung ersetzt:

Die Abtretung einer Forderung aus dem Vertrag ist nur mit Zustimmung des Auftraggebers, der insoweit durch die Finanzbehörde vertreten wird, rechtswirksam.

Der Auftragnehmer hat die Abtretungsanzeige der bauabnehmenden Dienststelle vorzulegen. Die Finanzbehörde teilt dem Auftragnehmer und dem neuen Gläubiger ihre Entscheidung mit.

**206 Aufrechnung (§ 16)**

Unter Verzicht auf das Erfordernis der Gegenseitigkeit nach § 387 BGB willigt der Auftragnehmer ein, dass Forderungen der Bundesrepublik Deutschland oder der Freien und Hansestadt Hamburg an den Auftragnehmer gegen Forderungen des Auftragnehmers an eine dieser Körperschaften aufgerechnet werden, gleichviel, ob er die Bauarbeiten allein übernommen hat oder als gesamtschuldnerisch haftendes Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft.

**207 Sicherheitsleistung (§ 17 sowie A Nrn. 22, 23, B Nr. 116)**

B Nr. 116.1 findet nur auf Aufträge Anwendung, die im Namen und für Rechnung der Bundesrepublik Deutschland erteilt werden. In allen anderen Fällen ist bei Öffentlicher Ausschreibung und Offenem Verfahren Sicherheit für die Vertragserfüllung ab einer Auftragssumme von 250.000 EUR zu leisten, und zwar in Form einer Bürgschaft in Höhe von 5 v.H. der Auftragssumme. Soweit in den Besonderen Vertragsbedingungen (BVB) keine abweichende Regelung vereinbart ist, ist bei Beschränkter Ausschreibung, Beschränkter Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb, Freihändiger Vergabe, Nichtöffentlichem Verfahren und Verhandlungsverfahren keine Sicherheit für die Vertragserfüllung zu leisten.

B Nr. 116.2 wird durch folgende Fassung ersetzt:

Als Sicherheit für die Erfüllung von Mängelansprüchen nach A Nr. 22.2 werden bei einem Auftrag von mehr als 250.000 EUR 2 v.H. der Auftragssumme einbehalten, nach Feststellung der Abrechnungssumme ist diese maßgebend.

Sind noch festgestellte Mängel zu beseitigen, erhöht sich die Sicherheit um den dreifachen Betrag der voraussichtlichen Aufwendungen für die Mängelbeseitigung.

Der Auftragnehmer kann stattdessen eine Mängelansprüche- Bürgschaft stellen.

B Nr. 116.3 gilt nur für Aufträge, die im Namen und für Rechnung der Bundesrepublik Deutschland erteilt werden. In allen anderen Fällen gilt:

Für die Erfüllung von Mängelansprüchen gestellte Sicherheiten nach § 17 Nr. 8 Abs. 2 werden nach Ablauf von 2 Jahren zurückgegeben, sofern in den BVB kein anderer Rückgabezeitpunkt vereinbart ist. Soweit jedoch zu diesem Zeitpunkt innerhalb der Verjährungsfrist nach § 13 Nrn. 4 und 5 geltend gemachte Mängelansprüche noch nicht erfüllt sind, kann der Auftraggeber ebenfalls einen entsprechenden Teil der Sicherheit zurückhalten. Das gilt auch für die bürgschaftlich gesicherte Erstattung von Überzahlungen.

**208 Steuerabzug bei Bauleistungen (Freistellungsbescheinigung)**

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf die vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EstG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

**209 Vertragsstrafenregelung für Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften über die illegale Beschäftigung von Arbeitskräften, der Schwarzarbeit und des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes, zur Absicherung von Tarifreue, den Regelungen zum Nachunternehmerersatz und weiterer Verpflichtungen aus dem Hamburgischen Vergabegesetz**

1. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür zu sorgen und einzustehen, dass bei der Ausführung der übertragenen Leistungen illegale Beschäftigung von Arbeitskräften, Schwarzarbeit und Verstöße gegen das Arbeitnehmerentsendegesetz unterbleiben und die Tarifreueerklärung eingehalten wird.

Die Einstandspflicht des Auftragnehmers bezieht sich auch auf das Verhalten Dritter, die von ihm als Nachunternehmer beauftragt oder ihrerseits von beauftragten Nachunternehmern (Nachnachunternehmern) – gleich in welchem Unterordnungsgrad – mit der Ausführung von vertraglich geschuldeten Leistungen betraut worden sind.

2. Begeht der Auftragnehmer bzw. sein Erfüllungsgehilfe oder eine sonstige in Nr. 1 genannte Person bzw. deren Erfüllungsgehilfe bei der Ausführung der übertragenen Leistung
- eine Straftat nach
    - §§ 10, 11 SchwarzArbG (Beschäftigung von Ausländern ohne Genehmigung und zu ungünstigen Arbeitsbedingungen)
    - § 266 a Abs. 1, 2 und 4 StGB (Vorenthaltung von Beiträgen des Arbeitnehmers zur Sozialversicherung und zur Bundesanstalt für Arbeit, Einbehaltung von Teilen des Arbeitsentgelts)
    - §§ 15, 15a AÜG (Verleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne erforderliche Arbeitsgenehmigung durch Verleiher ohne Verleiherlaubnis, Entleih ausländischer Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung zu "ausbeuterischen" Bedingungen oder in größerer Zahl oder beharrlich wiederholt)
- oder
- eine Ordnungswidrigkeit nach
    - § 404 Abs. 1 SGB III (Einsatz von Nachunternehmern, die Ausländer ohne Arbeitsgenehmigung beschäftigen)
    - § 404 Abs. 2 Nr. 3 SGB III (Beschäftigung ohne Arbeitsgenehmigung)
    - § 16 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 1a AÜG (Verleih ohne Verleiherlaubnis oder Arbeitnehmerentleihe von Verleihern ohne Verleiherlaubnis)
    - § 16 Abs. 1 Nr. 1b AÜG (Unzulässigkeit gewerbsmäßiger Arbeitnehmerüberlassung im Baugewerbe)
    - § 16 Abs. 1 Nr. 2 AÜG (Entleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne Arbeitsgenehmigung)
    - § 8 SchwarzArbG (Beauftragung mit Schwarzarbeit)
    - § 5 AEntG (Nichtgewährung zwingender Arbeitsbedingungen),
- oder
- wird die Tariftreueerklärung (vgl. Nummer 10 Ang-I) nicht eingehalten,
- oder
- wird gegen die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz (vgl. C Nr. 4 BwB-I und C Nr. 201 ZVB-I) verstoßen,
- oder
- wird gegen die Verpflichtung verstoßen, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die vom Auftraggeber eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber unverzüglich vorzulegen (vgl. C Nr. 202 ZVB-I),
- so kann der Auftraggeber für jeden schuldhaften Verstoß eine Vertragsstrafe in Höhe von 1 % der Auftragssumme je Verstoß, höchstens jedoch 5 % der Auftragssumme verlangen.
- Die Vertragsstrafe ist auch dann zu entrichten, wenn vom Auftragnehmer beauftragte Nachunternehmen oder ihrerseits von beauftragten Nachunternehmen mit der Ausführung von vertraglich geschuldeten Leistungen betraute Nachunternehmen – gleich in welchem Unterordnungsgrad – gegen die in Nr. 2 genannten Vorschriften verstoßen und dem Auftragnehmer diese Verstöße bekannt waren oder hätten bekannt sein müssen oder diesem über § 278 BGB (Erfüllungsgehilfen) zugerechnet werden können.
3. Der Auftragnehmer hat bei Abnahme des Werkes eine Erklärung darüber abzugeben, ob gegen ihn bzw. seine Erfüllungsgehilfen oder eine sonstige in Nr. 2 Satz 1 genannte Person bzw. deren Erfüllungsgehilfe bei der Ausführung der übertragenen Leistung ein Ordnungswidrigkeitenverfahren, Ermittlungsverfahren oder Strafverfahren anhängig ist bzw. ob und wie dieses rechtskräftig zum Abschluss gekommen ist.
  4. Die Vertragsstrafe ist auch dann zu entrichten, wenn der Auftragnehmer die in Nr. 3 genannte Erklärung nicht abgibt bzw. nicht beibringt.
  5. Der Anspruch auf Zahlung der Vertragsstrafe verjährt in 5 Jahren von der Abnahme des Werkes an.
  6. Wird der Vertrag aus Gründen, die die Verwirkung der Vertragsstrafe begründen, angefochten oder gekündigt, so bleibt die Wirksamkeit der Vertragsstrafenvereinbarung davon unberührt.
  7. Sollte die Vereinbarung über die Vertragsstrafe oder Teile der Vereinbarung unwirksam sein, so wird dadurch die Wirksamkeit des Hauptvertrages nicht berührt.

# FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

## Baumaßnahme

Gedenkort Lohsepark Fuge

Winkelstützwände, Geh- Radwegbrücke

(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

## Besondere Vertragsbedingungen

Anlagen: \*) Vertraulichkeitserklärung; Eigenerklärung zur Tariftreue; Mustervertrag; Unternehmererklärung  
Abnahmeniederschrift; ZVB HCH 2013

### 1 Vergütung

Besondere Bedingungen:

---



---



---

### 2 Vertragsfristen

#### 2.1. Beginn der Ausführung

Frühestens ..... Spätestens ..... Werktage nach Zuschlagserteilung

Spätestens 1 Werktage nach Aufforderung  
 Späteste Aufforderung am ..... (Datum)

Frühestens am ..... Spätestens am ..... (Datum)

#### 2.2. Vollendung der Ausführung in Werktagen nach Zuschlagserteilung, Aufforderung, etc.

Spätestens ..... Werktage nach .....

Einzelfristen für

..... = spätestens ..... Werktage nach .....

..... = spätestens ..... Werktage nach .....

#### 2.3. Vollendung der Ausführung nach Datum

Spätestens am ..... (Datum)

Einzelfristen für

..... = spätestens am ..... (Datum)

..... = spätestens am ..... (Datum)

#### 2.4 Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen

..... = ..... Kalendertage

..... = ..... Kalendertage

\*) Ggf. "Lohnleitklausel", "Stoffpreisleitklausel Stahl" u.a. eintragen

**3 Vertragsstrafen bei Überschreitung von Fristen**

Bei Überschreitung der Vertragsfristen hat gemäß § 11 VOB/B der Auftragnehmer für jeden Werktag, um den eine Frist überschritten wird, folgende Vertragsstrafe zu zahlen:

3.1 bei Überschreitung der Frist für die Vollendung der Ausführung  
3.000,00 EUR

3.2 bei Überschreitung der Einzelfrist

für ..... = ..... EUR

für ..... = ..... EUR

3.3 Die Summe der zu zahlenden Vertragsstrafenbeträge wird auf insgesamt 5 \*\*) ..... v.H. der Abrechnungssumme begrenzt.

**4 Mängelansprüche**

Für folgende Leistungen gelten die Verjährungsfristen für die Mängelansprüche der Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen bzw. des § 13 Nr. 4 VOB/B nicht, sondern

für ..... = ..... Jahre

für ..... = ..... Jahre

**5 Abrechnung mit DV-Anlagen**

Führt der Auftragnehmer die Abrechnung mit DV-Anlagen durch, so gelten neben B Nr. 115 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen (ZVB-I) folgende Bedingungen:

5.1 Für die Anwendung der "Sammlung REB" ist deren Stand ..... maßgebend.

5.2 Der Auftraggeber beabsichtigt,

- alle Berechnungen mit DV-Anlagen zu prüfen, die der Auftragnehmer mit DV-Anlagen aufgestellt hat und

- folgende REB-VB nicht anzuwenden: .....

5.3 Der Auftragnehmer darf bei der Aufstellung der Abrechnung

- folgende DV-Programme nicht verwenden: .....

- folgende Rechenstelle nicht einsetzen: .....

5.4 Die Datenträger für die Prüfberechnung

- sind vom Auftragnehmer als Doppel der von ihm für die Leistungsberechnung verwendeten Datenträger zu liefern; DV-spezifische Einzelheiten der Datenträger: .....

.....

- werden vom Auftraggeber selbst erstellt. \*\*)

**6 Sicherheitsleistung**

Abweichend von B Nr. 116.1, C Nr. 207 ZVB-I gilt:

Als Sicherung für die Erfüllung von Mängelansprüchen werden nicht 2 v.H., sondern 5 v.H. der Auftragssumme bzw. der Abrechnungssumme einbehalten. .....

**7 Rechnungen**

Für folgende Leistungen sind getrennte Rechnungen zu erstellen:

OZ ..... : Freie und Hansestadt Hamburg .....

OZ ..... : Bundesrepublik Deutschland .....

**8 Weitere Besondere Vertragsbedingungen**

8.1. Lohnänderungen

werden nicht berücksichtigt.

werden bei Erfüllung der in Nr. 1 der beigefügten Lohngleitklausel genannten Voraussetzungen berücksichtigt.

8.2. Stoffpreisänderungen Stahl

werden nicht berücksichtigt.

werden bei Erfüllung der in Nr. 1 der beigefügten Stoffpreisgleitklausel Stahl genannten Voraussetzungen berücksichtigt.

\*\*) Nichtzutreffendes streichen

8.3. Wird auf Nebenangebote, die Auswirkungen auf die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten haben, der Zuschlag erteilt, hat der Auftragnehmer den Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan nach BaustellV zu erstellen bzw. den für das Hauptangebot erstellten anzupassen und mit dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator vor dem Einrichten der Baustelle abzustimmen.

8.4 Führung von Bautagesberichten

---

---

8.5 Auftraggeber ist grundsätzlich die HafenCity Hamburg GmbH.

---

---

August 2015

IST

Zahra Tahajodi

Tag	Beginn	Pause	Ende	Gesamt	Urlaub
1				0,00	
2				0,00	
3				0,00	
4	8,00	0,50	17,50	9,00	
5				0,00	
6				0,00	
7	8,00	0,50	18,00	9,50	
8				0,00	
9				0,00	
10				0,00	
11	9,00	1,50	19,50	9,00	
12				0,00	
13				0,00	
14	8,00	0,00	17,50	9,50	
15				0,00	
16				0,00	
17				0,00	
18	8,00	1,00	18,00	9,00	
19				0,00	
20				0,00	
21	8,00	2,00	19,00	9,00	
22				0,00	
23				0,00	
24				0,00	
25	8,00	1,00	18,50	9,50	
26				0,00	
27				0,00	
28	8,00	2,00	19,50	9,50	
29				0,00	
30				0,00	
31				0,00	

Stunden gesamt 74,00